

# FreiePresse

Dienstag, 19. Oktober 2021

REICHENBACHER ZEITUNG

Einzelpreis 1,60 Euro

## LOKALES

## REICHENBACH

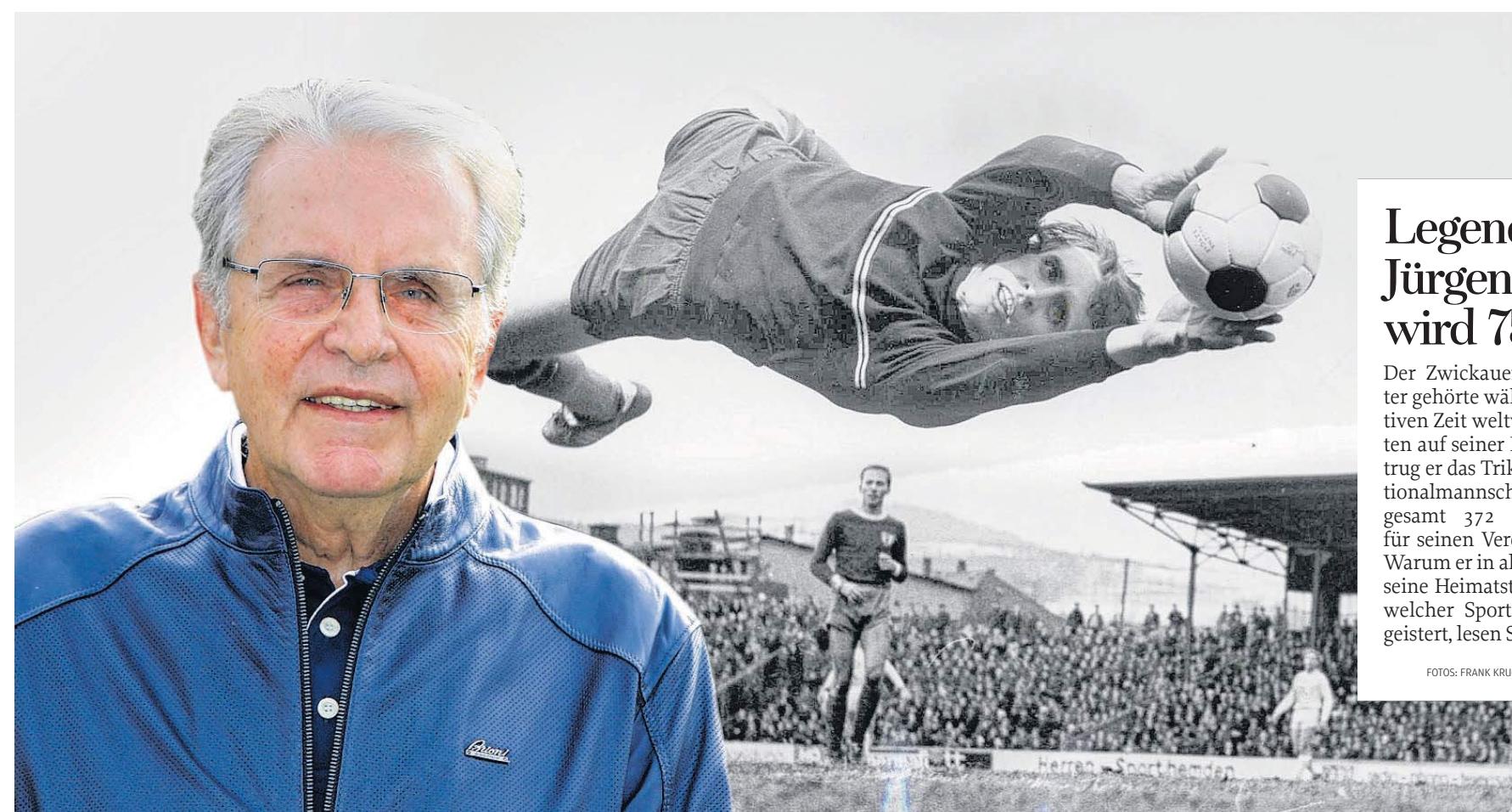
**Kreis geht beim Impfen neue Wege**

Seit das Zentrum in Eich geschlossen wurde, sollen Hausärzte den Löwenanteil beim Impfen übernehmen. Das Rote Kreuz bleibt trotzdem im Spiel. Die mobilen Teams sind noch bis Ende des Jahres im Einsatz. Auch künftig werden sie im ganzen Kreis unterwegs sein. Team eins hat einen festen Stundenplan. Team Nummer zwei hat keinen so strikten Zeitplan. Die Mitarbeiter impfen in Betrieben sowie in Schulen und sind auch außerhalb des Vogtlandes im Einsatz. |nle Seite 9: Bericht

## REICHENBACH

**Verwüstung an Schutzhütte**

Ein Bild der Verwüstung bot sich jetzt an der Wanderschutzhütte auf dem Obermylauer Höhenweg. Ausgerissene Weidezaun-Pfähle, mit denen Feuer gemacht wurde, Bier- und Schnapsflaschen, Scherben, Unrat. Der Landwirt, der am Montag drei Stunden damit zu tun hatte, den beschädigten Weidezaun zu reparieren, rief die Polizei. Den Pavillon am Vogtland-Panoramaweg gibt es seit 2002. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Göltzschtalbrücke. |gb Seite 9: Bericht

**Legende  
Jürgen Croy  
wird 75**

Der Zwickauer Fußballtorhüter gehörte während seiner aktiven Zeit weltweit zu den besten auf seiner Position. 94-mal trug er das Trikot der DDR-Nationalmannschaft, bestritt insgesamt 372 Oberligapartien für seinen Verein in Zwickau. Warum er in all den Jahren nie seine Heimatstadt verließ und welcher Sport ihn heute begeistert, lesen Sie im Sportteil.

FOTOGRAFIK: UWE MANN,  
FOTOS: FRANK KRUCZYNSKI, ANDREAS KRETSCHEL

## IN DIESER AUSGABE



**Hintergrund** Warum Polen an der Grenze zu Belarus eine Mauer bauen lässt

**Sport** Wie ein ehemaliger CFC-Spieler jetzt die Champions erschreckt



Hilfe bei Grauem Star

Etwas 800.000 Deutsche entscheiden sich jährlich für eine Augenoperation, weil sie an Grauem Star leiden. Früher sind Menschen daran oft erblindet. Heute kann er behandelt werden. Mehr dazu lesen Sie auf Rat & Leben.

## WETTER VOR ORT

6 Uhr	10 Uhr	14 Uhr	18 Uhr
8°	10°	13°	12°
Morgen	Übermorgen		
18°	11°	15°	8°

Ausführliches Wetter: Rat &amp; Leben

**Umfrage: Die Wirtschaft in Südwestsachsen erholt sich**

Mehr offene Stellen in der Region, die meisten Chefs blicken optimistischer nach vorne. Doch dieser Aufschwung könnte von kurzer Dauer sein.

**CHEMNITZ** – Corona hat Spuren hinterlassen: Lockdowns, immer wieder neue Einschränkungen, Produktionsausfälle, Umsatzeinbußen durch den Wegfall von Absatzmärkten und Kunden. Doch nun hellt sich die Stimmung auf. Das geht aus der Herbst-Konjunkturumfrage der Chemnitzer Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) hervor, die am Montag vorgestellt wurde.

Demnach ist der Geschäftsklimaindex, der gleichrangig die Einschätzung

zur aktuellen Lage und zu den Geschäftserwartungen abbildet, im Vergleich zur Vorjahresumfrage merklich um 17 auf 121 Punkte gestiegen. Damit liegt er sogar noch leicht über dem Vor-Corona-Niveau aus dem Herbst 2019.

Motor für den Aufschwung in Südwestsachsen sind vor allem der Export und die Industrie. Deren Umsätze übertreffen laut Umfrage bereits wieder das Vorkrisenniveau. Die Auslastung auf dem Bau ist deutlich gestiegen. Von den Coronalockierungen und der Belebung im produzierenden Gewerbe profitiert die Dienstleistungsbranche. Auch die Tourismusbetriebe und die Gastronomie beurteilen die Lage überwiegend positiv.

Dennoch sind die Folgen der Pandemie in vielen Branchen noch spürbar: Nur jeder zweite befragte Händler aus der Region erwirtschaftet aktuell Gewinne, rund jeder dritte erwartet einen Umsatzrückgang. Steigende Personalkosten, zuneh-

mender Fahrermangel und hohe Kraftstoffpreise belasten auch die Verkehrs- und Logistikbranche. Dort plant etwa jede zweite Firma, Stellen abzubauen. In der Bauindustrie, bei der etwas weniger Aufträge eingehen und die geringere Straßenbau-Investitionen befürchtet, ist es rund jede dritte. In der Industrie, in der Dienstleistungsbranche, in der Gastronomie und im Tourismus will indes rund jeder vierte Betrieb zusätzlich Mitarbeiter einstellen.

IHK-Präsident Dieter Pfortner warnt: „Der aktuelle Aufschwung ist äußerst fragil.“ So erwartet der Verband der Automobilindustrie, dass in diesem Jahr nur 2,9 Millionen und damit 18 Prozent weniger Autos als erhofft von den Bändern in Deutschland rollen werden. Das wären in etwa so viele wie 1975. Lieferengpässe bei Halbleitern und Handelsbarrieren für Chips aus China sind dafür die Hauptgründe. Die Verkäufe gehen massiv zurück, weil die Autobauer nicht liefern können.

„Diese Umsatzrückgänge werden auch Auswirkungen auf die Beschäftigung haben“, sagt Pfortner. „Zudem behindern Material- und Lieferengpässe, steigende Energie- und Kraftstoffpreise sowie an vielen Stellen fehlende Arbeitskräfte in allen Branchen eine kräftigere Erholung.“

Die neue Bundesregierung müsste für eine nachhaltige und bezahlbare Energie- und Rohstoffversorgung sorgen, fordert Pfortner. Eine Absenkung der EEG-Umlage allein reiche vermutlich nicht. Sonst wanderten energieintensive Betriebe aus Südwestsachsen nach Tschechien ab.

Auch das Handwerk hat mit Engpässen zu kämpfen. Nach Holz, Kies und Sand zeichnet sich schon jetzt ein weiterer ab: „Wo soll der ganze Gips, der bei der Verbrennung von Kohle entsteht und der auf dem Bau benötigt wird, denn mal herkommen, wenn die Kohlekraftwerke abgestellt sind?“, fragt HWK-Präsident Frank Wagner. Lösungen dafür seien nicht in Sicht.

**Widiwidbumbum**

Was Armut erträglicher macht

Gott ist groß. Der Mensch ist klein. So lautet die biblische Relativitätstheorie. Zumaldest noch im Alten Testamente. Denn dann kam Jesus, Gottes Sohn, als mickriges Menschlein auf die Welt, sodass sich Gott auf Augenhöhe befand.

Sich mickrig fühlen, klein und wertlos. Das schmerzt auf dieser Erde eine Menge Menschen. Man buckelt sich ab, schuftet und rackert. Und doch bleibt nicht viel hängen. Neidisch schaut man auf jene, die mehr haben als man selbst. Das steigert den Zwist, mindert das Selbstwertgefühl. Führt aber auch zu schönen Melodien: Wenn ich einmal reich wär', widiwidbumbum... Das Seufzen, das Klagen, das sehn-

suchtsvolle Hoffen auf bessere Umstände ist umso stärker, desto mehr Menschen eines Landes leben wie die Maden im Speck. „Je reicher die Länder sind, desto weiter öffnet sich dort die Glücksschere zwischen Armen und Reichen“, sagt Jochen Gebeauer von der Universität Mannheim. Damit meint der Psychologe,

dessen Team rund drei Millionen Menschen aus 150 Ländern befragte: Je ärmer ein Land, desto weniger macht die gefühlte Armut den Bürgerinnen und Bürgern etwas aus. Widiwidbumbum...

Wir haben ein Luxusproblem.

Heißt das. Andere haben Gott, ihren Glauben an eine höhere Instanz und an ein Jenseits, in dem nicht unbe-

dingt die Reichen und Schönen bevorzugt werden. Sondern jene, die so schmal und bedürftig sind, dass sie durchs Nadelöhr in den Himmel gelangen. „Reichtum wird in vielen Religionen regelrecht abgewertet und Armut fast zur Tugend erhoben“, ha-



Er hat's. FOTO: DMITRY LOBANOV/ADOBESTOCK

ben die Forscher aus Mannheim festgestellt. Das heißt: Religiosität kann den Schmerz betäuben, arm zu sein.

Opium fürs Volk. Also doch. Hatte der olle Karl Marx schon eher mal recht. Und wer nicht an Gott glaubt, leidet gewiss an Entzugsscheinungen. Was tun? Was nehmen? Welches Placebo hilft?

Wenn ich einmal reich wär', widiwidbumbum... Singt Tevje, der Milchmann aus Anatevka, arm an Geld, reich an Kindern. Sein Baron brummt sich in unsere Seelen ein, lässt die Sorgen tanzen wie einen Fiedler auf dem Dach. Kunst kann wie Religion sein. Wir glauben an ihre Kraft. Widiwidbumbum... Ulrich Hammerschmidt

**Dieselpreis so hoch wie noch nie**

Tanken in Tschechien spart rund 20 Cent je Liter

**MÜNCHEN** – Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC am Montag mit. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch der Preis für Benzin nähert sich dem Höchststand. Super des Sorte E10 lag am Sonntag bei durchschnittlich 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis, der am Montag mehrjährige Höchststände erreichte. Autofahrer der Region weichen deshalb oft nach Tschechien aus. Dort sind die Kraftstoffe im Schnitt rund 20 Cent pro Liter günstiger. Einem Ansturm gebe es aber nicht, sagen Tankstellenbetreiber. |fp/dpa Seite 6: Bericht

## KOALITIONSGESPRÄCHE

**FDP-Chef spricht von Zweckbündnis**

**BERLIN** – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampelregierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. Parteichef Christian Lindner machte allerdings deutlich, das angestrebte Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. Diese erforderten von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. |dpa Seite 3: Berichte

## NACHRICHTEN

## POLIZEIAUFGEBOT

## Proteste am Samstag in Leipzig erwartet

**LEIPZIG** – Die Leipziger Polizei rüstet sich für einen erneuten Großeinsatz in der Messestadt. Nach Informationen der „Leipziger Volkszeitung“ (LVZ) seien für Samstag ab 16 Uhr drei Versammlungen bei der Ordnungsbehörde angezeigt worden, zu deren Absicherungen in Absprache mit dem sächsischen Innenministerium auch Beamten und Beamten aus acht anderen Bundesländern angefordert wurden. „Die Bevölkerung wird gebeten, sich im Stadtgebiet auf einsatzbedingt entstehende Verkehrsbeeinträchtigungen einzustellen“, hieß es am Montag aus der Leipziger Polizeidirektion. Es könne am Samstag immer wieder zu Sperrungen von Straßenzügen kommen, aber auch zu Behinderungen im öffentlichen Nahverkehr. Bei den genannten drei Versammlungen handelt es sich nach LVZ-Informationen offenbar um drei Demonstrationen, die seit Wochen in sozialen Netzwerken unter dem gemeinsamen Titel „Alle Zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich“ beworben werden. |dpa

## POLIZEIEINSATZ

## Schwerverletzter: Festnahme in Meißen

**MEIßEN** – Nach dem Fund eines Schwerverletzten in Meißen ist ein 37-Jähriger vorläufig festgenommen worden. Es bestehe der Verdacht der versuchten Tötung, teilte die Polizei am Montag mit. Der Mann soll einen 24-Jährigen bei einem Streit am Sonntagabend mit dem Messer schwer verletzt haben. Laut Polizei soll der 37-Jährige am Montagnachmittag dem Haftrichter vorgeführt werden. Mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen mache die Polizei keine Angaben zum Tathergang und zu einem möglichen Motiv. |dpa

## UNFALL

## Falschfahrer auf der A 4 unterwegs

**GÖRLITZ** – Ein Falschfahrer auf der Autobahn A 4 hat zwei Unfälle verursacht und sich dabei schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war der 22 Jahre alte Autofahrer in der Nacht zu Montag auf der A 4 von Dresden nach Görlitz für 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht. Beim zweiten Unfall habe sich der Falschfahrer schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte ihn in ein Krankenhaus. Die anderen Beteiligten seien unverletzt geblieben, wie die Polizei am Montagmorgen sagte. Die Beamten waren durch Kameras im Tunnel Königshainer Berge auf den Mann aufmerksam geworden. |dpa

## NAHVERSORGUNG

## Linke pochen auf Förderung

**DRESDEN** – Tante-Emma-Läden sind in Sachsen nach Ansicht der Linken noch immer Mangelware. Am Montag warf die Landtagsabgeordnete Antje Feiks der Regierung des Freistaates vor, die Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen. Zugleich forderte sie ein Förderprogramm für Dorfläden, das jedes Jahr vier Millionen Euro bereitstellen soll. Wo Versorgungsangebote weggebrochen sind, müsse man öffentlich gestützte Alternativen schaffen. „Das lässt sich erreichen, indem gemeinschaftlich organisierte Einkaufsmöglichkeiten wie genossenschaftliche oder vereinsetragene Dorfläden finanziell unterstützt werden, oder indem ein öffentlich gefördertes Nahversorgungsnetz aufgebaut wird, das dort einspringt, wo sich die Privatwirtschaft zurückgezogen hat“, betonte Feiks. In Dorfläden könnten sich die Einwohner nicht versorgen, sondern auch Bekannte treffen, sich informieren, das gesellschaftliche Miteinander erleben. |dpa

## Wenn der Gewinner zweiter Sieger wird

Neuer Streit bei der geplanten KZ-Gedenkstätte Sachsenburg: Die Gewinner des Ideenwettbewerbs protestieren, weil sie bei der Umsetzung des Vorhabens außen vor bleiben sollen. Der Ausgang des Falls ist ungewiss.

VON INGOLF ROSENDAHL

**SACHSENBURG/CHEMNITZ** – Am 11. Juni war die Frankenberger Welt noch in Ordnung. Die Sieger im Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kommandantenvilla standen fest. Platz eins belegte die Georgi Architektur+Stadtplanung GmbH aus Chemnitz. In ihrem mit großer Mehrheit gekürten Entwurf hatten sich Alexander Georgi und Christiane Kleinheimpel dem Objekt in Zahlen genähert. Die Namen der circa 7000 bisher bekannten Insassen des von 1933 bis 1937 betriebenen, früheren KZ sollten auf neuen Wänden verewigt werden.

„Ich finde den Entwurf überzeugend“, sagte damals Frankenbergs Bürgermeister Thomas Firmenich (inzwischen parteilos). Peter Alt aus Saarbrücken und Paul Pattay aus Sankt Ingbert belegten nach dem Entscheid der Jury Platz zwei. Das Gremium war mit Professoren, Stadträten und engagierten Bürgern hochkarätig besetzt. Auf Platz drei landete der Entwurf von Aleksandra Shulevska, Kristof Schlübler und Nikolai von Rosen. Für zwei weitere Entwürfe gab es Anerkennungen.

Nur wenig später wurde Kritik an der Jury-Entscheidung laut. Geschichtswerkstatt Sachsenburg, Lagerarbeitsgemeinschaft KZ Sachsenburg und sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus teilten mit: „Die beiden erstplatzierten Entwürfe sehen einen Abriss der Villa bis auf den Gebäudesockel vor. Der Erhalt der Struktur der Kommandantenvilla muss ein fundamentaler Bestandteil des Konzeptes einer künftigen Gedenkstätte KZ Sachsenburg sein“, so Anna Schüller von der Geschichtswerkstatt.

Am 8. September beschäftigte sich der Stadtrat mit der Kritik. Nach der gescheiterten Premiere 2018 hatte die Stadt fristwährend einen neuen Antrag auf 5 Millionen Euro Förderung von Bund und Land für die Gedenkstätte gestellt. Nur der Entwurf, auf den Frankenberg diesmal setzen wollte, stand noch aus. Über-



Der Siegerentwurf „Annäherung in Zahlen“ von Alexander Georgi und Christiane Kleinheimpel, Franziska Nürnberger und Felix Messing unterstützen sie.

QUELLE: STADT FRANKENBERG



Der Entwurf „Nie wieder“ von Professor Frank Schüler aus Berlin und den Frankenbergen Jana Hilger, Christoph Weigel und Roland Koppka.

QUELLE: STADT FRANKEBERG



Baufällig und ruinos: So präsentiert sich derzeit die ehemalige Kommandantenvilla im einstigen KZ Sachsenburg.

FOTO: FALK BERNHARDT/ARCHIV

raschung an diesem Abend: Nicht die Sieger aus Chemnitz, sondern der alternative Entwurf „Nie wieder“ aus Berlin und Frankenberg wurde Basis des Förderantrages. Er sieht eine Stahlträgerkonstruktion vor, die dem Betrachter die Ausmaße des Gebäudes vor Augen führt. „Der Siegerentwurf wird zur Kenntnis genommen“, so Firmenich.

Das ließen sich die Wettbewerbsgericht nicht gefallen. In einem offenen Brief, der auch an Kulturststaatsministerin Monika Grüters ging, legen die Verfasser der fünf prämierten Arbeiten Widerspruch gegen den Entscheid des Stadtrates ein und

behalten sich rechtliche Schritte vor. Es könnte nicht sein, dass eine Wettbewerbsgericht ausgeschiedene Arbeit Grundlage für weitere Vorgehen werde. Erbost sind die Unterzeichner, dass zuvor weder offizielle Gespräche noch Verhandlungen mit ihnen geführt wurden. Firmenich zitierten die Autoren wie folgt: „Es ist beabsichtigt, den Siegerentwurf des Ideenwettbewerbes zu realisieren.“

Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus (CDU) und auch Adressatin des Briefes, hält sich bedeckt: „Das Sächsische Kulturregierung ist in den Verfahren in einer übermittelnden Rolle, da wir den Antrag an die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) weiterreichen“, teilte sie auf Anfrage mit. „Wir haben selbst aber keinen Einfluss auf kommunale Prozesse oder die Entscheidungsfindung bei der BKM.“

Die Stadt hat inzwischen eine Überprüfung aller rechtlichen Verpflichtungen veranlasst, die mit der Stadtratsentscheidung und dem Widerspruch zusammenhängen. „Das Ergebnis liegt noch nicht vor“, hieß es am Montag. Die Stadt bedauerte, dass nach Ergebnis des Wettbewerbs „aus zeitlichen Gründen“ kein Ge-

spräch mit den Preisträgern möglich war. Dies solle nachgeholt werden.

Firmenich räumt ein, korrekt zierte worden zu sein. Realisieren müsste die Stadt den Siegerentwurf aber nicht. Allen Beteiligten sei klar, dass eine Gedenkstätte ohne Förderung nicht zu verwirklichen sei. Daher war neben den Ideen des Wettbewerbs vor allem das Kriterium der Finanzierung zu beachten. Da mit der neuen Antrag nicht abgelehnt wird, sprachen sich daher auch wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Beirat der Gedenkstätte im Stadtrat für den Alternativeentwurf und gegen die Sieger aus.

## Wieder mehr Coronakranke

Die Anzahl der Corona-infektionen steigt bundesweit wieder an. Doch es gibt regional unterschiedliche Entwicklungen.

**DRESDEN** – Die Anzahl der Corona-infektionen in Sachsen geht weiter steil nach oben. Das Robert Koch-Institut (RKI) meldete am Montagmorgen 123,3 neue Ansteckungen je 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Das war nach Thüringen (138,9) der bundesweite zweithöchste Wert. Am Sonntag lag die Sieben-Tage-Inzidenz noch bei 113,8. Bundesweit gab das RKI den Wert mit 74,4 an. In Sachsen wurde kein weiterer Todesfall registriert. Binnen eines Tages gab es rund 473 Neuinfektionen. Besonders hoch war die Ansteckungsrate in Mittelsachsen (213,9), am niedrigsten im Vogtlandkreis (42,4).

Unterdessen nimmt auch die Anzahl der Coronapatienten in sächsischen Krankenhäusern zu. Nach einer Übersicht des Gesundheitsministeriums vom Montag waren 248 Betten auf den Normalstationen mit

Covid-19-Patienten belegt, auf den Intensivstationen waren es 105. Damit sind die Intensivstationen in den Kliniken laut Behörde zu gut 55 Prozent ausgelastet. Zum Vergleich: Am Montag vor einer Woche wurden auf den Normalstationen 183 Coronapatienten behandelt, auf den Intensivstationen waren es 79.

Die Tendenz ist auch in weiteren Bundesländern steigend. Die bundesweite niedrigste Sieben-Tage-Inzidenz – und das mit einigem Abstand – hat laut RKI Schleswig-Holstein mit 28,3. Dort waren die Zahlen in den vergangenen Tagen ziemlich konstant.

Die regional unterschiedlichen Entwicklungen dürften auch durch die Herbstferien beeinflusst sein, die mancherorts vorüber sind, teils gerade beginnen oder erst bevorstehen. RKI-Präsident Lothar Wieler sagte kürzlich den Zeitungen der Funke Mediengruppe, die Ferien hätten einerseits wegen der geschlossenen Schulen eine vorübergehend dämpfende Wirkung auf die Ansteckungen. Andererseits sei nach den Herbstferien aber auch wieder vermehrt mit Fällen nach Auslandsreisen zu rechnen. Dies war schon nach den Sommerferien

beobachtet worden. Das RKI betont seit einiger Zeit, dass es für die kürzere Jahreszeit wieder mit einem Anstieg der Infektionszahlen rechnet. Hintergrund ist unter anderem, dass sich Menschen dann mehr in geschlossenen Räumen aufhalten, wo das Ansteckungsrisiko höher ist. |dpa

## Coronapandemie

## Neu gemeldete Fälle am Montag

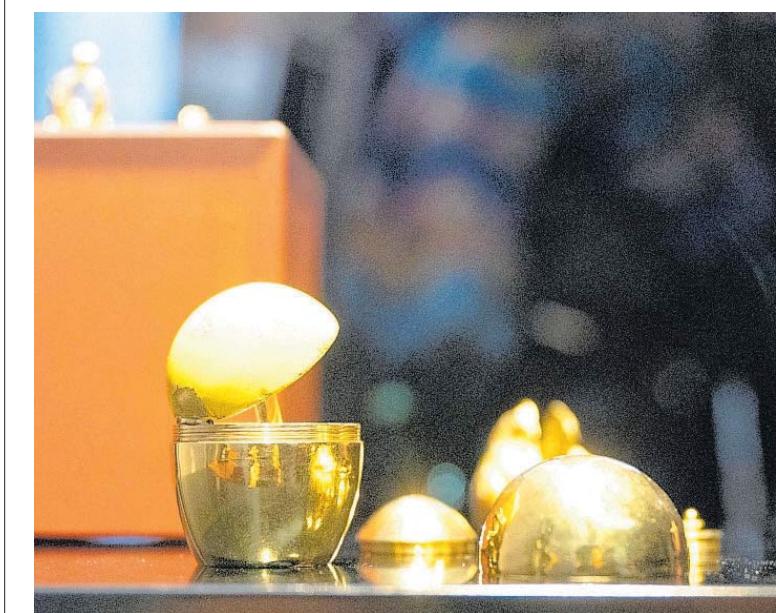
<b>Chemnitz</b>	16
<b>Erzgebirgskreis</b>	33
<b>Mittelsachsen</b>	7
<b>Vogtlandkreis</b>	5
<b>Landkreis Zwickau</b>	98
<b>Sachsen</b>	180
<b>Deutschland</b>	4056

## Impfquoten 1. Impfung 2. Impfung

<b>Sachsen</b>	58,5%	56,0%
<b>Deutschland</b>	68,8%	65,8%

Die Tabelle zeigt die neu registrierten Infektionen. Die Zahl für Deutschland stammt vom Robert-Koch-Institut (RKI; Stand: 0 Uhr am oben genannten Tag), die Zahl für Sachsen vom Sozialministerium in Dresden (Stand: 12.30 Uhr), die für die Landkreise und die Stadt Chemnitz von den Gesundheitsämtern (Stand: je nach Region 0, 11 oder 14.30 Uhr). Die Impfquoten stammen vom RKI. Mehr im Internet: » [www.freipresse.de/corona](http://www.freipresse.de/corona) »

## Prunkstück in Dresden zurück



Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer Augusts des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthändler. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln. |dpa

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

## DAS THEMA: KOALITIONSGESPRÄCHE

# Wenn Liberale regieren

Im Herbst 1982 endete nach 13 Jahren die erste Regierungscoalition aus Sozialdemokraten und Liberalen. Knapp 30 Jahre danach könnte eine Ampelpartnerschaft die FDP wieder in Regierungsverantwortung bringen. Leicht wird es nicht. Das lehren Vergangenheit und Realitäten.

VON BERNHARD WALKER

**BONN** – An den Abend der Bundestagswahl am 28. September 1969 denkt Wolfgang Gerhardt mit einem gewissen Unbehagen zurück. „Das war wirklich eine Zitterpartie“, sagt der frühere FDP-Vorsitzende, der in Marburg studierte und dort den Wahlabend am Radio verbrachte. Gerade mal 5,6 Prozent der Wähler hatten sich für die Liberalen entschieden, die somit nur knapp den Sprung in den Bundestag schafften.

Das habe an dem Risiko gelegen, das Parteichef Walter Scheel kurz vor der Wahl eingegangen war, glaubt Gerhardt. Scheel hatte angekündigt, dass die FDP für eine Koalition mit der SPD bereit sei – ein Signal, das viele Anhänger der FDP verunsicherte. „Aber das“, meint Gerhardt, „war nötig. Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt.“

Gemeinsam wählten Sozialdemokraten und Liberale am 21. Oktober 1969 Willy Brandt zum ersten SPD-Kanzler der Bundesrepublik. Die schwache rot-gelbe Mehrheit von zwölf Sitzen im Bundestag, sie hieß. Es habe damals eine echte Aufbruchsstimmung gegeben, meint Gerhardt, die auch keineswegs verändert hat. Eine Partei müsse aber ihre Wähler mitnehmen, wenn sie etwas Neues wage: „Das war am Anfang schwer, ist uns aber gelungen. Bei der Wahl 1972 kamen wir auf mehr als acht Prozent.“

Zehn Jahre später scheiterte die sozialliberale Koalition. Und seither haben SPD und FDP im Bund nicht mehr gemeinsam regiert. Nun stehen in Berlin die Zeichen auf einer Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen. Die betrachten manche Liberale ebenso skeptisch, wie es seinerzeit bei Walter Scheels Kurswechsel der Fall gewesen sei.

Trotzdem macht sich Gerhardt für die Ampel stark. Wie 1969 brachte das Land jetzt wieder einen Neuanfang – auch um das anzugehen, was die sozialliberale Koalition nicht erreicht habe. Zwar legte Kanzler Brandt im Oktober 1971 ein „Umweltprogramm“ vor, in dem es heißt: „Auch für künftige Generationen müssen saubere Luft, reines Wasser und eine gesunde Landschaft bewahrt werden.“ Die „Versöhnung von Ökonomie und Ökologie“ habe das rot-gelbe Bündnis aber nicht geschafft, meint Gerhardt.

Was braucht es, um den Neuanfang zu wagen, von dem er spricht –



Der Sozialdemokrat und sein liberaler Regierungspartner: Bundeskanzler Helmut Schmidt (rechts) und Außenminister Hans-Dietrich Genscher Anfang der 1980er-Jahre während einer Kabinettssitzung in Bonn.

Foto: DIETER BAUER/IMAGO

und den die potenziellen Ampelpartner ja auch selbst anstreben? „Präzises Verhandeln in den Koalitionsgesprächen, argumentative Stärke und echten Einigungswillen“, so Gerhardt und fügt an: „Das war früher bei Koalitionsbildungen so. Und daran hat sich nichts geändert.“

Natürlich lägen die Grundpositionen der drei Ampelparteien noch weit auseinander, betont Ludwig Stiegler, der 1980 als 36-Jähriger für die SPD in den Bundestag gewählt worden war: „Eine Ménage-à-trois mit den Grünen muss noch viele Täler und Schluchten überqueren, um ans Ziel zu kommen.“ Gemeinsam könne aber gelingen, was 1969 FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick so formuliert hatte: „Nach unserer Auffassung ist der vollzogene Regierungswechsel nach zwanzigjähriger CDU/CSU-Herrschaft ein Dienst an der Demokratie.“ Man schaffe eine Koalition der Reformbereitschaft und des Fortschrittswillens.

Reformbereitschaft und Fortschrittswillen: Das sind Begriffe, die gut 50 Jahre später auch die Ampelpartner für sich in Anspruch nehmen. Einer der Liberalen, die damals den Bruch der Koalition nicht mittragen konnten, ist Andreas von

men. Doch was hat die sozialliberale Koalition von 1969 bis 1982 wirklich erreicht? Vieles, meint der aus Bayern stammende Stiegler: „Ostpolitik, Ausbildungsförderung, Städtebauförderung, Mitbestimmung und Betriebsverfassung stellen Weichenstellungen dar, die bis heute nachwirken.“ Es habe eine „Fundamentalliberalisierung“ geben, so der Philosoph Jürgen Habermas.

Aber wirkt auch etwas anderes nach? Nämlich Zorn darüber, wie die sozialliberale Koalition am 17. September 1982 scheiterte und Kanzler Helmut Schmidt wenige Tage später nach einem Misstrauensvotum sein Amt an den CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl verlor? Dass die Liberalen damals die Koalition wechselten, wählte die Republik im Herbst 1982 regelrecht auf. Immerhin hatte die FDP im Wahlkampf 1980 versprochen, für die Regierung von Bundeskanzler Schmidt und Außenminister Hans-Dietrich Genscher einzustehen.

Einer der Liberalen, die damals den Bruch der Koalition nicht mittragen konnten, ist Andreas von

## „Das Land brauchte nach 20 Jahren von CDU-geführten Regierungen einen Wechsel. Den haben wir herbeigeführt.“

**Wolfgang Gerhardt** FDP-Vorsitzender von 1995 bis 2001

die FDP für eine Koalition mit der Sozialdemokratie entscheide, wenn sie zugleich eine Koalition mit der Union bilden könnte. Nur sei die Union – und auch das habe niemand noch vor Wochen für möglich gehalten – in einem so desolaten Zustand, dass der FDP daraus mehr Freiheit und ein größerer Handlungsspielraum erwachse.

Ein Erlebnis aus dem Herbst 1982 habe er noch gut in Erinnerung, erzählt Stiegler. Er hoffte, dass das Misstrauensvotum gegen Schmidt scheitere – so wie 1972 das Misstrauensvotum gegen Kanzler Willy Brandt keinen Erfolg gehabt hatte. „Ich habe Schmidt im Gang neben dem Bonner Plenarsaal gefragt, ob es nicht wieder eine Überraschung geben könnte“, sagt Stiegler. Schmidts Antwort lautete: „Nein, mein Junge, diesmal nicht.“ Das alles sei nun lange her, fügt Stiegler an: „Die Wunden scheinen verheilt.“

Der Historiker Hartmut Soell, der von 1980 bis 1994 SPD-Abgeordneter war, weist darauf hin, dass sich seine Partei im Streit um den Nato-Doppelbeschluss und die Stationierung neuer Atomraketen in Europa aufgerieben habe. Kanzler Schmidt habe dafür Zustimmung bei den Geäusserten verloren und das Dilemma erlebt, „seinen eignen Standpunkt zu behaupten und mit der Partei, der er seit bald vier Jahrzehnten angehört, nicht zu brechen.“

Die SPD haderte zuweilen mit ihren Kanzlern, meint Gerhardt: „Bei Brandt war es nicht so – bei Schmidt und später bei Gerhard Schröder aber schon.“ Könnte es bei einem Kanzler Olaf Scholz wieder so sein? „Da die CDU heute in einer ähnlichen Verfassung wie 1969 ist, wird Scholz es verstehen, tragfähige Brücken zu bauen“, sagt Stiegler.

Die SPD habe dank Scholz ihr Tief überwunden und werde deshalb den „notwendigen Realismus“ aufbringen, der eine Kooperation möglich macht. Aber leise Zweifel beschleichen Stiegler gleichwohl: „Leicht wird es nicht. Ich denke da vor allem an die neu gewählten jungen Abgeordneten, die heute – wie ich 1980 – mit den brutalen Realitäten konfrontiert werden. Die werden manche Vorstellungen, Wünsche, Träume und Versprechen verfeindet.“ Und er wisst aus Erfahrung, wie schwer man das den Mitgliedern vermitteln könne: „Im Wahlkampf verspricht man sein Programm – in der Realität muss man mit den Mehrheiten arbeiten, die die Wählerinnen und Wähler bestimmt haben.“

# Themen mit Konfliktspotenzial: Finanz- und Klimapolitik

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei – Ein Überblick über den Stand der Debatten

**BERLIN** – Nach SPD und Grünen hat jetzt auch die FDP formal die Weichen in Richtung einer Ampelkoalition gestellt. Die Spitzengremien der Liberalen stimmen am Montag Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Bislang gab es erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind aber noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Unabhängig davon laufen schon die ersten Personaldebatten. Die „Freie Presse“ beantwortet hier die wichtigsten Fragen zum Stand der Debatten.

### Wie geht es nun weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die Abstimmungen dazu laufen noch. Während die Sondierungsteams eher klein gehalten waren, dürften die vertieften Gespräche in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

### Warum laufen bereits Persönaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Posten nachgesagt. Am Montag waren diverse Beteiligte bemüht, das Thema herunterzudrücken: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen auch Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich für verfrüht, weil dies von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein neues Klimaministerium geschaffen wird.

### Bei welchen Themen sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem

gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen soll Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. Die Grünen sprechen weiter davon, dass zusätzliche

Investitionen in Höhe von 50 Milliarden Euro pro Jahr notwendig sein werden.

### Wie lassen sich geplante Investitionen finanzieren?

Die Ampelparteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie



Verhandlungspartner bei den anstehenden Koalitionsverhandlungen (von links): Robert Habeck und Annalena Baerbock von den Grünen, SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz, Christian Lindner von der FDP.

Foto: MIKE SCHMIDT/IMAGO

Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben.“

### Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz ernst?

Das ist zumindest ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesels- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für alle Sektoren wie Verkehr, Bau- und Wohnen, Energie oder Industrie. Auf Drängen der Grünen soll der Kohleausstieg „idealweise“ bis 2030 statt bis 2038 kommen. Auch hier sind heftige Debatten in Sicht.

### Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteispitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Jetzt geht es ans Eingemachte. Die kurzfristigen Nöte der Gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss – mehr Stellschrauben gibt es nicht. Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Spannende Frage: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Auch müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen. |knf



Nackte Tatsachen.

KARIKATUR: TOMÁŠEK

## KOMMENTARE

## Blick in Abgründe



ULRICH KRÖKEL ÜBER LUKASCHENKOS FLÜCHTLINGSPOLITIK

leserbriefe@freipresse.de

**R**egierungen benutzen Menschen in Not für politische Zwecke. Man hat dieses zynische Spiel schon in der Türkei beobachtet und in Marokko, wo Flüchtlinge zur Ausreise in die EU gedrängt wurden. Was allerdings der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko seit Monaten treibt, ist an Menschenverachtung kaum zu überbieten. Denn anders als in der Türkei, die mehr als vier Millionen Geflüchtete beherbergt, gibt es in Belarus eigentlich keine Schutzzuschenden aus Syrien oder Afghanistan. Der Diktator lässt sie einfliegen, um sie dann wie Vieh über die Grenzen in die EU prügeln zu lassen.

Wer sich mit Lukaschenko befasst, blickt immer wieder in Abgründe der Gewissenlosigkeit. Das hat sich schon bei der blutigen Zerschlagung der Demokratiebewegung gezeigt. Oder bei der Entführung eines Ryanair-Jets, die der Diktator befahl, um einen jungen Mann zu kidnappen. Anschließend ließ er Roman Protassewitsch foltern und vor laufenden Kameras zur Schau stellen. Ist das noch übersteigerte Rachsucht oder schon krankhafter Sadismus? Man tut wohl gut daran, sich nicht zu lange mit der selsichen Verfassung dieses Schlächters aufzuhalten. Denn am Ende geht es um Politik, nicht um Psychologie.

EU-Innenkommissarin Ylva Johansson weist deshalb zu Recht darauf hin, dass Lukaschenko in der aktuellen Migrationskrise zwar „der Böse ist“. Dass aber die EU eben nicht Belarus sei, „Wir müssen uns an Werte halten.“ Das zielt auf die martialischen Mittel, die etwa Polen nutzt, um Lukaschenkos Erpressungspolitik zu kontern. Dazu zählt die zwangsweise Rückführung von Kindern. Und in Kroatien treiben prügelnde Polizisten Geflüchtete über die Grenze nach Bosnien. Wer die geheim gefilmten Bilder sieht, wird kaum noch Unterschiede zu Lukaschenkos Sonderpolizei erkennen. Auch das eröffnet einen Blick in Abgründe.

Dass Lukaschenko sein sadistisches Spiel mit Menschenleben überhaupt treiben kann, ist ja nicht zuletzt eine Folge des kollektiven Versagens der EU in der Migrations- und Flüchtlingspolitik. Gäbe es dieses Scheitern nicht, gäbe es auch keinen Hebelpunkt für Erpresser.

Unter dem Strich steht die Erkenntnis, dass die EU zu den menschlichen Katastrophen wesentlich beigetragen hat, die sich an ihren Außengrenzen abspielen. Am Ende kann man vielleicht nur hoffen, dass es ausgerechnet Lukaschenkos Sadismus ist, der die EU zu neuen Lösungen zwingt. |kro

# Wie Lukaschenko Flüchtlinge gezielt für seine Politik einsetzt

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die Europäische Union schleusen, worauf Polen mit Härte reagiert und mit einem Mauerbau an der Grenze.

VON ULRICH KRÖKEL

**WARSCHAU** – Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: Das Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive.

Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10.000 illegale Grenz-



Afghanische Flüchtlinge bauen Zelte in einem behelfsmäßigen Lager an der Grenze zwischen Polen und Belarus auf. Seit September gilt in der Region der Ausnahmezustand.

Foto: ATTILA HUSZAIN/SOPA IMAGO VIA ZUMA PRESS/WIRE/DPA

## Bundespolizeigewerkschaft drängt auf Einführung temporärer Grenzkontrollen

**BUNDESINNENMINISTER Horst Seehofer** (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter, am Montag auf Anfrage.

Heiko Teppatz, Vorsitzender der

Bundespolizeigewerkschaft, drängt auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Tegatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, da Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich im „Schleusungsvorgang“ selbstverständlich nicht eingehalten würden, wie die „Bild“ berichtete.

**Die Gewerkschaft der Polizei** (Gdp) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts. „Aktuell sehen wir keinen Anlass für Grenzkontrollen“, sagte der Gdp-Chef Andreas Roßkopf. „Ja, es muss reagiert werden, aber wir bevorzugen eine Intensivierung der Grenzfahndung“, fügte er hinzu. Die aktuelle Situation sei, was die Zahl der ankommenden Schutzsuchenden angeht, nicht mit der Situation im Herbst 2015 vergleichbar. |dpa

## Berufswunsch Kassenwart



THORSTEN KNUF ÜBER DIE MINISTERPOSTENVERTEILUNG

leserbriefe@freipresse.de

**D**er Finanzminister ist einer der zentralen Akteure der Bundesregierung. Er verteilt im Inland das Geld und spielt auch auf der Brüsseler Bühne eine herausragende Rolle. So gesehen wundert es kaum, dass sich Grüne und FDP um den Posten zanken, noch bevor die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition begonnen haben.

Auf jeden Fall erwartet den künftigen Amtsinhaber ein Höllenjob. Die Finanzlage des Bundes ist angespannt, der Investitionsbedarf enorm. Der Staat wird schon bald Subventionen streichen und im Rahmen der Schuldenbremse neue Kredite aufnehmen müssen. Wie

dass genau gehen wird, ist völlig offen. Steuererhöhungen soll es nicht geben.

Folgende Prognose sei gewagt: Am Ende wird FDP-Chef Christian Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klima-Partei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein neu geschaffenes Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen. Das wäre ein Ort, an dem aus Worten Taten werden könnten. |knuf

Olaf Scholz hat gleich bei der ersten Personalentscheidung mit Gegenwind zu kämpfen. Mit der Lösung hängt zusammen, ob Steinmeier Bundespräsident bleiben kann.

VON JAN DÖRNER

**BERLIN** – Das bundespoltische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft: Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche wollen Sozialdemokraten nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht der SPD

der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner großen Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-jährige zu, soll zumindest der ebenfalls den Sozialdemokraten zugehörigen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehlanzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau

zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie die aktuelle Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Wahl nicht mehr angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundespräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird offenbar darüber nachgedacht, mit einer Dop-

pelpuppe in die Legislaturperiode zu gehen, die für die SPD als voraussichtlicher Regierungsfraktion keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag.

Die Diskussion um die ausgewogene Besetzung von Ämtern wird sich fortsetzen, wenn es nach erfolgreichen „Ampel“-Koalitionsgesprächen um die Regierungsmannschaft geht. Scholz hatte im Wahlkampf versprochen, dass ein von ihm geführtes Kabinett mindestens zur Hälfte mit Frauen besetzt werde. Während die Grünen dies unterstützen, kommen aus der FDP bereits Stimmen, die eine strikte paritätische Besetzung ablehnen. Wen die Liberalen in ein Kabinett schicken, ist ihre Entscheidung.

In der zuletzt so geschlossenen SPD könnte die Besetzung bedeutender Ämter für Diskussionen sorgen, wenn am Ende vor allem Männer auf dem Platz stehen. Noch hält der Frieden. „Ich gehe davon aus, dass ein Ampel-Kabinett paritätisch besetzt sein wird“, sagt die baden-württembergische Abgeordnete Leini Breymaier. „Auch andere Spitzenpositionen werden nicht ausschließlich männlich besetzt sein.“

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Medien Union GmbH Ludwigshafen  
**Verlag:** Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG 09111 Chemnitz, Brückenstraße 15 oder 09002 Chemnitz, Postfach 261

Telefon: 0371 656-6560

Telefax Redaktion: 0371 656-17074

Telefax Anzeigen: 0371 656-17077

Internet: www.freipresse.de

E-Mail: die.tageszeitung@freipresse.de

Geschäftsführer: Dr. Michael Tillian

Chefredakteur: Torsten Kleditzsch

(verantwortlich für den redaktionellen Teil)

Stellvertretende Chefredakteure:

Udo Lindner, Jana Klameth

Stellvertretender Chefredakteur

Digitales: Sascha Aurich

**Anzeigenleitung:** Gesamt: Tobias Schniggenfittig (verantwortlich für den Anzeigenteil)

National: Alexander Arnold

**Leiter Lesermarkt:** Arne Stuck

Sämtliche Beiträge in der Freien Presse oder in Freie Presse Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an Freie Presse-Beiträgen (für PresseSpiegel, Archive etc.) können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgrafenstraße 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: info@presse-monitor.de, oder direkt beim Verlag. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher in Textform beim Verlag oder den Geschäftsstellen vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Kann Rolf Mützenich Bundestagspräsident werden? Foto: KAY NIETZFELD/DPA

## NACHRICHTEN

## CORONA-INFektion

**Ex-Außenminister Powell gestorben**

**WASHINGTON** – Der frühere US-Außenminister Colin Powell (84) ist am Montag infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell, Ex-Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter Präsident George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. |dpa



Foto: CHIUSALEPONSE/DPA

# Siebenfacher Vater fordert Regierungschef Orban heraus

Erstmals entschieden die Bürger im Land, wer die Regierungsgegner in die nächste Wahl führen soll. Ihr Vertrauen gewann ein parteilos konservativer. Kann Peter Marki-Zay den mächtigen, fast alles kontrollierenden Regierungschef Viktor Orban schlagen?

VON GREGOR MAYER



Gewann überraschend die Stichwahl und wird 2022 gegen Viktor Orban antreten: der parteilose konservative Peter Marki-Zay.

Foto: SZILARD VOROS/IMAGO

**BUDAPEST** – Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klára Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630.000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660.000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupte Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft,

Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezővásárhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn ge-

schart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatziert gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapest Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Antreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsany Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapest Straßenunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 ununterbrochen. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen, die eigentlich neutral agieren sollten wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht, hat er mit loyalen Parteidolatern vollgepackt. In Umfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf. |dpa

## De Maizière ist neuer Präsident des Kirchentags

Ex-Bundesminister wird Fest der evangelischen Kirche vorbereiten

**NÜRNBERG** – Der frühere Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von Bettina Limpert, der Präsidentin des Bundesgerichtshofs, vorgestellt. De Maizière wird damit die Planungen und Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Die Veranstaltung ist nach dem Jahr 1979 zum zweiten Mal in der fränkischen Großstadt zu Gast.

Thomas de Maizière  
Ex-Minister



Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle – auch mit jungen Menschen. „Der evangelische Kirchentag ist auf dem Weg zu einer Erneuerung“, sagte de Maizière. „Einiges davon wird in Nürnberg zu sehen sein.“

De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später dann Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Nach den Koalitionsverhandlungen von SPD und CDU/CSU schied er Anfang 2018 aus der Bundesregierung aus.

Ebenfalls in den Vorstand des Kirchentagspräsidiums gewählt wurden einer Mitteilung zufolge Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) und Wittenerbergs Oberbürgermeister Torsten Zugehör. Die beiden sind auch designierter Präsidentin und designierter Präsident der Kirchentage 2025 und 2027. |dpa

## CORONAPANDEMIE

### Spahn für Ende der „epidemischen Lage“

**BERLIN** – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stufte „das Risiko für Geimpfte als moderat ein“, somit könne angesichts der Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn zitiert. |dpa

**MERKUR**

**Exklusiv für Wertpapieranleger**

bis zu **2%** p.a.

© 089 59 99 80

www.merkur-privatbank.de/exklusiv

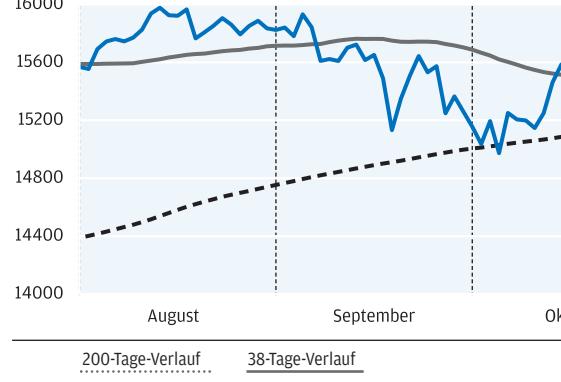
Angebot freibleibend.

14159143-10-1

## BÖRSEN UND MÄRKTE

## Deutscher Aktien Index (DAX)

KURS AM 18.10.2021: 15.474,47 PUNKTE



## Markttrend

## China-Daten drücken DAX

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier war die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 2,3 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Dow Jones

## Die 40 Aktien im DAX (extra)

Dividende	18.10.	15.10.
Adidas NA°	3	270,65
Airbus°	113,36	114,90
Allianz VNA°	9,6	198,54
BASF NA°	3,3	64,06
Bayer NA°	2	46,62
BMW St.°	1,9	86,37
Brenntag NA	1,35	82,38
Covestro	1,3	56,36
Daimler NA°	1,35	81,95
Deli. Hero	114,20	114,60
Dt. Bank NA	11,44	11,41
Dt. Börse NA°	3	147,35
Dt. Post NA°	1,35	52,91
Dt. Telekom°	0,6	16,49
Dt. Wohnen	1,03	52,98

## Tops und Flops

## aus dem HDAX (DAX, MDAX und TecDAX)

Dividende	18.10.	15.10.
Befesa	68,70	+4,41
Hypoprot SE	495,40	+3,29
Rational	818,00	+3,26
Nemetschek	91,70	+2,55
HelloFresh	82,48	+1,88
Aixtron NA	20,92	-7,02
MorphoSys	37,61	-4,11
Porsche Vz.	87,20	-3,37
Covestro	56,36	-3,29
Volkswagen Vz.	192,34	-3,18
Zalando	79,54	-79,36

## Ausgewählte Notierungen

Dividende	18.10.	15.10.
Areal Bank	0,4	27,40
Allianz	0,02	17,12
Autobis	1,3	73,18
Bauer	10,98	10,98
Buchle	0,45	59,12
Beiersdorf	0,7	94,06
Bertrandt	0,15	55,40
Billfinger	1,88	29,92
Cancom	0,75	55,98
Carl Zeiss Med.	0,5	163,80
Cconomy St.	3,73	3,72
Cewe Stift.	2,3	119,20
CompuGroup	0,5	71,10
DMG Mori	1,03	41,90
Drägerwer. Vz.	0,19	68,95
DuoShop	0,04	17,42
Dürr	0,3	37,86
Evonik	1,15	27,75
Facebook	288,75	279,30
Fielmann	1,2	56,85
Fraport	62,02	62,66
GEA Group	0,85	40,36
Hann. Rück.NA	4,5	152,60
Heidelb. Druck.	2,09	2,14
Hochtief	3,93	70,94
Horbach H.	2	102,50
Hugo Boss NA	0,04	51,70

## Metalle und Rohstoffe

in Euro	18.10.	15.10.
Gold, 1-kg-Barren	50180,00	50235,00
Silber, 1-kg-Barren	870,37	872,98
Platin (Heraeus) je g	32,69	32,78
Gold, \$/Feinunze	1767,46	1767,61
Rohöl, Brent \$/barrel	84,06	84,92

## Min. - Max. Max-Vtg.

El.-Kupfer (DEL) 913,81-916,65 920,79

Aktuelle Börseninformationen finden Sie unter [www.freipresse.de/boerse](http://www.freipresse.de/boerse)

## Zinsen



## NACHRICHTEN

## VERMITTLUNG AIRBNB

**Deutliche Verluste in Amsterdam**

**AMSTERDAM** – Nach Einführung strengerer Regeln für private Zimmervermieter hat die Vermittlungsplattform Airbnb in Amsterdam etwa 80 Prozent ihrer Adressen verloren. Das bestätigte ein Sprecher der Stadt gegenüber der Nachrichtenagentur ANP. Seit dem 1. Oktober gilt in Amsterdam eine Registrierungspflicht. Wer seine Wohnung an Touristen vermieten will, muss das vorher anmelden. Daraufhin war die Zahl der Anzeigen bei allen Online-Zimmervermittlern drastisch zurückgegangen, beim Marktführer Airbnb von mehr als 16.200 im Frühjahr auf nun auf etwa 2900. Amsterdam hatte zuvor bereits mehrfach versucht, die private Zimmervermietung einzudämmen, vor allem um der großen Wohnungsnott in der niederländischen Hauptstadt entgegenzutreten und den Massentourismus einzudämmen. |dpa

## RÜCKVERSICHERER

**Flut kostet bis zu zehn Milliarden Euro**

**BADEN-BADEN** – Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte die Versicherungsbranche nach Einschätzung der Hannover Rück noch deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könnte man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel, am Montag. Der deutsche Versichererverband GDV hatte seine Prognose für die Schäden durch Tief „Bernd“ zuletzt auf rund 7 Milliarden Euro angehoben. Pickel erklärte seine Erwartung mit der enormen Wucht der Wassermassen, die nach dem Starkregen im Juli vor allem durch Gebiete im nördlichen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geschossen waren. |dpa

## ASSE-ABFÄLLE

**Zwischenlagerstreit dauert noch an**

**REMLINGEN** – Der Streit um den Standort eines Zwischenlagers für die radioaktiven Abfälle, die aus dem maroden Bergwerk Asse II herausgeholt werden sollen, ist noch nicht beendet. Ein am Montag an das Bundesumweltministerium (BMU) übermittelter Expertenbericht beantwortete noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden solle, sagte BMU-Staatssekretär Jochen Flasbarth. Der knapp 100-seitige Bericht enthalte „keine schnellen Antworten“. „Das Thema standortnah oder standortfern muss weiterdiskutiert werden.“ Aus seiner Sicht lasse sich aber bereits festhalten, dass die vorgestellten Ergebnisse wichtige Denkanstöße geben“, fügte Flasbarth hinzu. |dpa

## KONJUNKTUR

**China wächst wieder langsamer**

**PEKING** – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent. Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Coronapandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe an Belastungsfaktoren, etwa die Energieknappheit im Land, die die Produktion hemmte. |dpa

# Warum der Dieselpreis weiterhin hoch bleiben wird



Tanktourismus nach Tschechien: Wenige hundert Meter Luftlinie von Olbernhau im Erzgebirge entfernt lockt im tschechischen Brandov die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit deutlich niedrigeren Preisen als in Deutschland.

FOTO: KRISTIAN HAHN

Steigende Ölpreise sorgen seit mehreren Wochen für immer höhere Preise an den Zapfsäulen. Ein Ende des Anstiegs ist nicht absehbar. Das könnte auch den Tanktourismus nach Tschechien befördern.

VON CHRISTOPH ULRICH

**CHEMNITZ/OLBERNHAU** – Der Höhenflug der Ölpreise hat sich auch am Montag fortgesetzt. Am Nachmittag kostete ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent 85,27 US-Dollar, das waren 48 Cent mehr als am Freitag. Das Tageshoch lag sogar bei 86 US-Dollar. So teuer war das Nordseeöl seit drei Jahren nicht mehr. Die Ölpreise legen seit Wochen tendenziell zu, weil an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten damit gerechnet wird, dass vor den Wintermonaten das Angebot zu gering sein könnte.

Die steigenden Erdölpreise schlagen inzwischen deutlich auf den Endverbraucher durch. Nach Angaben des Automobilclubs ADAC ist Diesel an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Viele Autofahrer suchen deshalb nach Ausweichmöglichkeiten. So berichtet das Boulevardblatt „Bild“, dass viele Autofahrer aus Dresden und der Sächsischen Schweiz zum Tanken nach Tschechien gefahren seien. Dort hätten sich lange Schlangen an den Tankstellen gebildet. Laut „Bild“ kostete beispielsweise der Liter Super in Dresden 1,77 Euro, in Tschechien Chlumec hingegen nur 1,34 Euro.

An den Grenzübergängen im erzgebirgischen Olbernhau und im vogtländischen Klingenthal konnten dieser Trend und diese Preisdifferenzen am Montag nicht bestätigt werden. An der Tankstelle auf deutscher Seite bei Olbernhau kostete der Liter Super E5 um 10:30 Uhr 1,779 Euro. Wenige hundert Meter Luftlinie entfernt im tschechischen Brandov lockte die dortige, unmittelbar an der Grenze gelegene Tankstelle mit 1,551 Euro. Nur rund 20 Minuten später war der Preis auf deutscher Seite allerdings auf 1,739 Euro gesunken. Nach den Angaben eines Tankstellenmitarbeiters in Tschechien sei es ein ganz normaler Montagvormittag. Auch am vergangenen Wochenende hätte normaler Betrieb geherrscht. Einen Ansturm habe es nicht gegeben.

In Klingenthal sind Benzin und Diesel im Schnitt 20 Cent pro Liter teurer als an den Tankstellen auf

tschechischer Seite des Grenzübergangs. Im Stadtgebiet Kraslice tankt man noch einmal gut vier Cent je Liter billiger. Das vergleichsweise günstige Angebot wird nicht nur von Vogtländern sowie Tagesgästen aus Westsachsen und Südtüringen genutzt, auch viele Urlauber tanken vor der Heimfahrt Fahrzeug und Kanister noch einmal auf tschechischer Seite voll. Schlangen an den Tanksäulen gibt es an den sechs Tankstellen im Stadtgebiet Kraslice am Montag allerdings nicht.

Die Preisunterschiede bei den Kraftstoffpreisen in Deutschland und Tschechien ergeben sich nach Angaben des ADAC primär aus den bekannten Faktoren wie Steuer und CO<sub>2</sub>-Abgabe. In Tschechien wird der Kraftstoff nicht so stark besteuert wie in Deutschland und eine ex-

tra angesetzte CO<sub>2</sub>-Abgabe erfolgt auch nicht. Aktuell dürften die großen Preisunterschiede nach Ansicht des ADAC aber an der gestiegenen Nachfrage liegen: Ferienzeit und die immer weiter wiederkehrende Berufsnormalität, inklusive des Wegfalls der Homeofficepflicht, sorgen für eine steigende Nachfrage an den Tankstellen. „Die Betreiber werden sicher die Chance nutzen, um ihr Defizit aus dem Beginn der Pandemie etwas zu minimieren“, meinte Florian Heuzeroth vom ADAC in Dresden. Der größte Faktor für die Preise liege aber wahrscheinlich in der Verfügbarkeit des Rohöls, da im Herbst auch wieder die Heizölbelieferung der Haushalte in ihre Höchstphase komme.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Bei Diesel und Benzin sorgt seit Jahresbeginn der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Die Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte am Montag eine Sprecherin des Wirtschaftsministeriums. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ |mit dpa/rickh/faso/tm

**„Ein Eingriff staatlicherseits ist rein rechtlich nicht möglich.“**

Sprecherin des Wirtschaftsministeriums

# Wie Facebook eine virtuelle Welt schaffen will

Der Konzern will nicht in der Defensive verharren und kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt mit einem Schwerpunkt in Europa an.

VON CHRISTOPH DERNBACH

**MENLO PARK** – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg möchte „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus

Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogseintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der die physische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyber-

welt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Mark Zuckerberg  
Facebook-Gründer



Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwendrinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die

„nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung begrenzt seien. „Ein verwirklichtes „Metaverse“ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am Nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrun-

# Globus: Regionalmarke kommt bei Kunden gut an

Gruppe plant bundesweit neue SB-Märkte – Käufer haben mehr im Wagen

VON JAN-DIRK FRANKE

**ST. WENDEL** – Der Supermarktbetreiber Globus sieht sich auf Wachstumskurs. Die Gruppe, die mit 49 SB-Warenhäusern bundesweit vertreten ist, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr (bis Juni) deutlich zulegen und den Umsatz inklusive Tankstellen auf 3,5 Milliarden Euro steigern – ein Plus von 3,4 Prozent. „Wir erleben eine anhaltend sehr schöne wirtschaftliche Entwicklung, die auch durch die wochenlangen Schließungen unserer Gastro-nomiebereiche im Frühjahr nicht gebremst wurde“, sagte Geschäftsführer Jochen Baab am Montag bei der Bilanzpressekonferenz am Sitz der Gruppe in St. Wendel (Saarland).

Die Coronapandemie hat nach seinen Worten Einfluss auf das Einkaufsverhalten der Kunden gehabt. Sie hätten größere Einkäufe getätigt. Der Trend gehe dabei hin zu einer gesünderen, nachhaltigeren Ernährung mit regionalen Produkten – und zum Kocherlebnis in der eigenen Küche. „Wir verzieren in den Bereichen Bio und Spezialnahrung, bei regionalen Produkten und im Frischebereich, vor allem bei Obst und Gemüse, starke Zuwächse“, so Baab. Mit einer Eigenproduktion vor Ort, lokalen Lieferanten und Kooperationen mit nachhaltigen Herstellern wie Demeter und Alnatura habe man bei den Kunden „ins Schwarze getroffen“, hieß es. Die in diesem Jahr in den 13 SB-Warenhäusern in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt neu eingeführte Eigenmarke „Globus Regional“ wertete Baab als Erfolg, sie werde sehr gut angenommen. Man sei nun dabei, eine zweite Regionalmarke in Bayern einzuführen. Das Sortiment, das unter der Marke angeboten wird, umfasst über 70 Artikel. Bei Monoprodukten kommen 100 Prozent, bei zusammengesetzten Produkten mindestens 70 Prozent aller Zutaten aus den drei Ländern. Die Kunden seien dafür auch bereit, einen Mehrpreis zu bezahlen.

Bundesweit sind die Weichen bei Globus auf weiteres Wachstum gestellt – auch durch die Übernahme von bis zu 16 Standorten der Lebensmittelkette Real. Perspektivisch werde sich das Unternehmen inklusive eigener Standortentwicklungen in den kommenden Jahren um mehr als ein Drittel vergrößern, hieß es. Investiert werde dabei auch in die bestehenden Häuser. So seien in den letzten zwei Jahren zu Millionen Euro in die Standorte Zwickau und Weischlitz (Vogtland) gesteckt worden. In diesem Jahr steht eine Investition in Leipzig-Seehausen von neun Millionen Euro an. Derzeit betreibt Globus im Freistaat sechs SB-Häuser und vier Baumärkte.

# MEDIZIN & GESUNDHEIT

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

**M**ehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit:** Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



## Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

### Für die Apotheke

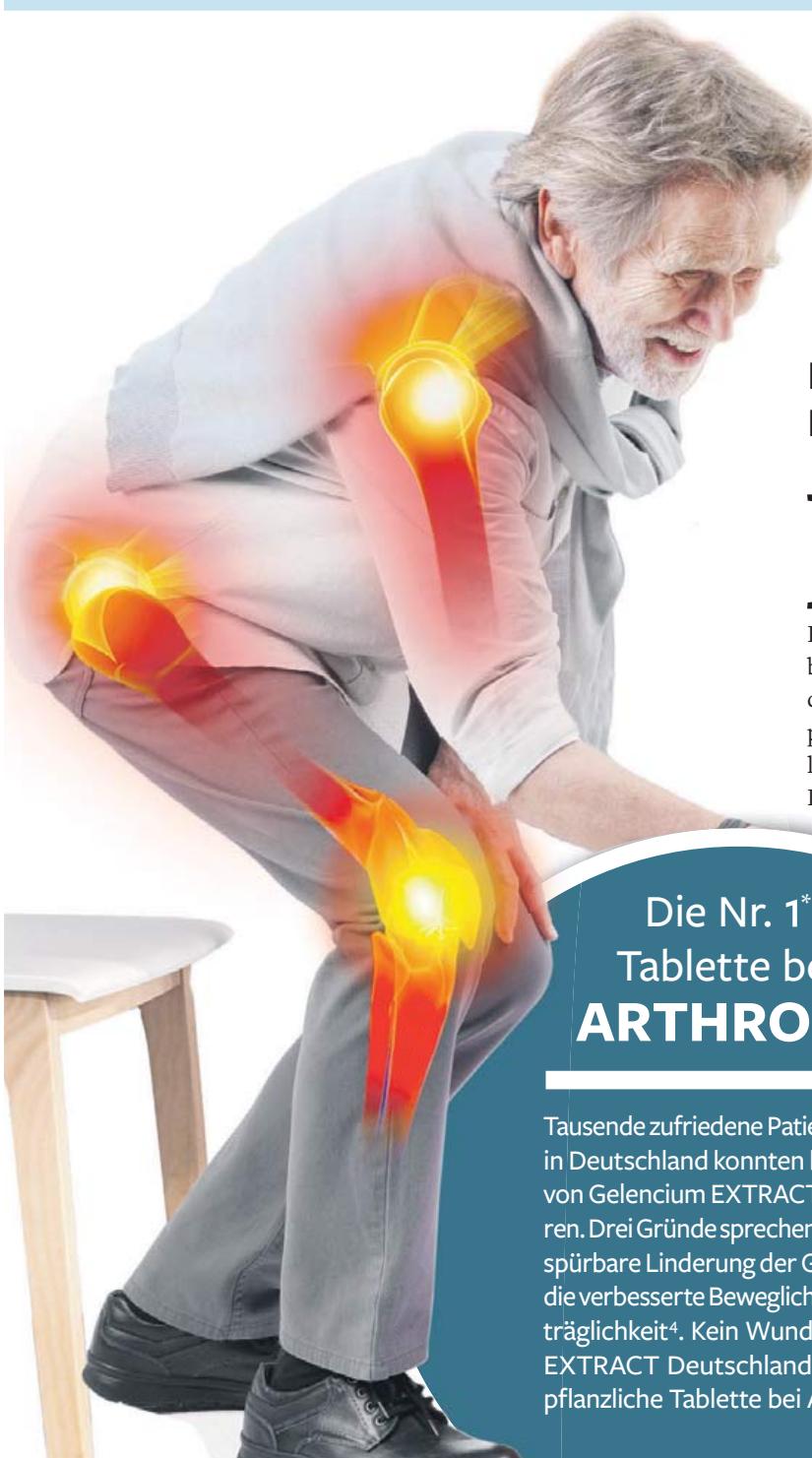
Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

Lumbagil:  
30 ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



[www.lumbagil.de](http://www.lumbagil.de)

## Arthrose



### Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.\*



# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

**E**ine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>2</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hierzu können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen.

Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeite zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit:** Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



## CANNABIS

**D**ank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.\*\* Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauscheinend.



### Für die Apotheke

Spürbare Linderung<sup>2</sup>

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756

[www.gelencium.de](http://www.gelencium.de)

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizzungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteflin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Tofukelwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhafte Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut feuerhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

## NACHRICHTEN

## STUDIE

## Distanz zum Vater öfter als zur Mutter

**HALLE/SAALE** – Innerhalb von zehn Jahren entsteht laut einer Studie der Universitäten Halle und Köln bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder eine anhaltende Distanz zu ihren Vätern. Dagegen seien nur neun Prozent der Mütter von einer dauerhaften Funkstille betroffen, teilte die Universität am Montag in der Saalestadt mit. Die Bindung des Kindes – egal ob Sohn oder Tochter – zur Mutter sei oft enger als zum Vater. Besonders gefährdet sind demnach Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist oder in denen nach Trennung der Eltern ein Stiefelternteil hinzukam. Oft sei die Distanz aber nicht dauerhaft. In der Studie näherten sich in 62 Prozent der Fälle die Kinder ihrer Mutter und 44 Prozent ihrem Vater wieder an. |dpa

## UNFALL

## Transporter überrollt Senior zweimal

**SONTHOVEN** – Ein 81-Jähriger ist im bayerischen Sonthofen zweimal vom selben Lieferwagen überrollt worden – noch dazu von einem Paketboten, der laut Polizei nicht hätte fahren dürfen. Der Unfall ereignete sich am Montag am Krankenhaus Sonthofen. Der Senior wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Der 31-jährige Paketfahrer überrollte beim Rückwärtsfahren beide Beine des Seniors. Weil der 81-Jährige auf der Beifahrerseite zwischen Vorder- und Hinterrad lag, der 31-Jährige aber auf der Fahrerseite ausstieg, bemerkte der Paketbote den Unfall nicht. Er stieg vielmehr wieder ein und fuhr vorwärts, wobei er dem 81-Jährigen erneut über die Beine rollte. Erst dann habe der 31-Jährige realisiert, was passiert war. |dpa

## FEUERWEHREINSATZ

## Zweijährige sperrt Mutter ein

**BINGEN** – Eine Zweijährige hat in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei am Montag mitteilte, rief die Mutter am Sonntag daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger sei darauf aufmerksam geworden und habe die Polizei alarmiert. Daraufhin rückte laut den Angaben die Feuerwehr an, öffnete die Türen und konnte die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung befreien. Die Familie wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Bis auf das aufgebrochene Haustürschloss ist laut Polizei kein weiterer Schaden entstanden. |dpa

## GEWONNEN?

## Gewinnzahlen

## Keno

Ziehung vom 18. Oktober: 1, 2, 3, 8, 9, 15, 16, 20, 21, 22, 30, 34, 42, 43, 44, 58, 59, 63, 64, 66  
Zusatzlotterie Plus 5: 72283

## Auswahlwette

5, 7, 8, 9, 12, 29 Zusatzspiel: 16

## Ergebniswette

2, 1, 2, 1, 0, 2, 0, 0, 0, 1, 2, 0, 1

## Gewinnquoten

## Lotto am Samstag

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 22.177,90 €, Kl. 4: 6381,60 €, Kl. 5: 240,00 €, Kl. 6: 64,10 €, Kl. 7: 23,00 €, Kl. 8: 12,50 €, Kl. 9: 6,00 €

## Ergebniswette

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: 19.585,30 €, Kl. 3: 2350,20 €, Kl. 4: 268,00 €

## Auswahlwette

Kl. 1: unbesetzt, Kl. 2: unbesetzt, Kl. 3: 238,80 €, Kl. 4: 10,60 €, Kl. 5: 6,40 €, Kl. 6: 2,10 €

Alle Angaben ohne Gewähr

## Zur Salzsäule erstarrt – Kunstaktion zur Rettung des Toten Meeres



Rund 200 weiß angemalte Nackte haben an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen, um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen. Der US-Fotograf Spencer Tunick wollte mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad unterstützen, das sich mit dem Toten Meer befasst, berichtet die „Times of Israel“. „Das Tote Meer verschwindet“, sagte Tunick. „Wir müssen einen Weg finden, den Meeresspiegel zu halten oder Süßwasser in das Tote Meer zu bringen, aber gleichzeitig die Wasserversorgung aller

umliegenden Länder zu gewährleisten.“ Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. Am Ufer sackt der Boden ab. Der abflussfreie See wird vom Jordan gespeist und liegt mehr als 400 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Nackten waren in

Anlehnung an die biblische Geschichte von Lots Frau weiß angemalt. Sie war laut der Überlieferung am Toten Meer zur Salzsäule erstarrt, weil sie sich trotz eines göttlichen Verbots auf der Flucht aus Sodom umdrehte und zurück auf die zerstörte Sündstadt blickte. |dpa

FOTO: IMAGO

## Trotz Fahndungserfolgen nehmen Geldautomatensprengungen zu

Warum die Täter zunehmend in Deutschland aktiv sind und wie sie immer skrupelloser werden.

VON ELMAR STEPHAN

**OSNABRÜCK** – Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten haben die Täter einen Geldautomaten gesprengt, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Allein die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handelt sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen.

„Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Kürzlich gelang der Osnabrücker Polizei ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter oh-

ne jeden Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft genug raseren sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Unbeteiligten kommen eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann. Die Täter nehmen auch Tote unter ihren eige-



Kriminaltechniker sichern an einem gesprengten Geldautomaten im rheinland-pfälzischen Montabaur Spuren.

FOTO: THOMAS FREY/DPA

nnen Leuten in Kauf – in Meppen ist ein Mann bei einem Unfall in der Innenstadt gestorben. Inzwischen sind die Täter nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hängt damit zusammen, dass die Niederländer ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So sei die Zahl der Geldautomaten verringert und der Zugang zu den Geräten erschwert worden, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei verringert worden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automaten mit 20.000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 50.000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft.

Das reiche von der Schließung besonders gefährdeten Automaten in der Nacht über die Aufschaltung von Einbruchsmeldungen bis zum Einsatz von Antigas- und Vernebelungssystemen. Allein: Die Zahlen steigen. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 und ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung 2005. |dpa

## STRÄDENVERKEHR

### Höhere Bußgelder ab 10. November

**BERLIN** – Raser und Falschparken müssen vom 10. November an tiefer in die Tasche greifen. Wie das Bundesverkehrsministerium am Montag auf Anfrage mitteilte, sollen die Änderungen der Bußgeldkatalog-Verordnung an diesem Dienstag im Bundesgesetzblatt verkündet werden und dann drei Wochen später in Kraft treten. Der erneuerte Bußgeldkatalog sieht härtere Strafen bei Reckverstößen im Straßenverkehr vor. Wer beispielsweise künftig innerorts 16 bis 20 Kilometer pro Stunde zu schnell fährt und geblitzt wird, der zahlt statt 35 bald 70 Euro. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Radfahrer und Fußgänger sollen außerdem besser geschützt werden. Höhere Geldstrafen gibt es künftig auch für jene, die verbotswidrig auf Geh- und Radwegen parken, unerlaubt auf Schutzstreifen halten oder in zweiter Reihe parken und halten. So kostet Parken in zweiter Reihe künftig 55 statt 20 Euro. |dpa

## LEUTE HEUTE

**Roland Kaiser** (69), Schlagersänger, hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet Kaiser in einer am Montag veröffentlichten Biografie mit dem Titel „Sonnenseite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler Franz



FOTO: SEBASTIEN STACHE/DA

Bartzsch nicht bei einem Konzert im Friedrichstadtpalast zu den Feierlichkeiten zu 750 Jahren Berlin auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser, der in Westberlin aufwuchs, drohte mit der Absage des Auftritts und beschwerte sich 1987 per Brief bei Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Bartzsch dann doch einreisen durfte. |dpa

**Candace Bushnell** (62), „Sex and the City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ |dpa



FOTO: KATIE BLAKE/DPA

## Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Die Sekte „Zwölf Stämme“ sorgt immer wieder für Schlagzeilen, weil sie Prügelstrafen für Kinder propagiert. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden eines Kindes zu tun haben.

VON ULF VOGLER

werden, ob die Mail authentisch ist. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungs methode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegesfamilie zurückgekehrt. Rund

100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach ihm gesucht. Die Polizei wollte nun auch prüfen, ob Shalomah in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen

Shalomah H.  
Verschwundenes Kind

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN/NORD/DPA



wurden aber nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Polizeisprecher. Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen. Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Im September 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelmorde

40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählen nach Angaben des Landratsamtes Dillingen auch Shalomah. Sie sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Kreisbehörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt“ zu dem Kind gehabt.

Das Vorgehen der Behörden gegen die Sekte 2013 hatte danach zu jahrelangen Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren – eine Erzieherin der Sekte wurde zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt. Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentscheid vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt. |dpa



## MOMENT MAL

### Freuden des Balkons

**Es ist Herbst** – und der verwandelt wieder unser Balkon: Die Kräuter töpfe sind den Nachtfrostattacken schon längst zum Opfer gefallen, und bunt ist es in den Blumenkästen auch schon längst nicht mehr. Jetzt kommen aber die Vögel wieder vorbei. Das ist wie im Kino: Kleine und größere Exemplare ringen um die schönsten Körner im Futterhäuschen. Andere nutzen die Vogeltränke am Geländer – zum Trinken oder Baden. Immer wieder finden wir kleine Brotkrümen – Vollkorn, Toast und Mischbrot. Wer will uns was damit sagen? Von Hänsel und Gretel gibt es keine Spur... |fp

## NACHRICHTEN

### DROGEN-RAZZIA

#### Crystal und Marihuana gefunden

**PLAUE** – Nach der jüngsten Razzia in der Plauener Drogenszene ermittelt die Polizei gegen sieben Tatverdächtige, zwei von ihnen sind auf freiem Fuß, informierte die Polizei am Montag. Allen Tatverdächtigen werde der Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge zur Last gelegt. Wie bereits berichtet, hatte es am Donnerstagabend einen Großeinsatz der Polizei in Plauen im Bereich Weststraße/Friedensstraße gegeben. Dabei wurde eine erhebliche Menge an Betäubungsmitteln beschlagnahmt, die offenbar verkauft werden sollte, teilte die Polizei am Montag mit. Ihren Angaben zufolge handelt es sich dabei um 1,1 Kilogramm Crystal und etwa 150 Gramm Marihuana. Tatverdächtig sind Männer im Alter zwischen 23 bis 50 Jahren. Die Staatsanwaltschaft Zwickau hatte noch am Freitag gegen fünf von ihnen Haftbefehl erlassen. Dabei handelt es sich um Männer syrischer, libyscher und deutscher Herkunft. Zwei deutsche Staatsbürger blieben vorerst auf freiem Fuß. Weitere Ermittlungen sind im Gange. |bju

### FRAUENCHOR

#### Probentag für die Weihnachtskonzerte

**REICHENBACH** – Der preisgekrönte Frauenchor Reichenbach bereitet gegenwärtig seine Programme für die Weihnachtskonzerte vor. Nach dem coronabedingten Ausfall im Vorjahr sollen sie diesmal im Dezember wieder in der Kirche Neumark und in der Peter-Paul-Kirche Reichenbach stattfinden. Vereinsvorsitzende Marion Servé kündigte an, dass der Chor dafür kommenden Samstag, 23. Oktober, ganztagig im Rathaussaal proben werde. Sofern das Wetter es erlaubt, wolle der Frauenchor am Vormittag, zwischen 10.30 und 11 Uhr, nach draußen auf die Treppe gehen und dort eine Kostprobe seines Könnens als Vorgeschmack auf die Konzerte geben. |gb

### UNFALL

#### Schrottschaden nach Spiegelberührung

**REICHENBACH** – Zwei von drei in einen Unfall in Reichenbach verwickelten Autos sind danach nicht mehr fahrbereit gewesen und mussten abgeschleppt werden. Wie die Polizei am Montag mitteilte, war eine 19-Jährige mit ihrem VW am Samstag auf der Dr.-Külz-Straße in Richtung Klinkhardtstraße unterwegs, als sie im Vorbeifahren den Skoda eines 39-Jährigen am linken Außenspiegel streifte. Sie versuchte, nach links zu korrigieren, stieß dabei aber gegen den Seat einer 26-Jährigen. VW und Seat mussten abgeschleppt werden. An ihnen entstand ein Sachschaden von mehr als 12.000 Euro. |uj

## Vogtlandkreis geht beim Impfen neue Wege

Seit das Zentrum in Eich geschlossen wurde, sollen Hausärzte den Löwenanteil übernehmen. Das Rote Kreuz bleibt trotzdem im Spiel. Mit einer wichtigen Aufgabe hat man aber nichts mehr zu tun.

VON GUNTER NIEHUS

vom Zentrum in Eich aus das Impfen im Vogtlandkreis weitgehend koordiniert hatte. Das ist mittlerweile anders. „Ab Oktober sind die Hausärzte die Hauptakteure des Impfprozesses“, teilt Jens Lott von der Pressestelle des Landratsamts mit. „Die mobilen Teams der Roten Kreuzes bleiben noch bis Ende des Jahres im Einsatz“, ergänzt er. Und dann? „Wie es danach weitergeht, wissen wir noch nicht“, so Feig.

Zu tun gibt es für seine beiden mobilen Teams aber offenbar nach wie vor genug. Auch künftig werden sie im ganzen Kreisgebiet unterwegs sein. Team eins hat dabei einen festen Stundenplan. „Am Montag sind wir in Klingenthal, am Dienstag in Bad Elster, am Mittwoch in Reichenbach, Donnerstag, Freitag und Samstag in Auerbach“, zählt Feig auf. Dabei gibt es immer einen festen Ort. In Reichenbach richten die Mitarbeiter ihr flexibles Impfzentrum beispielsweise im Rathaus ein, in Auerbach dann beim Testzentrum.



Bereits im September wurde im Reichenbacher Rathaus geimpft. Dies findet jetzt jede Woche statt.

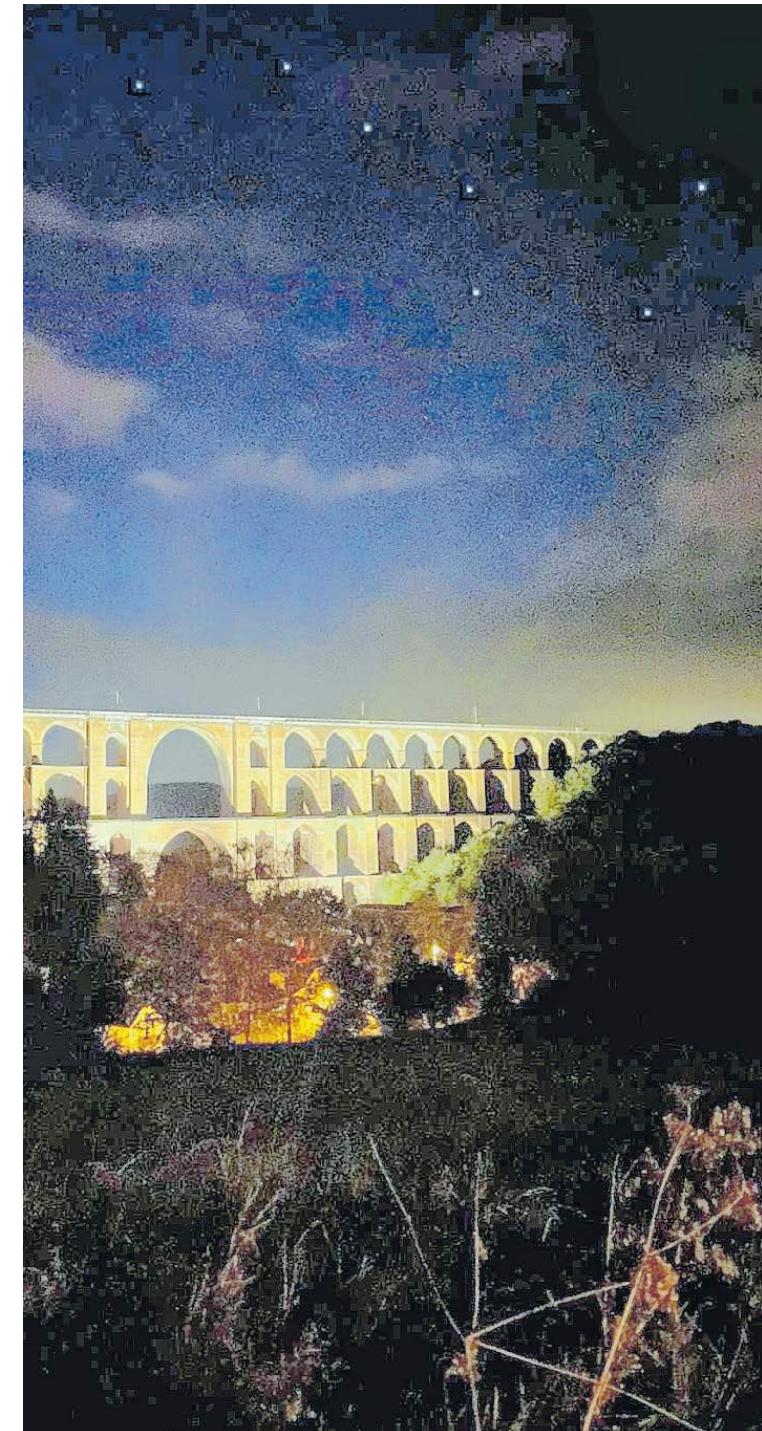
FOTO: FRANKO MARTIN/ARCHIV

Team Nummer zwei hat keinen strikten Zeitplan. „Diese Mitarbeiter impfen unter anderem in Betrieben sowie in Schulen und sind teilweise auch außerhalb des Vogtlandes im Einsatz“, so Andy Feig. Mittwoch sowie Freitag will man in Plauen vor Ort sein und ebenfalls Impfungen für Kurzentschlossene anbieten. Obwohl im Vogtlandkreis schon sehr viele Menschen geimpft sind, lohnt sich dies offenbar nach wie vor. „Bis zum 23. Oktober ist eines unserer Teams ja noch am ehemaligen Impfzentrum in Eich vor Ort“, sagt Feig. „Da kommen schon so bis zu 150 Menschen am Tag.“ Erst-, Zweit- und Drittimpfung – alles sei vertreten.

Dennoch ist im Vogtland die Skepsis vieler Menschen nach wie vor groß. Könnten andere Impfstoffe als die bislang zugelassenen von Biontech, Moderna, Astrazeneca sowie Johnson & Johnson vielleicht den ein oder anderen Skeptiker doch noch überzeugen? Immerhin sind alle vier keine „klassischen“ Impfstoffe, sondern funktionieren nach recht neuen Prinzipien. „Wünschen würde ich mir schon, dass andere Impfstoffe da noch mal einen Schub bewirken“, so Feig.

Unter anderem in China und Indien sind konventionelle Corona-Impfstoffe bereits im Einsatz. Wann der erste in Europa zugelassen wird, dazu gibt es noch keine genauen Auskünfte. Laut Paul-Ehrlich-Institut werde für den Protein-Impfstoff Novavax, damit gerechnet, dass in der „näheren Zukunft“ das Zulassungsverfahren beginnen wird. Mit konkreteren Angaben hält man sich zurück. Andy Feig hat über den Buschfunk immerhin schon mal gehört, dass der erste konventionelle Impfstoff Anfang kommenden Jahres freigegeben werden könnte. Vielleicht steht seinen Leuten ab dann Mehrarbeit ins Haus.

## Großer Wagen krönt Brücke



Ein prächtiger Schnappschuss ist Wiebke Horlbeck aus Netzschkau gelungen: Sie fotografierte das Sternbild des Großen Wagens direkt über der Göltzschtalbrücke. Für Sternengucker und Sternenfotografen verbessern sich die Bedingungen mit jedem Tag ein wenig mehr. Zum einen werden die dunklen Nächte wieder länger. Zum anderen sorgt die kalte Luft für bessere Sicht.

FOTO: WIEBKE HORLBECK

## 2G bislang kaum genutzt

Nur wenige Einrichtungen melden Bedarf an

**REICHENBACH** – Knapp einen Monat nach Einführung des 2G-Optionsmodells laut Sächsischer Corona-Schutz-Verordnung haben bislang nur wenige Veranstalter Anträge auf das Modell beim Gesundheitsamt des Vogtlandkreises eingereicht. „Insgesamt gab es bislang 15 Anträge, darunter sowohl Einzelveranstaltungen als auch Vereine und Gaststätten mit wiederkehrender oder dauerhafter Verwendung des 2G-Optionsmodells“, so Pressesprecher Uwe Heinl.

Das 2G-Optionsmodell erlaubt Organisatoren und Betreibern, den Zugang auf Genesene und Geimpfte zu beschränken. Dann können sie als Veranstalter auf andere Hygienevorschriften wie Mindestabstand und Maskenpflicht verzichten. Trotz der geringen Resonanz sieht die Behörde die Entwicklung positiv: „Beschwerden zu dem Modell haben das Amt für Gesundheit und Prävention nicht erreicht, somit gehen wir von durchweg positiver Resonanz aus“, erklärte der Kreissprecher. |cbo

## Ratskeller: Stadt will Druck machen

Gespräche zu Objekt im Herzen von Netzschkau verlaufen bislang im Sand

**NETZSCHKAU** – Der Bürgermeister von Netzschkau, Mike Purfürst (Gewerbeverein), will schriftlich auf den Eigentümer der ehemaligen Gaststätte Ratskeller einwirken, damit der Stillstand rund um das Objekt endlich beseitigt wird. Dies kündigte der Rathauschef am gestrigen Montag an. „Der See ruht viel zu still bei diesem Thema“, so Purfürst. „Wir haben dem Eigentümer mehrere Interessenten vermittelt. Aber es offenbar ist nie etwas dabei herausgekommen.“

Der Ratskeller ist eines der größten Netzschkauer Sorgenkinder. Als er noch im städtischen Besitz gewesen war, hatten sich die Pächter die Klinke in die Hand gegeben. Auch der Verkauf 2016 verbesserte die Lage nicht. Der neue Eigentümer hatte große Pläne mit der Immobilie. Er kündigte an, die Gaststätte mit kleinem Speisenangebot zu betreiben und Übernachtungsmöglichkeiten in der ersten Etage zu eröffnen. Angebote für spezielle Interessen sollte es geben. Für Eisenbahnfreunde

könnte beispielsweise ein Zimmer wie ein Waggon des Orient Express' gestaltet werden. Geworden ist aus all dem nichts. Gründe waren unter anderem gesundheitliche Probleme des Eigentümers.

Das Objekt wieder in städtischen Besitz zu bringen, ist für den Bürgermeister aber nach wie vor keine Option. „Wir haben uns damals ja bewusst davon getrennt“, so Purfürst. Er sehe keine Variante, bei der die Stadt selbst als Investor auftreten könne. |nie

## Obermylau: Chaos an Schutzhütte hinterlassen



Völlig verwüstet sah am Samstagfrüh das Umfeld der Wanderschutzhütte am Obermylauer Höhenweg aus.

VON GERT BETKA  
Der Weidezaun beschädigt, Pfähle verbrannt, Flaschen liegen kreuz und quer. Ob künftig mehr Kontrolle helfen kann?

FOTO: HELGA PIETZSCHE

**REICHENBACH** – Ein Bild der Verwüstung hat sich Spaziergängern geboten, als sie Samstagfrüh mit ihrem Hund an der Wanderschutzhütte auf dem Obermylauer Höhenweg vorbeikamen. „Ausgerissene Weidezaun-Pfähle, mit denen Feuer gemacht wurde, Bierflaschen in großer Menge, Scherben. Alles verteilt auch auf der Weide“, schilderte der Mylauer Wolfgang Zahn. Man habe gleich den Landwirt informiert.

Landwirt Friedhelm Taubert, der am Montag drei Stunden damit beschäftigt war, den auf rund 20 Metern beschädigten Weidezaun zu reparieren, sagt: „Ich habe die Polizei angerufen. Die hat es sich angehört. Es sah aus wie auf einem Schlachtfeld. Alles voller Flaschen, sogar der Bierkasten lag noch da.“ Es gebe da eine Truppe, die öfter von Freitag zu Samstag und von Samstag zu Sonntag unterwegs sei und am Pappelweg immer wieder die Belegungsstäbe herausziehe.

Laut Polizeisprecher Jean-Paul Lüdtke bat Taubert, dass die Polizei das Areal künftig mit bestreift und nach dem Rechten schaut. Angeblichs des eher geringen Sachschadens seien allerdings keine Fingerabdrücke oder DNA-Proben genommen worden. „Ich hatte Glück, dass kein Vieh auf der Weide war“, steht

für Friedhelm Taubert fest. Zur Schutzhütte sagt er: „Das Ding müsste weg, weil es immer missbraucht wird“. Dann aber erzählt er, dass allein am Montagvormittag viermal Wanderer dort rasteten. So gar aus Dresden. Weil man von diesem Punkt am Vogtland-Panoramaweg einen wunderbaren Blick auf die Göltzschtalbrücke hat.

Die im Mai 2002 eröffnete Wanderschutzhütte wurde von der Stiftung Sparkasse Vogtland finanziert. 2015 hatte Gero Fehlhauer etliche Helfer zusammengetrommelt, um den ramponierten Aussichtspunkt in Ordnung zu bringen. Vor zwei, drei Jahren hat die Stadt Reichenbach den Pavillon mit Stufen, Betonplatten und einer Sitzgarnitur aus Stahl runderneuert. Und wer räumt jetzt das Chaos auf? „Der Bauhof“, so Stadtspokesperson Heike Kefeler.

## NACHRICHTEN

## BEUTEZUG

Diebe räumen  
Gartenhaus aus

**PLAUE** – Am Höcknerplatz in der Plauener Südstadt waren Einbrecher auf Beutezug. Wie die Polizei am Montag berichtete, drangen sie dort im Laufe der vergangenen zwei Wochen in einen Kleingarten ein. Sie verschafften sich gewaltsam Zutritt zu einem Gartenhaus, aus dem sie unter anderem einen Toshiba-Flachbildfernseher, einen Satellitenreceiver, eine Satellitenschüssel und Kinderbekleidung sowie einen hochwertigen Kindertraktor entwendeten. Außerdem gelang es den Eindringlingen, das Tor der Garage aufzubrechen, in der sie ein Pocket-bike und Werkzeuge vorfanden. Der Wert des Diebesgutes wird auf insgesamt 850 Euro geschätzt, die Höhe des Sachschadens auf rund 500 Euro. Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter 03741 140 bei der Polizei zu melden. **bjb**

## REGIONALVERBAND

Schwerhörige  
bestätigen Vorstand

**REICHENBACH** – Zwölf Mitglieder des Regionalverbandes Vogtland der Schwerhörigen und Ertaubten, bestehend aus den Schwerhörigengruppen Reichenbach und Treuen, haben in ihrer Hauptversammlung in der Gaststätte Daheim ihr bisheriges Vorstandstrio im Amt bestätigt. Bernd Weber aus Reichenbach bleibt Vorsitzender und der Treueiner Joachim Schlippe sein Stellvertreter. Als Kassierer arbeitet auch künftig Friedhard Schürer aus Plauen. Der vogtländische Dachverband der Schwerhörigen und Ertaubten begeht nächstes Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Die Schwerhörigen wollen sich künftig noch einmal im Quartal, jeweils abwechselnd im Raum Reichenbach und Treuen, treffen. **jfsch**

## ZEUGENSUCHE

Kinder werfen  
etwas von Brücke

**LICHTENTANNE** – Nachdem Kinder bei Lichtentanne einen Gegenstand von einer Brücke auf ein fahrendes Auto geworfen haben, sucht die Polizei Zeugen. Ein VW-Touran war ihren Angaben zufolge am Sonntag, gegen 17.15 Uhr, auf der Staatsstraße 293 in Richtung Werdau unterwegs. Als der Wagen unter der Brücke zur Randsiedlung hindurchgefahren war, wurde er von einem unbekannten Gegenstand getroffen. Eine hintere Seitenscheibe ging zu Bruch. Der Fahrer hatte zuvor zwei Kinder auf der Brücke bemerkt, von denen eines eine Wurfbewegung ausgeführt habe. Die beiden könnten 10 bis 12 Jahre alt sein, eines war schlank mit blonden Haaren. **js**

zeugenhinweise: Ruf 03761 7020

# Landfrauen weihen Vereinsscheune ein



Foto: SILVIA KÖLBEL

Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren: Anstoßen auf „Gudruns Scheune“ und die neue Ausstattung.

In „Gudruns Scheune“ können sich die Frauen nicht nur treffen. Dank einer Förderung ist noch viel möglich.

VON SILVIA KÖLBEL

**IRFERSGRÜN** – Die Irfersgrüner Landfrauen haben sich ein neues Domizil geschaffen, eine Scheune, die eine der Landfrauen, Gudrun Schwarz, zur Verfügung stellt. Es ist ein Sommerdomizil, denn die Scheunen-Tenne ist nicht beheizbar. Entsprechend der Gastgeberin heißt das Objekt „Gudruns Scheune“.

Die Scheune ist aber mit einem neuen Dachstuhl ausgestattet und einer neuen Treppe. „Der Dachstuhl musste erneuert werden. Der entstandene Raum war auf einmal so schön, dass er für eine Nutzung nur als Scheune eigentlich viel zu schade war“, beschreibt Cornelia Hackel, zweite Vorsitzende des Vereins, die Ausgangssituation. „Bürgermeister Volker Bachmann brachte uns dann auf die Idee, Fördermittel über das Leader zu beantragen.“ Dabei handelt es sich um ein Programm der Europäischen Union zur ländlichen Entwicklung. Hackel: „Das ist eine gute Sache, denn bis jetzt besitzen wir eigentlich gar nichts. Alles, was wir bisher gemacht haben, entstand auf der Grundlage von privaten Initiativen in zum Teil privaten Räumen. Für unsere Treffen nutzen wir sonst das Vereinshaus der Kleintierzüchter.“

Mit der nun zumindest über die Sommermonate nutzbaren Scheune gestaltet sich das Vereinsleben flexibler: „Wir können uns hier zum Binden treffen oder auch zu Veranstaltungen, wie Vorträgen oder Workshops einladen“, erklärt Cornelia Hackel.

Obwohl es inzwischen schon recht kalt ist, trafen sich nun rund 35 der 43 Mitglieder, ausgestattet mit warmer Kleidung, um das neue Objekt einzuhüpfen. Dank des Leader-Förderprogramms konnten die Landfrauen ihr Objekt auch mit Stühlen, Tischen, einem Beamer, ei-

ner Leinwand, einer Soundanlage und einem Sackkarren ausstatten, denn die mobile Ausstattung wollen die Landfrauen auch transportieren.

„Wir können unserer Ausstattung auch zu anderen Landfrauen mitnehmen, in eine andere Scheune, eine Garage, einen Hof, wohin wir wollen, und dort Veranstaltungen organisieren“, erklärt Cornelia Hackel die neuen Möglichkeiten, die sich den Landfrauen nach der Bevilligung eines Zuschusses von 4000 Euro aufgetan haben. 1000 Euro mussten sie selbst beisteuern.

Das Treffen nutzen die Landfrauen auch, um über wichtige Vereinsaktivitäten zu berichten. Der jüngste Erntekronen- und Erntekranzwettbewerb in Frankenberg be-

scherte den Irfersgrüner Landfrauen gleich mehrere Erfolge: Die erreichten Platz 1 für die schönste Erntekrone und die Plätze zwei und drei bei den Kränzen.

Auch in diesem Jahr wollen sich die Landfrauen das fünfte Mal an der Weihnachtsaktion des Vereins Kinderherz beteiligen und Päckchen für Kinder aus sozial benachteiligten Familien im Erzgebirge packen, so Vereinsvorsitzende Ines Teubert. Ein Vortrag mit der Leiterin der Auerbacher Verbraucherzentrale, Heike Teubner, steht im November auf dem Veranstaltungsplan. Ob sich die Irfersgrüner zum Pyramidenabschieben treffen, hängt von den bis dahin geltenden Corona-Regeln ab und ist noch offen, hieß es.

## Körperverletzung: Urteil in Berufung abgemildert

**AUERBACH/ZWICKAU** – Hat ein 37-jähriger Vogtländer nach einem Trinkgelage einen anderen Mann tatsächlich auch mit einem Messer verletzt oder liegt der Geschädigte? Dies konnte das Landgericht Zwickau in einem Berufungsverfahren letztlich auch nicht herausfinden. Es milderde jedoch das Urteil der Vorinstanz wegen Körperverletzung deutlich ab: Statt einem Jahr und zwei Monaten Freiheitsstrafe ohne Bewährung, wie sie das Amtsgericht Auerbach im April verhängt hatte, hält es acht Monate Haft auf Bewährung für angemessen.

Die beiden Zechkumpane waren wegen verschwundenen Geldes aneinandergeraten. Der Angeklagte hielt seinen Kontrahenten für den Dieb und verließ seinen Worten mit

Schlägen Nachdruck. Allerdings bestritt der Auerbacher vehement, ein Messer angewendet zu haben. Die angebliche Tatwaffe mit Blutspuren wurde im Treppenhaus gefunden, jedoch untersuchte man sie nicht auf DNA des Angeklagten. Der Geschädigte wies einige oberflächliche Verletzungen auf. Bereits in erster Instanz hatte der Staatsanwalt vermutet, das mutmaßliche Opfer könne sich die Verletzungen selbst beigebracht haben. Er hatte angeregt, das Verfahren einzustellen, weil der Angeklagte wegen Besitzes einer größeren Menge Crystal wohl ohnehin hinter Gitter wandern werde. Der Amtsrichter wollte den Mann jedoch nicht so davonskommen lassen. Die Kosten der Berufung trägt nun die Staatskasse. **jbap**



## Traueranzeigen

Jetzt online gestalten und aufgeben!

Wenn uns der Verlust eines Menschen trifft, möchten wir auch Bekannte, ferne Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen darüber informieren.

Mit einer Traueranzeige in der Freien Presse erreichen Sie einen großen Empfängerkreis.

[freipresse.de/traueranzeigen-aufgeben](http://freipresse.de/traueranzeigen-aufgeben)

Hier Anzeige  
digital erstellen



4156205-10-1

## VERSCHIEBUNG Uwe Steimle kommt am Donnerstag nicht

**PLAUE** – Das für Donnerstag in der Plauener Festhalle geplante Kabarett mit Uwe Steimle und Helmut Schleich muss erneut verschoben werden. Aufgrund der aktuellen Coronasituation und damit verbundener Einhaltung von Auflagen sei es nicht möglich, alle Besucher, die eine Karte gekauft haben, im Saal unterzubringen, informierte Anne Krieger vom Festhallengespann. Die ursprüngliche bereits 2019 geplante Veranstaltung war ausverkauft. 850 Tickets sind im Umlauf. 2019 gab es jedoch noch keine Kontaktdatenerfassung. Damit bestehe keine Möglichkeit, die Käufer nachträglich zu erreichen, um den Besucherstrom zu regulieren, so Krieger. Sie hofft, die Veranstaltung nun 2022 durchführen zu können. Einen Ersatztermin gibt es bislang nicht. **bjb**

ANZEIGEN

## Traueranzeigen

## Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Ableben unseres Mitarbeiters, Herrn

### Friedrich Weichsel

aufgenommen.

Während seiner 10-jährigen Firmenzugehörigkeit haben wir ihn als einen zuverlässigen, engagierten und sympathischen Mitarbeiter kennen gelernt.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt insbesondere seiner Familie.

Wir werden Herrn Weichsel stets in guter Erinnerung behalten.

Lengenfelder Recycling und Abbruch GmbH  
Geschäftsleitung  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann und Vater, Herrn

### Siegfried Thieme

\* 04.12.1938 † 12.10.2021

In stiller Trauer

Ehefrau Roswitha  
Tochter Andrea mit Familie  
Tochter Silvia mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



“... weil ich hier meiner Trauer einen Platz geben kann.”

## Traueranzeigen in der Freien Presse! Online gestalten und aufgeben.

Wenn uns ein Verlust trifft, möchten wir auch Bekannte, ferne Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen darüber informieren. Mit einer Traueranzeige in der Freien Presse erreichen Sie einen großen Empfängerkreis. Sie können jetzt ganz einfach Traueranzeigen und Danksagungen online aufgeben.

Alle Informationen finden Sie unter:  
[freipresse.de/traueranzeigen-aufgeben](http://freipresse.de/traueranzeigen-aufgeben)



## NACHRICHTEN

## ENERGIEWENDE

## AfD-Kreisverband will Atomkraftwerke

**AUERBACH** – Die AfD im Vogtland macht sich für neue Atomkraftwerke stark: Ein Vorstoß des Landtagsabgeordneten Ulrich Lupart, Kernkraft als CO<sub>2</sub>-arme Energiequelle anzuerkennen, den Bau moderner Kernkraft-Anlagen sowie Forschung und Entwicklung der Kernenergie in Deutschland „endlich wieder zu fördern“, habe der Kreisparteitag am Freitag in Muldenhammer „mit großer Mehrheit angenommen“, teilte Lupart am Montag mit. Der Ausstieg aus der Atomenergie war 2011 unter dem Eindruck der nach Tschernobyl zweiten von Atomkraftwerken ausgehenden Umweltkatastrophe von Fukushima beschlossen worden. Lupart fordert die Laufzeitverlängerung bestehender Kernkraftwerke: „Sonst kann es hier ganz schnell kalt und dunkel werden.“ |us

## LITERATUR

## Mit Bestseller zur Buchmesse

**HAMMERBRÜCKE** – Der Verlag Concepcion Seidel aus Hammerbrücke ist auf der am morgigen Mittwoch in Frankfurt am Main beginnenden Buchmesse mit seinem neuen Bestseller „Wo ist der Jahrhundertschatz“ von Walter Hemmerlein vertreten. Der aus dem Vogtland stammende Autor legte neue Erkenntnisse zur Suche im Vogtland nach dem legendären Bernsteinzimmer aus dem Königsberger Schloss und dem ostpreußischen Gauleiter Koch vor. Die 500 Exemplare der Erstaufgabe des Buches waren laut Verlagschef Frieder Seidel innerhalb einer Woche vergriffen, die 2. Auflage ist bereits auf dem Markt. |tm

## KURZ GEMELDET

## Sitzung entfällt

**REICHENBACH** – Die ortsüblich für den kommenden Montag bekannt gemachte Sitzung des Verwaltungsausschusses des Reichenbacher Stadtrates entfällt. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, stehen keine verwaltungsrelevanten Themen zur Beratung oder Beschlussfassung an. |us

## Noch freie Pilates-Plätze

**PLAUE** – Der Kneipp-Verein Plauen bietet freie Plätze für einen Pilates-Kurs. Er beginnt am Montag, 1. November, 16 bis 17 Uhr. Mehr Infos und Anmeldungen dienstags, 10 bis 12 Uhr, unter Ruf 03741 281829 oder per E-Mail an info@kneippverein-vogtland.de. |bjj

## Vortrag im Seniorenkolleg

**PLAUE** – Das Helios Vogtland-Klinikum bietet dem Plauener Seniorenkolleg am morgigen Mittwoch einen Vortrag zum Thema Polyneuropathie (Nervenleiden) an. Um Abstandsregeln einzuhalten, beginnt der Vortrag für Mitglieder von A bis L im Konferenzraum 14 Uhr und für alle anderen 14.45 Uhr. |bjj



## Teilemarkt lockt zahlreiche Besucher an

Der traditionelle Teilemarkt des Oldtimerclubs Reichenbach hat am Samstag stattgefunden. Bei schönem Wetter kamen interessierte und fachsimpelnde Besucher aus dem Vogtland, Erzgebirge, Thüringen und Bayern. Mit rund 65 Händlern aus Deutschland, Polen und Tschechien gab es ein umfangreiches Angebot nicht nur an Ersatzteilen, sondern auch an Kleidung, Werkzeugen und sogar ganzen Fahrzeugen. Das Highlight waren Griffon Motorräder – hergestellt in Frankreich – und Horch-Ersatzteile. Vereinsvorstand Olaf Roth zeigte sich glücklich, dass der erste vom Club in diesem Jahr veranstaltete Markt so gut ankam: „Wir sind mega zufrieden für den ersten Markt dieses Jahr. Das Wetter hat gepasst. Auch die Händler waren froh“, sagte er. Viel Engagement erfuhr der Club durch seine Mitglieder sowie Freunde und Bekannte, die das Team tatkräftig unterstützt haben. Im Foto: Stefan Künzel und Andreas Ebner an einem Simson SR1-Rahmen. |darö

FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

# Vogtland-CDU diskutiert: Wie raus aus der Defensive?

Eine Partei und ihre Wunden: Die Bundestagswahl war für Unionsmitglieder einschneidend. Beobachtungen am Kreisparteitag.

VON RONNY HAGER



Wohin geht die CDU im Vogtland?

FOTO: ULI DECK/DPA/ARCHIV

sollte wieder Basis für unsere Politik werden. Dann brauchen wir vor nichts Angst zu haben und werden alles erreichen, was wir wollen“, riet Torsten Kowitz aus Ellefeld. „Wir müssen dem Volk aufs Maul schauen, statt ihm nach dem Mund zu reden“, warb Plauens Stadtverbandschef der Vogtland-Union am Wochenende. Ein bissel wenig „Ich möchte sagen können, warum CDU, was ist positiv zu nennen. Zu sagen, was wir verhindern wollen, was wir nicht wollen, da sind wir gut“, sah er viel Arbeit für seine Partei, echte Angebote für Wähler zu formulieren.

Raus aus der Defensive forderte Christian Hartmann, Fraktionschef der CDU im Landtag, Kante gegen die rot-grün-gelbe Bundesregierung, die vieles verändern wolle. „Wir müssen den gesellschaftlichen Diskurs bestimmen. Sonst werden wir verändert“, rief er. An Ratschlägen, wie die CDU wieder wählbar wird, mangelt es im Neuberghaus Reichenbach nicht. „Wir haben das C im Parteinamen, aber den Bezug dazu verloren. Der christlichen Glaube

Strafen müssten den Straftaten viel rascher folgen, forderte er.

„Sich klar abgrenzen nach rechts, aber konservativ denkende Menschen nicht ausgrenzen“, empfahl Kreischef Sören Voigt, „sich neben sozialen und liberalen Punkten auch konservativen Werten wieder zu nähern“. Wenn sich die CDU neu aufstelle, müsste aus seiner Sicht eine Mitgliederbeauftragung her. „Die Wähler der AfD sind nicht identisch mit denen, die als Rechtsradikale in der Partei durch die Gegend laufen. Das konservative Profil stärken. Dafür werbe ich“, sagte Kreisvize Frieder Seidel aus Hammerbrücke.

Das Hantieren mit dem Wort konservativ trieb den Plauener Hansjoachim Weiß ans Mikro. „Wir sollten konservativ doch erst mal de-

finieren“, forderte er. „Dann lasst uns mal darüber reden“, nahm Voigt den Ball auf.

Yvonne Magwas galt nach ihrer knappen Verteidigung des Bundestag-Direktmandats viel Dank, kein kritisches Wort. Die 41-Jährige äußerte sich kurz: „Wir haben die Wahl in der Mitte verloren und sollten genau überlegen, wie wir die Ausrichtung der Partei angehen“, regte sie an. Als Kreischef Voigt von der „Weiterentwicklung des Produkts CDU“ sprach, bei der man nicht „mit Antworten aus Helmut Kohls Zeiten“ kommen könnte, waren Magwas’ „Richtig, Richtig“-Kommentare bis in die letzte Reihe zu hören. Gar nicht zu hören war beim Parteitag der Name von Magwas’ Lebensgefährten Marco Wanderwitz, der mit Thesen zur Diktatorsozialisation der Ostdeutschen für Streit gesorgt hatte. „Der Ostbeauftragte hat Teile der Wählerschaft verprellt“, nannte Voigt als einen Grund, wegen derer die CDU aus seiner Sicht scheiterte.

Bisherige Unions-Leitsterne waren in Reichenbach nicht der Rede wert. Friedrich Merz schaffte es in einen Nebensatz, Markus Söder fasste ob seines Umgangs mit Kanzlerkandidat Armin Laschet gar eine Breitseite ab. „Die größte Enttäuschung im Wahlkampf. Der Mann hat sich für ein Amt auf Bundesebene disqualifiziert. Dieses in die Seite schlagen, desavouieren, kein Teamplayer. Normalerweise fallen Sozialdemokraten übereinander her“, schimpfte Fraktionschef Hartmann.

## KOMPETENZZENTRUM

## Neue Hoffnung für Katschutz-Lager

**EICH** – Wird der Bau des zentralen Katastrophenschutzlagers für den Vogtlandkreis doch noch in Verbindung mit dem des Feuerwehrzentrums möglich, das bis Mitte 2023 in Eich entsteht? Das will die CDU-Fraktion des Kreistages jetzt durch die Kreisverwaltung geprüft wissen. Sie hat einen entsprechenden Antrag an Landrat Rolf Keil (CDU) gestellt. Wie Fraktionschef Dieter Kießling mitteilte, halten die Christdemokraten es für möglich, dass das Landratsamt den rund 650.000 Euro teuren Bau des Lagers aus liquiden Mitteln bestreitet: „Im Kreistag am 30. September wurde ... berichtet, dass sich die Haushaltssituation nicht weiter verschärft habe und die liquiden Mittel sogar zugewonnen haben. Da nicht zu erwarten ist, dass sich die Situation der Preisentwicklung beim Bauen entspannt, erachten wir es als sinnvoll, das Zurückstellen des Katastrophenschutzlagers zu überprüfen“, erklärt Kießling. Er hält eine Realisierung noch in der Haushaltperiode 2021/22 für machbar: „Die Finanzlage des Landkreises lässt dies zu.“ Den Bau des Katastrophenschutzlagers zu verschieben, war im Juli vom Kreistag beschlossen worden. Grund dafür war der inflationäre Trend bei den Preisen für Baumaterial und Rohbauleistungen. Beim Spatenstich für das Kompetenzzentrum Mitte September in Eich hatten Experten jedoch deutlich gemacht, dass für das geplante Kompetenzzentrum alle Bestandteile notwendig sind: neben dem Feuerwehrbildungszentrum und einem neuen Feuerwehrtechnischen Zentrum eben auch das Katastrophenbeschutzlager. |us

# Müllcontainer verschandeln Ortsmitte

Wie aus dem Ei gepellt zeigt sich Plohn Besuchern und Touristen. Nur ein hausgemachtes Problem passt da oft nicht ins Bild.

VON SILVIA KÖLBEL

**PLOHN** – Dass ausgerechnet mitten im Ort öffentliche Müllcontainer immer wieder für Ärger sorgen, beschäftigte die Ortschaftsräte von Plohn in ihrer jüngsten Sitzung: Auf der einen Seite bemühen sich die Dorfbewohner unter anderem bei freiwilligen Arbeitseinsätzen um ein schönes Dorfbild. Auf der anderen Seite stehen gleich hinter dem Denkmal am Ortseingang zwei zu-

weilen überfüllte Papiercontainer, ein Container für Elektroschrott, ein Altkleidercontainer und zwei Glascontainer. Das Umfeld sei ständig verunreinigt, schimpft auch Einwohner Reinhard Kämpfer. Uneingesichtige Zeitgenossen entsorgten ihre Abfälle dort auch, wenn die Container längst voll sind. Kämpfer stellte die generelle Frage, ob überhaupt Container in der Ortsmitte nötig seien, die das Dorfbild negativ beeinträchtigen. „Es hat doch jeder eine Papiertonne zu Hause“, argumentierte er.

Ortschaftsratsmitglied Holger Liebold findet, dass Abfallcontainer in einem Gewerbegebiet besser aufgehoben wären, als in einem Dorfzentrum, noch dazu in einem Ort, der im Regionalplan die Aufnahme der Sonderfunktion Tourismus an-

strebe. Eine Erklärung für die übermäßige Verunreinigung des Stellplatzes hat Ortsvorsteher Steffen Weichold: „Seit der Abholzyklus der Papiertonnen verlängert wurde und die Leute coronabedingt mehr im Internet bestellen, reicht manchmal die Tonne zu Hause nicht, um die Abfälle aufzunehmen und das, was die Bürger am Abholtag neben die Tonne legen, nimmt die Müllabfuhr nicht mehr mit.“ Doch das sei nur eine Erklärung, keine Entschuldigung dafür, den Müll illegal in der Ortsmitte abzulagern.

Einige engagierte Einwohner haben in der Vergangenheit mehrfach Bürger, die ihrem Müll neben den Container legen wollten, angesprochen. Diese Strategie hält Ortsvorsteher Weichold für Erfolg versprechend: „Je mehr Anwohner einen

Blick auf die Container haben und auch die Leute direkt ansprechen, umso besser“, findet er.

Um Abfall ging es auch in einem anderen Punkt. Der Ortschaftsrat will sich dafür einsetzen, dass auf dem Rad-Wanderweg zwischen dem Plohner Kreisel und dem Abzweig zum Freizeitpark im Frühjahr 2022 eine Hundetoilette und eine Bank aufgestellt werden. Die Hundetoilette, die aus einem Papierkorb und einer Spenderrolle mit Folientüten für Hundekot besteht, lehnt die Stadtverwaltung ab, mit der Begründung, dass der Papierkorb für illegale Müllentsorgung zweckentfremdet werde. Steffen Weichold will an dem Vorhaben festhalten und zumindest die Papierkorb-Variante ein Jahr lang testen, um dann eine endgültige Entscheidung zu treffen.



Kein schöner Blickfang: Müllcontainer in der Ortsmitte.

FOTO: SILVIA KÖLBEL

## RAT &amp; HILFE

**NOTRUF**  
Polizei 110  
Feuerwehr und Rettungsdienst 112  
Giftnotruf 0361 730730

**ALLGEMEINMEDIZIN**  
Vogtlandkreis: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117

**AUGENARZT**  
Reichenbach: ab 21 Uhr, Notdienst im Klinikum Chemnitz, Augenklinik, Flemmingstraße 4, 116117

**KINDERARZT**  
Vogtlandkreis: ärztlicher Bereitschaftsdienst über Telefon 116117

**APOTHEKEN**  
Göltzschtal: 8 - 8 Uhr, Lieblingsapotheke, Zwickauer Straße 102, Reichenbach, 03765 7947989

**TIERARZT**  
Reichenbach, Plauen, Oberes Vogtland: 18 - 8 Uhr, Kleintiere, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Jana Seidel, Weischlitz, 037436 81051, 0172 4758708  
Auerbach: Kleintierklinik Vogtland, Kaiserstraße 66, 03744 212471

**BLUTSPENDEN**  
Plauen: DRK-Blutspendedienst, Röntgenstraße 2 a, 13.30 - 18 Uhr

ANZEIGE

Sie erreichen uns unter dem kostenlosen Service-Telefon **0800 80 80 123**  
Montag bis Freitag 7.00 bis 15.30 Uhr · Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr  
[www.freipresse.de/service](http://www.freipresse.de/service)



## BLITZTIPPS

**Dienstag:** A 72, Fahrtrichtung Leipzig, zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Zwickau-West.

**Mittwoch:** Falkenstein, Ortsteil Dorfstadt.

**Donnerstag:** A 72, Fahrtrichtung Hof,

zwischen an Anschlussstellen Reichenbach und Treuen.

**Freitag:** A 72, Fahrtrichtung Leipzig, zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Zwickau-West.

Gute Fahrt!

## REICHENBACHER ZEITUNG

## Vogtland

Nancy Dietrich, Regionalleiterin  
Telefon: 03741 408-15152  
Uwe Selbmann  
Telefon: 03741 408-15157  
Susanne Kiwitter  
Telefon: 03744 8276-15245

## Redaktion Reichenbach

Besucheradresse:  
08468 Reichenbach, Markt 5  
Postadresse: 08523 Plauen, Postplatz 7  
Telefon: 03765 5595-15541  
Telefax: 0371 656-17554  
red.reichenbach@freipresse.de

## Leserobmann

Reinhard Oldeweme  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leserobmann@freipresse.de

## „Freie Presse“-Shop Plauen

08523 Plauen, Postplatz 7  
Telefon: 03741 408-0

## Leiterin regionale Mediavermarktung

## Vogtland

Nadine Riedel  
nadine.riedel@cvd-mediengruppe.de

## Geschäftsstellenleiterin

Kerstin Lohse  
kerstin.lohse@freipresse.de

**SERVICE-TELEFON:** 0800 80 80 123 kostenfrei  
Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets - E-Mail: service@freipresse.de

# Gastronomie-Studenten erhalten das erste Burger-Diplom

Die Wissenschaft des Burger-Bratens: Die BA hat vor drei Jahren als erste öffentliche Bildungseinrichtung bundesweit das Studienfach Systemgastronomie-Management etabliert. Nun sind die ersten Studenten flügge.

VON CLAUDIA BODENSCHATZ



Janina Zeilhofer und Alexander Stosiek schlossen als erster Jahrgang das Studienfach Systemgastronomie mit Bravour ab.

Foto: ELLEN LIEBNER

**PLAUE** – Den Studienabschluss in der Tasche – und dann bei Burger King arbeiten. Für Alexander Stosiek ist das keine Brückelösung, sondern der Karriereweg, den er sich gewünscht hat, sagt der 23-jährige. Im Dezember wird er seine neue Stelle beginnen, bei der Burger King Deutschland GmbH in Hannover.

Burger braten wird er dort voraussichtlich nicht. Der junge Mann wird künftig im Projektmanagement des Unternehmens tätig sein und Richtlinien für verschiedene Bereiche der Restaurantkette erarbeiten. Dafür hat er drei Jahre an der Berufsakademie Plauen studiert und als einer der ersten acht Absolventen den Abschluss Bachelor of Arts in der Studienrichtung Systemgastronomie-Management abgeschlossen – oder wie so mancher umgangssprachlich sagt: das Burger-Diplom. „Ich habe gezielt ein praxisorientiertes Studium gesucht. Das wollte ich mit der Gastronomie verbinden“, sagt der gebürtige Goslarer.

Doch Gastronomie ist das eine, Systemgastronomie etwas ganz anderes. „Systemgastronomie deshalb, weil in der Branche großes Potenzial steckt und es viele Möglichkeiten gibt, sich zu verwirklichen. Zum Beispiel im Personalwesen, im Mar-

keting oder in der Logistik“, so Stosiek. Der Bekanntheitsgrad von Restaurantketten mache für Stosiek den Reiz aus. „Was macht man, wenn man in einer fremden Stadt unterwegs ist? Man geht dahin essen, wo man sich auskennt.“

Das duale Studium, das Stosiek zum Teil in Plauen, zum Teil bei seinem Praxispartner Burger King in Goslar absolvierte, schloss der junge Mann mit der besten Abschlussarbeit seines Fachs ab. Das Thema: Trendsetting Veganismus in der Systemgastronomie. Dafür zeichnete ihn der Bundesverband der Branche im Rahmen der feierlichen Exmatrikulation jetzt sogar aus. Hauptgeschäftsführerin Andrea Belegante sagt: „Wir beschäftigen ja bereits Studenten der Berufsakademien in den Unternehmen, aber eben nicht mit dieser Spezialisierung. Da auch uns zunehmend Fachpersonal fehlt, ist es nur konsequent, den Nach-

wuchs gezielt großzuziehen.“ Die Studienrichtung habe der Bundesverband gemeinsam mit der Berufsakademie ins Leben gerufen.

Das langfristige Ziel, so die Professorin des Fachs, Juliane Kellner-Fuchs, sei es, die Ausrichtung als eigenen Studiengang zu etablieren. Derzeit ist das Fach noch an den Studiengang Handel und Internationales Management angebunden. Allerdings gilt es noch, Praxispartner für die duale Ausbildung zu gewinnen, so Kellner-Fuchs. „Für die ist unser Studienangebot auch neu, die müssen wir von der inhaltlichen Ausrichtung noch überzeugen.“ Mit dem ständigen Wandel, in dem sich die Branche befindet, verändern sich auch die Berufsbilder. Gerade in der Pandemie habe sich beispielweise in vielen Unternehmen der Lieferservice etabliert, eng damit verbunden werde die Digitalisierung vorangetrieben, ergänzt die

Dozentin. „Darauf können wir eingehen. Und wenn die Qualität unserer Ausbildung stimmt, merken das auch die Unternehmen und bieten entsprechende Stellen an. Die Übernahmequote nach erfolgreichem Abschluss liegt derzeit bei rund 80 Prozent“, so die Plauener Professorin.

Das trifft auch auf die beste Absolventin des Fachs, Janina Zeilhofer, zu. Die 22-Jährige wird künftig für ihren Praxispartner Allresto am Münchner Flughafen arbeiten – im Projektmanagement. „Mir hatte es vor allem die Spezialisierung des Studiums angetan. Etwa im Segment Marketing zu lernen, wie man aus einer kleinen Marke ein großes Ding machen kann“, sagt Zeilhofer. Ihre Studienzeit in Plauen habe sie aufgrund der Pandemie aber nur begrenzt genießen können. „Dafür waren wir viel in der Natur, das verbinde ich mit Plauen“, so Zeilhofer.

ANZEIGE

## MITEINANDER GLÜCKLICH

**Liebe Mutti, Oma und Uroma Hanna aus Schleitau!**  
Mit 95 Jahren bist Du in unserer Familie das Beste, was es gibt und wirst von jeder Generation geliebt.  
Zu Deinem heutigen **95. Geburtstag** wünschen wir Dir alles Gute, Glück und noch viele schöne Stunden mit uns.  
Deine Kinder Annerose, Roland, Horst, Helmar, Rita und Ehepartner Deine 10 Enkel und 17 Urenkel  
Schleitau, 19. Oktober 2021

## KAUFGESUCHE



Vertiko gesucht. ☎ 03724/669707



Meissner Porzellan von Sammler gesucht. ☎ 0172/3444687



**SCHAUFENSTER DEKORATION**  
Bewerte & Kaufe, Schaufensterdekoration & Ladeneinrichtung - 1950 (Weihnachts- u. Osterdeko, Reklame, Schilder, Aufsteller, Schaufensterpuppen u.ä.) J. Struck 037294/7271



Suche diese Schilder, auch defekt. ☎ 03724/669707



Private Kleinanzeigen.  
Ihre Chiffre-Zuschriften senden Sie bitte ausschließlich an Freie Presse Chemnitz, PF 447, 09004 Chemnitz.



500 Euro und mehr

Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Orden, Militärfotos. 0371/821206



Alte Puppenhäuser und Zubehör, Kaufläden gesucht.



Kaufe und hole es ab! DDR Fotoapparate, Objektive und Ferngläser. Suche auch Armbanduhren! Tel.: 037343-7883



Numismatiker kauft: Münzsammlung, Orden, Ansichtskarten, Briefmarken, Inflationsgeld ... Bei bester Bewertung! ☎ 037296/89454

## SERVICE

## Werbung zahlt sich aus.

Im Anzeigenmarkt der Freien Presse empfehlen sich Firmen aus der Region.

## REISEN



Reiseberatung und Buchung unter [www.freipresse.de/hkr](http://www.freipresse.de/hkr) oder von Mo. - Do. von 8 bis 18 Uhr und Fr. von 8 bis 16 Uhr unter 05 41 760 52 05

## Nürnberg Christkindlesmarkt



Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung im malerischen Nürnberg verzaubern und genießen Sie den wohl berühmtesten Christkindlesmarkt der Welt! Sie übernachten im exklusiven, zentral gelegenen Hotel the niu Leo in Nürnberg, von dem aus Sie in wenigen Fahrminuten Nürnbergs wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Altstadt erreichen können.

## Inklusivleistungen

- 3 Nächte im Hotel the niu Leo in Nürnberg
- Täglich reichhaltiges Frühstück
- Weihnachtliche Stadtführung „Die Weihnachtsstadt Nürnberg und ihr Christkindlesmarkt“ an jeweiligen Samstag um 16.00 Uhr (ca. 1,5 Stunden)
- Freie WLAN-Nutzung im Hotel

Veranstalter: HKR GmbH, Große Str. 17-19, 49074 Osnabrück

**Buchungscode: V1222**

## STELLENANGEBOTE

**Seniorenheim Reuth** sucht zur Verstärkung des Teams eine Pflegefachkraft (w/m/d) als Dauernachtwache und zur Feststellung. Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 037600/56290

## RUND UMS HAUS

**X** Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfert. inkl. Montage, direkt ab Werk! [www.henkeln-alu.de](http://www.henkeln-alu.de), ☎ 035033/71290



Bestellen Sie das aktuelle Magazin kostenlos unter: [sonderthemen@cvd-mediengruppe.de](mailto:sonderthemen@cvd-mediengruppe.de)

Attraktive Sie mit sinnlichen Rundungen verwöhnt dich in Zwickau ☎ 0176-75895787

Preise für die Ersatzversorgung für Nicht-Haushaltkunden <sup>1</sup> , gültig ab 1. Dezember 2021 im Netzgebiet der Inetz GmbH	Arbeitspreis		Grundpreis	
	netto	brutto	netto	brutto
Ersatzversorgung Strom	33,53	<b>39,90</b>	90,00	<b>107,10</b>
Ersatzversorgung Erdgas	13,26	<b>15,78</b>	92,20	<b>109,72</b>

1) Nicht-Haushaltkunden: Letztverbraucher, die Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen und einen Jahresverbrauch von über 10.000 kWh im Standardlastprofil haben.  
Die Ergänzenden Bedingungen zur Strom- bzw. Gasgrundversorgungsverordnung finden Sie unter [eins.de](http://eins.de).

4159189-10-1

Änderungen und Irrtümer vorbehalten



4153503-10-1

## KINDER UND FAMILIE

**Plauen** Faszination Greifvögel hautnah!

Wissenswertes über die Geschichte der Falknerei und ihre Bedeutung heute erfahren, spektakuläre Sturzflüge der Falken, den majestätischen Flug der Adler hoch am Himmel und den lautlosen Flug der Eulen knapp über den Köpfen sehen, Einlass ab 14 Uhr, Falknerei Herrmann, Reißiger Gewerbering 25, 15 Uhr

**Falkenstein** Einheimische und exotische

Tiere. Kleiner Familienpark mit exotischen Tieren, Tiergarten, Allee 9, 10-18 Uhr  
**Klingenthal Riesengaudi für Groß und Klein.** Mit den Schlitten kann allein oder zu zweit gefahren werden, die Bahn überwindet auf ihrer Länge von 800 Metern insgesamt 45,24 Meter Höhenunterschied, es gibt elf Kurven und eine Schikane bei einem Gefälle von vier bis zehn Prozent, bei Nässe, Regen oder Schnee kein Fahrbetrieb, Sommerrodelbahn Mühlleiten, Flößgrabenweg, 10-17 Uhr  
**Lengenfeld** Familienspaß in acht Themenwelten mit über 80 Attraktionen. Sechs Achterbahnen für alle Actionfans, auch für die kleinsten Gäste gibt es jede Menge zu erleben, Freizeitpark Plohn, Rodewischer Straße 21, 10-17 Uhr

**Pöhl** Verschieden schwere Parcours für Kinder, Familien, Behinderte und Sportler.

Kletterwald, An der Talsperre, 10-15 Uhr  
**Schöneck** Verschieden schwere Parcours mit 45 Elementen für Kinder, Familien, Behinderte und Sportler. Mit durchlaufendem Sicherungssystem, letzter Einlass 2 Stunden vor Schließung, weitere Infos unter www.kletterwald-schoeneck.de, Kletterwald, Hohe Reuth 5, 10-19 Uhr

**Syrau** Besuch im Reich des Drachens tief unter der Erde.

All Führungen mit Lasershow, telefonische Anmeldung 037431 3735 erbeten, um längere Wartezeiten zu vermeiden, Temperatur in der Höhle 10 Grad, Drachenhöhle, Höhlenberg 10, 9.30-17 Uhr

## BÜHNE

**Bad Elster** Dornröschen - Puppentheater nach den Gebrüdern Grimm. Das Puppentheater Zwickau interpretiert diesen Märchenklassiker als ein fantasievolles Lehrstück vom Mut zum Leben! Für Kinder ab 4 Jahren - Eintritt Kinder: 5 Euro; Erw. 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Tickets: 0373437 53900, König-Albert-Theater, Theaterplatz 1, 9.30 Uhr



Foto: KULTOURZ

## AUSSTELLUNGEN

**Plauen Vater und Sohn, ganz real.** Vater Erich (1903 bis 1944) und Sohn Christian (1931 bis 2001) stehen im Mittelpunkt; beide hatten einen außergewöhnlich guten Verhältnis zueinander, Erich-Osner-Haus - Galerie e.o.plauen und Archiv, Nobelstraße 7, 11-17 Uhr

**Dauerausstellung „Spitzenerstellung auf historischen Maschinen“.** Gezeigt und vorgeführt werden Großstickmaschinen und Hilfsmaschinen, die den Erfolg der Spitze um 1900 begründeten, das Zusammenwirken der Spitzindustrie mit dem Maschinenbau wird erklärt, nur mit Führung jeweils 11, 13, 15 und 16 Uhr Schaustickerei - Plauener Spitze, Obstgartenweg 1, 10-17 Uhr

**Themenreihe „Plauener Spitze“.** Auf Schautafeln wird die wechselvolle Geschichte der heutigen Schau-stickerei als Teil der regionalen Spitzer- und Stickerei-industrie erzählt; die Ausstellung ist während der Öffnungszeit ohne Führung zugänglich, Schaustickerei - Plauener Spitze, Obstgartenweg 1, 10-17 Uhr

**Napoleonzimmer und vogtländische Malerei.** Sowie Dauerausstellung „Raum der Vögte“, weitere Infos unter www.vogtlandmuseum-plauen.de/museumsbesuch/, Vogtlandmuseum, Nobelstraße 7 - 13, 11-17 Uhr



## Ein Abend mit Liedern von Reinhard Mey in Bad Elster

**Mit seinem neuen Chanson-Programm** zu Liedern von Reinhard Mey gastiert der Sänger und Gitarrist Ludwig Müller aus Rotschau am heutigen Dienstagabend in der Kunswandelhalle Bad Elster. Der Konzertabend stellt die Liebe als verbindendes Element der Lieder Meys in den Mittelpunkt des Programms. Die Titel und die

Texte von Reinhard Mey hat sich dessen vogtländischer Liedermacher-Kollege seit 16 Jahren zum Thema gemacht – mit wechselnden Zusammenstellungen der Erfolge Meys von „Einhandsgeiger“ bis zu „Ich wollte wie Orpheus singen“. Mit diesen Programmen ist Ludwig Müller auch Stammgast der Veranstaltungsreihe

Theaterclub, die nach Angaben der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft wieder von der Kunswandelhalle in das namensgebende Theatercafé zurückkehren soll, sobald dies die Auflagen der Coronapandemie ermöglichen. Karten für das Konzert gibt es für 12 Euro unter Ruf 037437 53900. | hag Foto: HELMUT SCHNEIDER/ARCHIV

## SONSTIGES

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten,**

Di 10, 14.15, 17 Uhr  
**Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee,** ab 6 J., Di 10, 14.30 Uhr

**Die Schule der magischen Tiere,** Di 10, 14.15, 16.30 Uhr

**Dune,** ab 12 J., Di 19.45 Uhr

**Es ist nur eine Phase, Hase,** ab 12 J., Di 17, 20 Uhr

**Feuerwehrmann Sam,** Di 10, 14.15 Uhr

**Fly,** ab 6 J., Di 17.30 Uhr

**Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft,** Di 10 Uhr

**Keine Zeit zu sterben,** ab 12 J., Di 14, 16, 19, 19.30, 20 Uhr

**Paw Patrol: Der Kinofilm,** Di 14 Uhr

**Wonders of the Sea,** Di 17 Uhr

**Malzhaus**

Alter Teich 7 - 9 03741 15320

**Eden,** ab 12 J., Di 20 Uhr

**Auerbach**

**Rekordlichtspiele**

Göltzschtalstr. 35 03744 217272

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten,**

Di 13.50, 15 Uhr, **3D,** Di 12, 18 Uhr

**Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee,** ab 6 J., Di 12 Uhr

**Die Schule der magischen Tiere,** Di 10, 16 Uhr

**Es ist nur eine Phase, Hase,** ab 12 J., Di 20.30 Uhr

**Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel,** Di 10 Uhr

**Keine Zeit zu sterben,** ab 12 J., Di 17.15, 20.15 Uhr

## SONSTIGES

**Plauen Vortrag zum Thema Hanf.**

Es referiert der Heilpraktiker Günter Schröder, Eintritt 5 Euro, Gesundheitszentrum des Kneipp-Vereins, Albertplatz 10, 18 Uhr

**Lesung mit Ronny Blaschke.** In seinem neuen Buch „Machtspieler - Fußball in Propaganda, Krieg und Revolution“ beleuchtet er „Fußball“ Homophobie in Russland, Separatismus in Spanien, Nationalismus auf dem Balkan oder die unterdrückte Zivilgesellschaft in der Türkei; Eintritt frei, Treff Quartier 30, Bahnhofstraße 30, 18 Uhr

**Mittagspause mit Erich Ohser.** Langeweile in der Mittagspause! Das war gestern! Ein Teammitglied führt kurzweilig in einzelne Aspekte der Ausstellung ein oder beschreibt ein Exponat ausführlicher, Vogtlandmuseum, Nobelstraße 7 - 13, 12.30-12.50 Uhr

**Greiz Sagenhaftes Oberes Schloss Greiz.**

Zauberhafte Führung für Kinder mit viel Geschichten und Sagen über die ehemaligen Bewohner und die Gebäude, Dauer 1,5 Stunden, Tickets nur im Vorverkauf in der Tourist-Info unter 03661 689815 zu 5 Euro Erw. und 3 Euro Kinder, Tourist-Information, Unteres Schloss, Burgplatz 12, 10 Uhr

**Klingenthal Panoramablick in 32 Metern Höhe.** Der Turm wurde 1999 errichtet, er hat eine Gesamthöhe von 32 Metern, Zutritt durch Münzeinwurf (1 Euro pro Person); keine Parkmöglichkeit auf dem Gelände, Aussichtsturm auf dem Aschberg, Grenzweg,

**Besichtigung.** Führungen sind nach Voranmeldung für Gruppen ab 10 Personen möglich, der 90-minütige Rundgang führt durch die komplette Schanzanlage und beinhaltet eine Fahrt mit dem Wiel.I sowie eine Besichtigung des Schanzenturmes und der schwebenden Kapsel, Infos unter 037467 280860 oder info@vogtland-arena.de, Vogtland-Arena, Falkensteiner Straße 133, 10-17 Uhr

**Pöhl Rundfahrten der Fahrtgastschiffe.**

Abfahrtszeiten: 11:14 Uhr, bei Bedarf auch 12.30 und 15.30 Uhr, Talsperren-Anlegestelle Möschwitz, Hauptstraße 48,

**Rodewisch Familienvorführung**

, „Fantastisches Weltall“. Für Kinder ab 8 Jahren; Ticketbuchung notwendig unter: www.sternwarte-rodewisch.de, Sternwarte und Planetarium „Sigmund Jähn“, Rützengrüner Straße 41 A, 10 Uhr

**Alle Tipps unter Beachtung der aktuellen amtlichen Corona-Regeln.** Weitere Freizeit-Tipps finden Sie unter www.freipresse.de/wohin/veranstaltungen

**IHRE VERANSTALTUNG** ist

nicht dabei? **Melden** Sie Ihr Event kostenlos unter [www.freipresse.de/event](http://www.freipresse.de/event)



ANZEIGE



## Vogtland - Zauber einer Landschaft

Wandern durch die Jahreszeiten

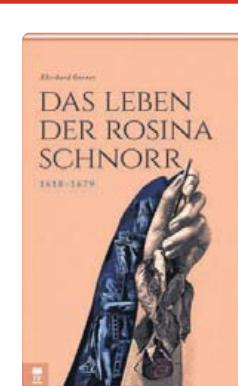
Für alle, die das Vogtland lieben oder es als liebenswerte Landschaft entdecken möchten, hat der Schönecker Fotograf Hans Jakob seinen zweiten Bildband im Chemnitzer Verlag gestaltet. Nachdem der Band „Wunderschönes Vogtland“, erschienen im Jahr 2015, innerhalb kurzer Zeit mehrere Auflagen erlebt, folgt nun der zweite Band ...

204 Seiten | 22,50 EUR  
ISBN 978-3-944509-60-0



## ES GEŠACH IM KÜCHWALD

Chemnitzer Kriminalfälle aus dem 20. Jahrhundert



## DAS LEBEN DER ROSINA SCHNORR

1418-1479



## DAS NEUE KRÄUTERBUCH

Heimische Kräuter und Pflanzen für die Küche

## Es geschah im Küchwald

Chemnitzer Kriminalfälle aus dem 20. Jahrhundert  
204 Seiten | 13,50 EUR | ISBN 978-3-944509-49-8

## Das Leben der Rosina Schnorr

Eine dramatische Familiengeschichte zwischen Russland und dem Erzgebirge  
224 Seiten | 14,90 EUR | ISBN 978-3-944509-74-7

## Das neue Kräuterbuch

Heimische Heil- und Küchenpflanzen  
400 Seiten | 17,50 EUR | ISBN 978-3-944509-55-6

meine



Erhältlich in den Freie-Presse-Shops Annaberg, Aue, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau. Online unter: [freipresse.de/meinshop](http://freipresse.de/meinshop)

4159043-10-1

## NACHRICHTEN

## SKISPRINGEN

## Zwei Nationalteams zu Gast im Vogtland

**KLINGENTHAL** – Die Nationalmannschaften der Nordischen Kombinierer aus Italien und Frankreich sind von Mittwoch bis Sonntag in der Vogtland-Arena zum Sprungtraining angemeldet. Am Mittwoch und Donnerstag trainieren außerdem die Kombinierer des Klingenthaler Bundesstützpunktes. Interessierte Vogtländer und Touristen sind eingeladen, die Trainingssprünge zu verfolgen. Ein Besuch der Arena ist zu den regulären Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr möglich. „Als eine der ersten Anlagen in Mitteleuropa, konnten wir den Nationen ein Training auf einer Anlaufspur aus künstlich erzeugtem Eis, das bei fast allen Wettbewerben im Winter zum Einsatz kommt, ermöglichen“, erklärt Alexander Ziron, Geschäftsführer der Vogtland-Arena Vermarktgungsgesellschaft. |fp

## MOTORSPORT

## Motocrosser erneut in der Top Ten

**REICHENBACH** – Für Norbert Herold aus dem Reichenbacher Ortsteil Friesen stellte das Moto-Cross-Rennen am Wochenende auf dem Tripster „Sandberg“ wegen seiner regionalen Nähe zum Vogtland eine Art Heimrennen dar. Diesen Vorteil nutzte er zur Top-Ten-Platzierung. Für sein Team „MX-Staubpiraten“ setzte er vor Ort in der Hobbyklasse eine Kawasaki ein. In beiden Wertungsrennen, die für den ADAC-MX-Nordbayern-Cup und für die Nordbayern-Thüringen-Motocross-Challenge (NTMC) gewertet wurden, erkämpfte der Friesener unter 25 Mitbewerbern die Plätze 9 und 8. Damit belegte der 27-jährige in Tripstis den respektablen neunten Tagesrang in der Hobbyklasse. |sfrl

## FUßBALL IN ZAHLEN

## Vogtlandklasse Frauen

Mühlroff/Tanna	- Oelsnitz	am 28.11.
Planitz	- Coschütz	7:4
Wernesgr./Schön.	- Ranch Plauen	1:1
Eichigt	- Erlbach	2:2
<b>Sp</b>	<b>Tore</b>	<b>P</b>
1. Greiz	3	14:1 9
2. Erlbach	3	9:3 7
3. Oelsnitz	3	11:5 6
4. Mühlroff/Tanna	3	8:5 6
5. Ranch Plauen	3	9:6 4
6. Planitz	3	10:12 3
7. Coschütz	3	8:13 3
8. Wernesgrün/Schönheide	3	4:10 1
9. Eichigt	4	4:22 1

## 2. Kreisklasse Männer Staffel 1

Klingenthal II	- Limbach II	am 23.10.
Mylau-Reichenb. II	- Netzschkau II	1:6
Morgen.-Rau. II	- Heinsdorferg. II	3:3
Brunn II	- Schöneck II	
Brunn nicht angetreten		
Trieb II	- Pfaffengr./Treuen	3:2
Ellefeld II	- Wildenau II	12:0
Grünbach-Falk. III	- Neumark II	0:11
<b>Sp</b>	<b>Tore</b>	<b>P</b>
1. Klingenthal II	6	45:9 16
2. Schöneck II	6	36:8 16
3. Netzschkau II	6	28:5 16
4. Neumark II	7	29:13 16
5. Mylau-Reichenb. II	8	25:21 15
6. Ellefeld II	7	34:12 13
7. Heinsdorferg. II	7	29:10 13
8. Trieb II	8	31:23 12
9. Morgen.-Rau. II	8	16:16 12
10. Brunn II	7	29:25 7
11. Pfaffengr./Treuen	7	19:25 7
12. Coschütz/Rupp. II	7	12:34 3
13. Wildenau II	8	13:61 3
14. Limbach II	6	7:26 1
15. Grünbach-Falk. III	8	9:74 1

## 2. Kreisklasse Männer Staffel 2

Post Plauen II	- Lok Plauen II	2:2
Leubnitz/Straßb. II	- Ranch Plauen II	1:1
Wacker Plauen III	- Unterlosa II	4:3
Zobes/Theuma II	- Markneukirchen	6:0
Eichigt	- Lauterb./Oelsnitz II	2:2
Kürbitz II	- Großfr./Sta. Pl. II	2:1
Mühlroff II	- SpuBC Plauen	3:1
<b>Sp</b>	<b>Tore</b>	<b>P</b>
1. Lok Plauen II	8	34:17 22
2. Zobes/Theuma II	8	28:12 19
3. Großfr./Sta. Pl. II	8	19:13 16
4. Leubnitz/Straßb. II	8	15:9 15
5. Kürbitz II	7	16:7 14
6. SpuBC Plauen	8	27:19 13
7. Markneukirchen	8	17:18 11
8. Wacker Plauen III	8	14:19 10
9. Mühlroff II	7	13:18 9
10. Ranch Plauen II	8	16:21 8
11. Lauterb./Oelsnitz II	8	26:27 7
12. Eichigt	8	6:21 5
13. Unterlosa II	8	13:27 2
14. Post Plauen II	8	12:28 2

## Aufsteiger Pfaffengrün/Zobes wartet noch auf ersten Punkt



In der Fußball-Landesklasse Süd/West haben am Sonntag zwei der drei vogtländischen Frauenteams drei Punkte eingefahren. Der 1. FC Rodewisch behauptete sich auf dem heimischen Kunstrasen gegen den Ebersbrunner SV 3:2 (2:1). Die Rodewischer Tore schossen Jessica Kunz (6.) und Leonie Kruppa (27., 70.). Damit verbesserte sich das Team auf Platz 5. Die Vogtländerinnen verfügen mit 26:3 gegenüber

einem 6:1 (4:0)-Auswärtssieg beim 1. FFC Chemnitz. Kapitänin Christiane Götze versenkte den Ball gleich viermal im Chemnitzer Tor (9., 30., 42., 62.). Außerdem trafen Christin Richter (35.) und Nicole Döring (47.). Mit vier Siegen in vier Spielen sind die Jößnitzerinnen Erste vor dem punktgleichen SV Eiche Reichenbrand. Die Vogtländerinnen verfügen mit 26:3 gegenüber

ihrer ersten Punkte in der neuen Klasse warten muss die Spielgemeinschaft Pfaffengrün/Zobes. Sie verlor ihr Heimspiel gegen Reichenbrand 0:4 (0:1). Bereits nach neun Minuten führten die Rand-Chemnitzerinnen durch einen Treffer von Jessica Fischer (am Ball, links neben Sophie Szameitat). Am Sonntag wartet auf Pfaffengrün/Zobes mit dem Derby in Jößnitz die nächste schwere Aufgabe. ||afre

FOTO: JOACHIM THÖR

## Spielabbruch: Nur sechs Heinsdorfer auf dem Platz

Fußball-Vogtlandklasse: Adorf schießt Wildenau aus dem Stadion

VON CLEMENS ZIEROLD

**PLAUE** – Die Fußball-Vogtlandklasse sorgt fast jede Woche für Spektakel. Auch am vergangenen Wochenende gab es viele Tore und Kuriösese auf den Plätzen zu erleben. Den meisten Diskussionsstoff hatte die Partie Grünbach-Falkenstein gegen Heinsdorfergrund zu bieten. Nach nicht einmal 20 Minuten wurde die Begegnung von Schiedsrichter Lupprian wieder abgepfiffen. Grund: Nach zwei verletzungsbedingten Auswechslungen standen die Gäste aus Heinsdorf nur noch mit sechs Spielern auf dem Platz. Damit unterschritten sie die Grenze von sieben Spielern, die laut Regelwerk spielfähig auf dem Platz sein müssen. Hertel hatte für die Grünbacher doppelt getroffen, die mit den nur zu acht angereisten Gästen keine große Mühe hatten. Nach dem Spielabbruch wurde das Spiel mit 2:0 für die Hausherren gewertet.

Torreich ging es am Wochenende auf den Sportplätzen im oberen Vogtland zu. Während der VFC Adorf zu Hause den SV Wildenau 8:1 abschoss, schnupperte der SSV Bad Brambach eine Halbzeit lang an der großen Überraschung gegen den VfB Schöneck. Kriesten und Tony Heise trafen in der ersten Halbzeit für die Hausherren und brachten die zuvor sechsmal in Folge siegreichen Schönecker vor eine schwierige Aufgabe. Der unangefochtene Ligafavorit drehte nach Wiederanpfiff aber auf. Hinzmann traf zum Anschluss, Thomas drehte die Partie mit einem Doppelpack, ehe Luderer mit einem lupenreinen Hattrick auf 6:2 erhöhte. Voigt verkürzte kurz vor Schluss für die Bad Brambacher.

Den Schönecker weiter auf den Fersenn bleibt der VfB Plauen Nord, der sein Auswärtsspiel in Lengenfeld 4:1 gewann. Im Duell der Reserven und im Topspiel der Vogtlandklasse setzte sich Oelsnitz II 1:0 gegen Reichenbach II durch. Schütze des goldenen Tores war Hädicke in der 12. Minute.

Nach zwei Niederlagen am Stück hat sich der FSV Bau Weischlitz aus einer kleinen Krise geschossen. Zu Hause besiegten die Weischlitzer den Tabellenenvierten aus Rebesgrün 6:0. Ihren zweiten Punkt der Saison sammelte die SG Stahlbau Plauen beim 1:1 gegen die SG Kürbitz. Dennoch bleibt sie Tabellenletzter, einen Zähler hinter den Rebesgrünen.

## STATISTIK

**SV Merkur Oelsnitz II - Reichenbacher FC II 1:0 (1:0)**: Tore: 1:0 Hädicke (12.); Zus.: 22  
**SpVgg Grünbach-Falkenstein - SpVgg Heinsdorfergrund 2:0 (2:0)**: Tore: 1:0, 2:0 Hertel (7., 17.); Besondere Vorkommnisse: Spielabbruch, da SpVgg Heinsdorfergrund nur noch sechs spielfähige Spieler auf dem Platz hatte; SR: Lupprian (Schreiersgrün); Zus.: 36  
**VFC Adorf - SV Wildenau 8:1 (3:1)**: Tore: 1:0 Seifert (1.), 2:0 Polster (16.), 3:0 Teschauer (21.), 3:1 Reinhardt (41.), 4:1 Herrmann (55.), 5:1 Seifert (66.), 6:1 Britting (73.), 7:1 Geier (83.), 8:1 Schwab (89.); SR: Rüggeberg (Ellefeld); Zuschauer: 45

**SSV Bad Brambach - VfB Schöneck 3:6 (2:0)**: Tore: 1:0 Kriesten (10.), 2:0 T. Heise (43.), 2:1 Hinzmann (46.), 2:2, 2:3 Thomas (58., 64.), 2:4, 2:5, 2:6 Luderer (66., 73., 80.), 3:6 Voigt (88.); SR: Wohlrab (Wernesgrün); Zuschauer: 121

**FSV Bau Weischlitz - SV Blau-Weiß Rebesgrün 6:0 (1:0)**: Tore: 1:0 Egelkraut (25.), 2:0 Popp (51.), 3:0 Gork (58.), 4:0 Limmer (70.), 5:0 Oertel (75.), 6:0 Schlitter (89.); rote Karte: Seidel (Rebesgrün, 40.); SR: Kaiser (Wacker Plauen); Zuschauer: 56

**VfB Lengenfeld - VfB Plauen Nord 1:4 (0:2)**: Tore: 0:1 Zaretsky (42.), 0:2 M. Mothes (45.+2/Eigentor), 1:2 Herzog (57.), 1:3 Thanh Nguyen (88.), 1:4 Zaretsky (90.+2); SR: Gruber (Heinsdorfergrund); Zuschauer: 56

**SG Stahlbau Plauen - SG Kürbitz 1:1 (0:1)**: Tore: 0:1 L. Seyfarth (2.), 1:1 Bär (66.); SR: Höhn (Wacker Plauen); Zuschauer: 80

## „Hat Lust auf mehr gemacht“

Sebastian Hendel ist Deutscher Vizemeister auf der Halbmarathonstrecke. So ganz zufrieden ist er damit dennoch nicht.

VON PETER JANKA

ja eine relativ kurze Vorbereitungszeit, musste über den Sommer einen Muskelfaserriss in der Wade auskurierten. Dafür war das schon eine richtig starke Zeit.“

Unter 63 Minuten wollten der für die LG Braunschweig laufende Reichenbacher schaffen und möglichst einen Medaillenplatz erreichen. Am Ende blieb die Uhr für ihn bei 62:28 Minuten stehen. Der neue Deutsche Meister Simon Boch aus Regensburg war nur zwei Sekunden schneller. Beide lagen damit deutlich unter dem bisherigen Meisterschaftsrekord von 62:47 Minuten. Das trifft auch auf den Bronzemedaillen-

winner Samuel Fitwi von der LG Vulkaneifel zu, der mit 62:32 Minuten gestoppt wurde.

Die Topzeiten werden um so wertvoller, wenn man die örtlichen Bedingungen in Betracht zieht. „Das ist in Hamburg nicht unbedingt die schnellste Strecke gewesen. Auf der zweiten Hälfte hat uns der Wind ganz schön zugesehen, außerdem hat es genieselt“, schildert Sebastian Hendel. Zumindest die Temperatur von 10 Grad empfand er als perfekt für einen solchen Lauf.

Der Reichenbacher befand sich auf den ersten zehn Kilometern in einer sechsköpfigen Spitzengruppe,



Sebastian Hendel erreicht als Zweiter der Deutschen Meisterschaften das Ziel in Hamburg. Im Vordergrund baltzt Simon Boch die Siegerfaust. FOTO: IMAGO

## Torhüter-Problem gut in Griff bekommen

Die Rodewischer Handballwölfe haben den Chemnitzer HC II in dessen Halle 33:27 geschlagen. Dabei half ihnen ein Rückkehrer aus der größten Personalnot.

**RODEWISCH** – Für die Rodewischer Handballwölfe gab es am Sonntag bei der SG Chemnitzer HC II mit dem 33:27 (18:12)-Sieg die nächsten Punkte in der 1. Bezirksklasse. Das gelang trotz Einschränkungen, denn unter der Woche hagelte es erneut Spielerabsagen, wobei sich

die Torhüterposition als Sorgenkind entpuppte. Aus verletzungsbedingter Alternativlosigkeit sprang Kämper ein, der nach der Corona-pause eigentlich nicht wieder aktiv werden wollte.

Rodewisch begann mit neuer Anfangsaufstellung. Es dauerte einige Minuten, bis man die richtige Abstimmung gefunden hatte. Ab dem 4:3 in der 5. Minute rissen die Wölfe das Spiel immer mehr an sich. Folgerichtig konnte Rodewisch die Ballgewinne über die zweite Welle oder Positionsangriffe in Tore ummünzen und baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Bis zum 15:7 in der 21. Minute hatte der Gastgeber wenig entgegenzusetzen. Hatten die Wölfe in den ersten Spielen

noch zu viele Siebenmeter vergeben, nutzte Hopf sie diemals und versenkte alle Strafwürfe sicher. Allerdings ließ angesichts dieses Vorsprungs im letzten Drittel der ersten Hälfte die Konzentration nach. Chemnitz nutzte das, um auf 12:17 zu verkürzen. Mit dem letzten Angriff vor der Pause stellte Rodewisch den 18:12-Pausenstand her. Die Chemnitzer begannen in der zweiten Hälfte engagiert und verkürzten bis zur 40. Minute auf 19:23. Rodewisch hatte aufgrund einiger Umstellungen in der Abwehr etwas an Stabilität eingebüßt, im Angriff fehlte der Zug zum Tor. Die Wölfe sammelten sich jedoch schnell, sodass sich Chemnitz öfter in der Rodewischer Abwehr festließ. Die

## NACHRICHTEN

## OLYMPIA

## Feuer für Winterspiele entfacht

**ATHEN/OLYMPIA** – Das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking brennt. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Spiele an China, sie prangten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Wegen der Coronapandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Das olympische Feuer wird in der Nacht auf der Akropolis von Athen bleiben. Die Übergabe an die chinesischen Organisatoren soll am Dienstag im alten Panathinaikon-Stadion – Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 – stattfinden, teilte das griechische Olympische Komitee mit. |dpa

## RB LEIPZIG

## Jesse Marsch sieht große Chance

**LEIPZIG** – Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt“ redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar: Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen“, sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21 Uhr/DAZN) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen.“ Nur gut zwei Stunden später war der gerade im Flieger nach Paris sitzende Marsch eines seiner drei Sturmprobleme los. Sein Pariser Kollege Mauricio Pochettino verkündete den Ausfall Neymars wegen Adduktorenproblemen. RB trat ohne Dani Olmo die Reise an. Drei Spiele gab es bisher zwischen Leipzig und PSG, die Sachsen siegten einmal. Die einzige Begegnung im Prinzenpark gewann PSG 2020 mit 1:0, wobei für Leipzig mehr drin gewesen wäre. |dpa

## KURZ GEMELDET

## 18 Coronafälle beim EHC

**MÜNCHEN** – Eishockey-Bundesligist EHC Red Bull München hat 18 Coronafälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabes seien positiv getestet worden. Das für Mittwoch geplante DEL-Spieltag gegen die Adler Mannheim fällt aus. |dpa

## Norrie und Badosa siegen

**INDIAN WELLS** – Der Brite Cameron Norrie hat das Finale des Tennis-Masterturniers in Indian Wells gegen Nikolas Basilashvili (Georgien) gewonnen. Bei den Frauen siegte Paula Badosa (Spanien) gegen Viktoria Asarenka (Belarus). |dpa

## Verl siegt gegen Letzten

Durch einen 5:3 (3:1)-Sieg gegen den Tabellenletzten Havelse ist der SV Verl am Montagabend in der Tabelle der 3. Fußball-Liga am FSV Zwickau vorbei auf Rang 12 vorgerückt. |tre

## HANDBALL

## 3. Liga

**Männer:** Bernburg - HSV Hannover 35:33, Burgdorf II - DHFK Leipzig II 35:27, Northeim - Hannover-Burgwedel 27:28, Vinnhorst - Plauen-Oberlosa 30:18, Braunschweig - Burgenland 35:33, Magdeburg II - Hildesheim 25:28. **Frauen:** Röderadt - Thüringer HC II 37:22, Rostock - Pf. Berlin 30:29, Markranstädt - Frankfurt 26:29, Schwerin - Halle-Neustadt II 38:26, Chemnitz - Berliner TSC 28:19.

## Mitteldeutsche Oberliga

**Männer:** Glaubach/Meerane - Sonneberg 32:21, Wittenberg/P.- USV Halle 28:34, Delitzsch - Köthen 28:28, Elbflorenz II - Plauen 21:27, Jena - Aschersleben 30:22, Bad Blankenburg - Pirna/Heidenau 19:20, Aue II - Freiberg 35:30.

## Sachsenliga

**Männer:** LVB Leipzig - Weinböhla 29:29, KIS Dresden - Zwönitz 33:26, Rottluff/Lok Chemnitz - Hoyerswerda 33:36, Cunewalde - Zwickauer HC 25:29, Görlitz - HSV Dresden 26:26, Zwenkau - Plauen-Oberl. II 25:20.

# Ehemaliger CFC-Spieler erschreckt die Champions

Der FC Sheriff Tiraspol ist die Sensation in der Fußball-Champions-League. Trainer Juri Vernidub konnte einst als Spieler in Chemnitz nicht alle überzeugen.

VON UWE WICHER

**CHEMNITZ** – Christoph Franke dachte, er höre nicht richtig: „Juri Vernidub gewinnt mit seiner Mannschaft bei Real Madrid.“ Mit einem 2:1-Sieg in der spanischen Hauptstadt sorgte der Fußballclub Sheriff Tiraspol für die wohl größte Sensation in der Geschichte der Champions League. Das war vor drei Wochen. Am heutigen Dienstag tritt die Überraschungsgruppe aus Moldawien bei einem weiteren Großen des europäischen Fußballs an, bei Inter Mailand. Mit Vernidub hatte Franke über eine Fußballsaison hinweg fast jeden Tag zu tun. 1993/94 war der Ukrainer Spieler beim Chemnitzer FC in der 2. Bundesliga. Und der Trainer stand damals zunächst Hans Meyer und dann Reinhard Häfner als Assistent zur Seite. „Dass Juri auch mal Trainer werden wollte, war nie ein Thema“, erzählte der inzwischen 76-jährige Franke. Auffällig sei aber sein Interesse daran gewesen, was warum trainiert wurde. „Er hat uns oft gefragt, sodass man das Gefühl hatte, er möchte Gesamtzusammenhänge begreifen“, ergänzte der Erfolgscoach, unter dessen Führung sowohl der CFC als auch Dynamo Dresden den Aufstieg in die 2. Bundesliga schafften.

Dem Gespann Meyer/Franke hatte es Vernidub zu verdanken, dass er bei den Himmelblauen einen Vertrag erhielt. „Das ist eine Rasierklinge“, meinte Meyer schmunzelnd im Frühjahr 1993 nach dem Probetraining des aus Saporosje angefahrenen Fußballers. Franke erinnerte sich noch gut an die Stärken und Schwächen des damals 27-Jährigen: „Der Junge hat immer Gas gegeben, war knallhart, aber kein begnadeter Techniker und nicht der Schnellste.“ Pech für Vernidub, dass sein Fürsprecher, Chefcoach Hans Meyer, überraschend entlassen wurde. Dessen Nachfolger Reinhard Häfner setzte den Ukrainer nur noch in sieben Zweitligaspielen ein. „Ich bin Defensivmann, Technik und Offensive nix so gut“, lautete die ehrliche Selbst einschätzung Vernidub. Das war dem neuen Coach als Anhänger des einstmals spektakulären Dresdner Fußballstils offenbar zu wenig.

Vernidubs beste Profijahre kamen aber noch. Von 1997 bis 2000 war er Kapitän von Zenit St. Petersburg, holte mit dem Team den russischen Landespokal, spielte im Uefa-Cup-Wettbewerb. „Er war also doch ein Guter“, meinte lachend Torsten Bittermann, vor 28 Jahren ein CFC-Kollege des Ukrainers. „Bitti“, heute Teammanager beim Regionalligisten, traf seinen ehemaligen Mitspieler erstmal wieder 2014 in der Nähe



Juri Vernidub als Trainer engagiert an der Seitenlinie.

FOTO: IMAGO



Der CFC in der Saison 1993/94: Hintere Reihe von links: Lutz Wienhold, Juri Vernidub, Jan Geyer, Hermann Kretschmann (Mannschaftsleiter), Sixten Veit, Thomas Laudeley, Danilo Kunze. Mitte (v. l.): Trainer Reinhard Häfner, Co-Trainer Christoph Franke, Jens Wahl, Ulf Mehlhorn, Radek Drulak, Dirk Barsikow, Sven Köhler, Jörg Illing, Peter Keller, Dr. Jörg-Uwe Fischer (Arzt); Ingrid Lindemann (Physiotherapeutin). Vorn (v. l.): Silvio Meißen, Heiko Gerber, Jens Schmidt, Ojokojo Torunarigha, Olaf Renn, Holger Hiemann, Steven Zweigler, Torsten Bittermann. FOTO: B. PROSKO/ARCHIV

des Wörthersees. Im Trainingslager in Österreich kam es zu einem Testspiel zwischen dem CFC und dem ukrainischen Erstligisten Sorja Luhansk. „Deren Trainer war Juri. Und sie gingen dann in den Zweikämpfen auch so zur Sache, wie ich es von ihm von früher kannte“, erzählte Bittermann. Er habe Vernidub daraufhin angesprochen: „Sag mal, was macht ihr denn hier?“ Doch der fand das alles nicht weiter schlimm.

Vier Jahre später war der Name Vernidub mit einem Drama in Leipzig verbunden, als Sorja Luhansk unglücklich den Einzug in die Gruppenphase der Europa League verpasste. Nach einem 0:0 in der Ukraine stand es im letzten Qualifikationspiel zwischen RB Leipzig und Luhansk in der 90. Minute 2:2. Dank der Auswärtstorregel wäre der Außenreiter weiter gewesen – der größ-

te Erfolg in der Clubgeschichte war greifbar nah. Doch dann fiel noch das 3:2 durch einen Handelfmeter für die Gastgeber. Verursacht von Vitali Vernidub, dem Trainersohn.

Noch nicht mal ein Jahr ist Juri Vernidub nun Trainer des FC Sheriff Tiraspol. Im Dezember 2020 wurde er verpflichtet, nur acht Monate später erlebt der Verein seine erfolgreichste Phase. Der moldawische Serienmeister zog nach Siegen gegen Roten Stern Belgrad und Dinamo Zagreb erstmals in die Gruppenphase der Champions League ein und steht nach zwei Spieltagen auf Platz eins in der Gruppe D. Der Club aus Tiraspol ist das sportliche Aushängeschild der abtrünnigen Region Transnistrien, die sich zu Beginn der 1990er-Jahre von Moldawien losgesagt hat. Weil das international aber niemand anerkennt, spielt der FC

Sheriff weiterhin in der Liga Moldwiens. Sponsor und Namensgeber ist der Sheriff-Konzern, der 60 Prozent der transnistrischen Wirtschaft kontrollieren und auch in zwielichtige Geschäfte verstrickt sein soll.

Für positive Schlagzeilen sorgt allein die Mannschaft vom FC Sheriff. Die Multikulti-Truppe setzt sich aus 29 Spielern aus 18 Nationen zusammen, darunter fünf Moldawier. Es ist eine Weltauswahl mit Kickern aus Europa, Afrika, Süd- und Mittelamerika, deren Namen kaum jemand kennt. Die Tore beim 2:1-Sieg in Madrid erzielten Jasur Jachschibajew, ein Usbeke, und Sebastian Thill, ein Luxemburger. Ob Trainer Vernidub mit dieser Mannschaft weiter für Furore sorgen kann, wird nicht nur seine ehemaligen Wegbegleiter Christoph Franke und Torsten Bittermann interessieren.

## FUßBALL

## Champions League

**3. Spieltag, Dienstag, Gruppe A:** 18.45 Uhr: FC Brügg - Manchester City, 21 Uhr: Paris Saint-Germain - RB Leipzig; **B:** 21 Uhr: Atlético Madrid - FC Liverpool, FC Porto - AC Milan; **C:** 18.45 Uhr: Besiktas - Sporting Lissabon, 21 Uhr: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund; **D:** 21 Uhr: Schachtar Donezk - Real Madrid, Inter Mailand - Sheriff Tiraspol.

**Mittwoch, E:** 18.45 Uhr: FC Barcelona - Dynamo Kiev, 21 Uhr: Benfica Lissabon - Bayern München; **F:** 21 Uhr: Manchester United - Atalanta Bergamo, Young Boys Bern - FC Villarreal; **G:** 18.45 Uhr: RB Salzburg - VfL Wolfsburg, 21 Uhr: Lille OSC - FC Sevilla; **H:** 21 Uhr: FC Chelsea - Malmö FF, Zenit St. Petersburg - Juventus Turin. (Amsterdam - Dortmund nur bei Amazon Prime, alle anderen bei DAZN).

## Bundesliga

**Frauen:** Bremen - Essen 1:0, Freiburg - Leverkusen 1:2, Sand - Potsdam 0:1, Hoffenheim - Wolfsburg 2:1, Frankfurt - München 3:2, Köln - Jena 2:0

1. <b>Bayern München</b>	6	26:4	15
2. <b>Bayern Leverkusen</b>	6	13:3	15
3. <b>Eintracht Frankfurt</b>	6	13:5	15
4. <b>VfL Wolfsburg</b>	6	15:4	13
5. <b>1899 Hoffenheim</b>	6	9:7	13
6. <b>Turbinen Potsdam</b>	6	14:7	12
7. <b>SGS Essen</b>	6	5:8	5
8. <b>SC Freiburg</b>	6	9:12	4
9. <b>1. FC Köln</b>	6	4:16	4
10. <b>Werder Bremen</b>	6	2:19	4
11. <b>Carl Zeiss Jena</b>	6	2:16	2
12. <b>SC Sand</b>	6	1:12	1

**A-Junioren:** Rostock - Hertha 1:3, V. Berlin - Stern 2:0, Jena II - Türkispor 0:4, Union Berlin - Neuendorf 3:3, Bischofswerda - DFC Zwickau 3:1, Babelsberg - Magdeburg 2:4, Staaken - Leipzig-Süd 0:3, Ph. Leipzig - Potsdam II 0:3

1. <b>Türkispor Berlin</b>	6	28:4	16
2. <b>Viktoria Berlin</b>	6	23:5	16
3. <b>Turbinen Potsdam II</b>	6	21:8	12
4. <b>FFV Erfurt</b>	5	21:12	12
5. <b>Phoenix Leipzig</b>	6	17:9	10
6. <b>Carl Zeiss Jena II</b>	6	20:13	10
7. <b>Eintracht Leipzig-Süd</b>	6	11:18	10
8. <b>RB Leipzig II</b>	5	9:5	9
9. <b>Magdeburger FFC</b>	6	15:18	8
10. <b>Union Berlin</b>	5	15:14	7
11. <b>Hohen Neuendorf</b>	5	6:11	7
12. <b>Bischofswerda</b>	5	8:3	6
13. <b>DFC Zwickau</b>	6	14:12	5
14. <b>Stegitzer FC</b>	6	3:11	4
15. <b>FSV Babelsberg</b>	5	4:21	1
16. <b>Rostocken FC</b>	5	1:21	0
17. <b>SC Staaken</b>	5	1:25	0

## Regionalliga Nordost

**Frauen:** Rostock - Erfurt 1:3, V. Berlin - Stern 2:0, Jena II - Türkispor 0:4, Union Berlin - Neuendorf 3:3, Bischofswerda - DFC Zwickau 3:1, Babelsberg - Magdeburg 2:4, Staaken - Leipzig-Süd 0:3, Ph. Leipzig - Potsdam II 0:3

1. <b>Türkispor Berlin</b>	6	28:4	16
2. <b>Viktoria Berlin</b>	6	23:5	16
3. <b>Turbinen Potsdam II</b>	6	21:8	12
4. <b>FFV Erfurt</b>	5	21:12	12
5. <b>Phoenix Leipzig</b>	6	17:9	10
6. <b>Carl Zeiss Jena II</b>	6	20:13	10
7. <b>Eintracht Leipzig-Süd</b>	6	11:18	10
8. <b>RB Leipzig II</b>	5	9:5	9
9. <b>Magdeburger FFC</b>	6	15:18	8
10. <b>Union Berlin</b>	5	15:14	7
11. <b>Hohen Neuendorf</b>	5	6:11	7
12. <b>Bischofswerda</b>	5	8:3	6
13. <b>DFC Zwickau</b>	6	14:12	5
14. <b>Stegitzer FC</b>	6	3:11	4
15. <b>FSV Babelsberg</b>	5	4:21	1
16. <b>Rostocken FC</b>	5	1:21	0
17. <b>SC Staaken</b>	5	1:25	

## NACHRICHTEN

## TURN-WM

## Pauline Schäfer auf Finalkurs am Balken

**KITAKYUSHU** – Die Chemnitzerin Pauline Schäfer-Betz (Foto) hat am ersten Tag der Kunstrturn-WM im japanischen Kitakyushu ihre Chance auf einen Einzug ins Finale am Schwebebalken gewahrt. Die 24-Jährige erhielt für ihre Übung 13,733 Punkte und liegt damit im Zwischenklassen nach sieben von insgesamt zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz hinter der Chinesin Luo Rui (14,566). „Ich bin erst mal zufrieden, auch wenn ich noch nicht alles gezeigt habe, was ich mir vorgenommen hatte“, sagte die Weltmeisterin von 2017 nach ihrem Auftritt. Die gebürtige Saarländerin erreichte einen Schwierigkeitswert von 5,4 Punkten, obwohl sie ein Programm vorbereitet hatte, das 5,9 wert ist. Der Vorkampf wird am Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob die Deutsche den Sprung unter die besten acht geschafft hat. Am Boden verpasste sie mit 12,866 vorzeitig den Endkampf. |dpa



Zwischenklassen nach sieben von insgesamt zehn Qualifikationsdurchgängen auf dem zweiten Platz hinter der Chinesin Luo Rui (14,566). „Ich bin erst mal zufrieden, auch wenn ich noch nicht alles gezeigt habe, was ich mir vorgenommen hatte“, sagte die Weltmeisterin von 2017 nach ihrem Auftritt. Die gebürtige Saarländerin erreichte einen Schwierigkeitswert von 5,4 Punkten, obwohl sie ein Programm vorbereitet hatte, das 5,9 wert ist. Der Vorkampf wird am Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob die Deutsche den Sprung unter die besten acht geschafft hat. Am Boden verpasste sie mit 12,866 vorzeitig den Endkampf. |dpa

## RALLYE

## Julius Tannert festigt dritten Rang

**FREYUNG** – Rallyepilot Julius Tannert hat mit seinem „Co“ Jan Enderle den dritten Rang in der Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) gefestigt. Beim vierten Lauf der Serie, der ADAC-Drei-Städte-Rallye rund um das bayerische Freyung, belegte das Duo aus Lichtenau und Edenkoben (Rheinland-Pfalz) im Skoda Fabia Rally2 evo den vierten Rang. Damit kann Tannert entspannt dem Saisonfinale bei seinem Heimspiel, der AvD-Sachsen-Rallye Ende dieses Monats rund um Zwickau, entgegensehen. Der Tagessieg ging an die Österreicher Simon Wagner/Gerald Winter. Durch den zweiten Platz bauten Dominik Dinkel/Pirmin Winklhofer (Wonssees/Welgersdorf) den Vorsprung in der DRM auf drei Punkte vor Marijan Griebel/Alexander Rath (Hahnweiler/Trier), die Dritte wurden, aus. |mh

## FUßBALL

## Watzke soll für Peters übernehmen

**FRANKFURT/MAIN** – Peter Peters tritt nach einem „Bild“-Bericht Ende Februar als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball-Liga zurück. Dies habe der 59-Jährige auf einer Sitzung des Präsidiums und des Vorstands des DFB bekanntgegeben. Peters ist gemeinsam mit Rainer Koch derzeit interimsmäßig DFB-Präsident, nachdem Fritz Keller zurückgetreten war. Als sein Nachfolger bei der DFL ist schon länger Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke im Gespräch. Dieser äußerte zuletzt, er denke bei einer Vakanz darüber nach. Laut „Bild“ soll er bereits auf der Versammlung der 36 Profivereine am 14. Dezember gewählt werden. |dpa

## 3. FUßBALL-LIGA

## Duisburg: Schmidt kommt für Dotchev

**DUISBURG** – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. am Montag bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. Nach der Trennung von Dotchev vor zwei Wochen hatte zunächst Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, das Team übernommen. Doch auch unter seiner Führung unterlagen die Duisburger mit 2:3 beim FSV Zwickau und stecken damit auf den Abstiegsplätzen fest. |dpa

## Der treue „Panther von Planitz“

Der Zwickauer Jürgen Croy feiert am heutigen Dienstag seinen 75. Geburtstag. Die lebende Legende des Fußballs beschäftigt sich im reiferen Alter mit kleineren Bällen. Als Torhüter hätte er beinahe für ein Novum gesorgt – einen Streik in einem der größten Betriebe der DDR.

VON THOMAS PRENZEL

**ZWICKAU** – Eine große Feier wird es zum 75. nicht geben. „Nachdem ich im Vorjahr meine Frau verloren habe, gibt es keinen Grund dafür“, sagt Jürgen Croy, die Zwickauer Torhüterlegende. Mit Christa war er über 50 Jahre verheiratet. Seine Kinder Claudia und René sowie die engsten Verwandten kommen zum Gratulieren. Die Fußballgefährten früherer Tage werden sicher anrufen, aber das war's dann auch.

Wenn es im Kreise seiner Liebsten aus gegebenem Anlass einen Blick zurück gibt, dann wird dies Jürgen Croy sicher nicht übertreiben: „Rückblick macht man ab und zu, aber in der Regel sollte man nach vorn schauen“, lautet sein Credo. Im Großen und Ganzen, sagt er, würde er alles wieder so machen in seinem Leben. Eine Zahl, wie alt er werden möchte, gibt es nicht. Man muss es nehmen, wie es kommt. Auch das hat das Leben Jürgen Croy gelehrt.

Wenn einer die Bezeichnung „Legende des Zwickauer Fußballs“ mit Leben erfüllt, dann ist es Croy. Der Jubilar erwarb sich dieses Prädikat nicht nur mit seinen Paraden im Tor, für die er als „Panther von Planitz“ in den Medien geadelt wurde. Beeindruckend ist vor allem: Der 94-malige DDR-Auswahlspieler hielt dem Verein mit dem Stadion im Zwickauer Stadtteil Planitz vom 17. Lebensjahr an bis zum Karriereende 1981 mit 35 die Treue. Während seiner Laufbahn wechselten nur die Vereinsnamen, von Betriebsportgemeinschaft (BSG) Aktivist „Karl Marx“ zu BSG Motor und schließlich zu BSG Sachsenring Zwickau. Der klangvolle Name im Tor blieb. Jürgen Croy wurde 1972, 1976, und 1978 zum „Fußballer des Jahres“ in der DDR und in einer von der Zeitung „Fußballwoche“ initiierten Umfrage 1989 unter allen Sportjournalisten des Landes zum besten „Fußballspieler in 40 Jahren DDR“ vor Peter Ducke gewählt.

Die Zahlen sind beeindruckend: Mit 372 Oberligapartien nimmt er hinter Zwickaus Rekordspieler Alois Glaubitz die zweite Position ein. 1967 und 1975 wurde er jeweils DDR-Pokalsieger. Zehn Europacupsiepiele der Vereinshistorie bestreit Jürgen Croy. Zum Erreichen des Halbfinales 1976 gegen den RSC Anderlecht, bis heute der größte Vereinserfolg, trug der Keeper maßgeblich bei. Im Viertelfinale hielt er gegen den AC Florenz einen Elfmeter und verwandelte sogar noch selbst vom Punkt. So wie bereits im Finale des DDR-Pokals im Jahr davor gegen Dynamo Dresden. Da parierte er zweimal im Krimi vom Punkt und verwandelte den letzten Elfer: „So etwas vergisst du natürlich nicht. Wir waren zwar klarer Aufseiter, haben aber immer an unsere Chance geglaubt“, erinnert sich Croy an die unbeschreiblichen Jubelszenen in Berlin. Über seine Qualitäten als Elfmeterschütze sagt er heute bescheiden: „Ich bin auch als Feldspieler ganz gut mit dem Ball klarkommen. Letztlich konnte ich mich auf meine Nervenstärke verlassen.“

Welche Klasse Jürgen Croy seinerzeit verkörperte, bewies der 1,86 Meter lange Schlussmann auch bei zwei Olympischen Spielen, von denen er 1972 aus München mit Bronze und 1976 aus Montreal mit der Goldmedaille heimkehrte. Dass er unangefochten die Nummer eins im Tor der DDR-Nationalelf darstellte,



Eines der brisantesten Spiele seiner Karriere: Bei der WM 1974 bezwingt das DDR-Team mit Keeper Jürgen Croy (in dieser Szene im Duell mit dem inzwischen verstorbenen Stürmer Gerd Müller/dazwischen DDR-Verteidiger Konrad Weise) in Hamburg die Bundesrepublik mit 1:0.

FOTO: IMAGO



Jürgen Croy bei einem Besuch an seiner früheren Wirkungsstätte. Das einstige Georgi-Dimitroff-Stadion wurde nach der Wende in Westsachsenstadion umbenannt.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL



Echte Sensation: Die BSG Sachsenring Zwickau wird am 14. Juni 1975 FDGB-Pokalsieger. Jürgen Croy jubelt nach seinem verwandelten Elfmeter zum 6:5, während Dynamos Claus Boden am Boden liegt.

FOTO: FRANK KRUCZYNSKI

## Langjährige Wegbegleiter erinnern sich und gratulieren

**Alois Glaubitz**, (Oberliga-Rekordhalter der BSG Motor/Sachsenring Zwickau mit insgesamt 428 Punktspielen): „Jürgen war ein ganz sachlicher, zuverlässiger Freund. Auf ihn konnte man sich in jeder Hinsicht verlassen. Er war ein Vorbild für viele Fußballgenerationen. Ich habe mit ihm fast zehn Jahre in der Oberliga zusammengespielt. Durch seine herausragenden Leistungen konnte ich selbst meine Laufbahn verlängern. Es hat mir enorm Spaß gemacht, mit

ihm zu spielen. Ich wünsche ihm für die Zukunft viel, viel Gesundheit.“

**Harald Irmischer** (41-facher Ex-DDR-Nationalspieler, später Trainer): „In erster Linie habe ich bei Jürgen seine menschlichen Qualitäten geschätzt. Über die sportlichen braucht man nicht zu reden, da war er Weltklasse. Als ich 1962 nach Zwickau kam, habe ich mit ihm schon bei den Junioren zusammengespielt, später bei den Männern und in der National-

mannschaft. Ich kann gut einschätzen, was er für Qualitäten hatte. Jürgen war als Torhüter seiner Zeit voraus. Er konnte mitspielen und vorausschauen – Dinge, die heute mehr denn je gefordert sind. Als Mensch war er eher ruhig und sachlich, wurde überaus geschätzt. Seine Meinung musste man einfach akzeptieren, sein Wort hatte Gewicht. Ich wünsche ihm noch viele Jahre Gesundheit, Freude am Leben und dass er seinem Hobby Golf nachgehen kann.“

**Alfons Babik** (einstiger Oberligaspielder in Zwickau): „Ich habe an Jürgen seinen unheimlichen Ehrgeiz bewundert. Seine Reaktionen im Torraum waren Weltklasse. Jürgen war ein ganz feiner Mensch, ein echter Kumpel, der die Mannschaft immer nach vorn gepusht hat. Er war sehr ausgeglichen. Wir haben im Nachwuchs und später in der Oberliga zusammen gespielt. Ich wünsche ihm alles Gute und dass er noch viele erlebnisreiche Momente und Jahre hat.“ |rr

ist besonders hoch einzuschätzen. Denn sein Verein, die BSG Sachsenring, gehörte nicht zu den DDR-Leistungssclubs wie die SG Dynamo Dresden, der BFC Dynamo, der 1. FC Magdeburg oder Carl Zeiss Jena. Entsprechend wuchs mit zunehmender Stärke des Keepers aus Sachsen auch der Druck der DDR-Sportführung, zu einem solchen großen Club zu wechseln. Doch Croy wollte einfach nicht: „Ich war und bin der Meinung, man soll immer dort spielen, wo man sich selbst am wohlsten fühlt und auch das Umfeld passt. Und das war für mich in Zwickau.“

Vergleicht man Croys Geschichte mit heutigen Zeiten, wäre das in etwa so, als würde Manuel Neuer mit 19 Lenzen sein Bundesligadebüt beim SC Freiburg geben und mit Mitte 30 als Nationalkeeper immer noch im Breisgau-Club angestellt sein. Am DDR-Standort der Tra-

**„Man soll immer dort spielen, wo man sich selbst am wohlsten fühlt und auch das Umfeld passt. Und das war für mich in Zwickau.“**

Jürgen Croy Torhüter-Legende

bant-Produktion in Zwickau erhielt Croy auch Unterstützung, dem Ansinnen der DDR-Sportfunktionäre, die auf einen Wechsel in einen Spartenclub drängten, zu widerstehen. Ihm wurde seitens der DDR-Sportführung unter anderem mit der unmittelbaren Einberufung in die Nationale Volksarmee gedroht.

Der damalige Produktionsdirektor des VEB Sachsenring hatte aber die Unterstützung seiner Mitarbeiter, dass auch ein Kurzstreik im Werk nicht auszuschließen sei, sollte der Torhüter die BSG verlassen müssen. Und die Wartezeit für einen Trabi betrug für den Normalbürger in der Regel mehrere Jahre... Das war damals starker Tobak hinter den Kulissen. Denn praktisch existierte das Wort Streik in der DDR nicht. Nur durch einen Deal konnte Jürgen Croy schließlich den Wechsel verhindern: „1974 habe ich zuge-

stimmt, in die SED einzutreten. Danach hatte ich erst mal etwas Ruhe, konnte weiter für Zwickau spielen.“

Auch nach der aktiven Karriere blieb der ausgebildete Diplomlehrer für Sport dem Verein treu, erst als Trainer, später als Gründungspräsident des FSV Zwickau. Hauptberuflich war er zuletzt als Geschäftsführer für Kultur, Tourismus und Messebetriebe in seiner Geburtsstadt Zwickau tätig. Seit einigen Jahren genießt er sein Leben als Pensionär, fährt ab und zu Rad und ist mit Nordic-Walking-Stöcken unterwegs. „Aber nur, wenn die Sonne scheint. Ich bin ein Schönwetter-sportler geworden“, fügt Jürgen Croy an und lacht. Das trifft auch auf seine Leidenschaft für den Golfsport zu. Jüngst schlug er in Italien auf. Oft spielt er, wo er auch Clubmitglied ist – in Zwickau. Wo auch sonst.

**Rat & Leben**  
Waschmaschinen werden immer intelligenter, arbeiten leiser und sparsamer.



## NACHRICHTEN

### BESTER ROMAN

#### Buchpreis für Antje Rávik Strubel

**FRANKFURT/MAIN** – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“ Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Nach einer Ausbildung zur Buchhändlerin studierte sie in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. **[dpa]**



FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/EPA

Der junge Künstler Simon Weckert stellt im Museum Gunzenhauser in Chemnitz Ergebnisse seiner Forschungen aus der digitalen Welt vor – das ist eine Herausforderung.

VON MATTHIAS ZWARG

**CHEMNITZ** – Ein Fähnlein in den Farben der Uno baumelt an einer einsamen Trompete. Plötzlich bläst sie, wie von Geisterhand gesteuert, den Zapfenstreich. Die Töne, die die Nacht- oder die Waffenruhe verkünden, werden so ferngelenkt wie unbemannte Drohnen. Auf drei Bildschirmen drei Porträts von Frauen, Männern – doch je länger man sie betrachtet, umso mehr verändern sie sich. Unmerklich zunächst, später ganz deutlich werden die Porträtierten älter, wechseln die Haarfarbe, die Hautfarbe. Eines zumindest haben die Personen gemeinsam: Es gibt sie alle nicht.

„Ubuntu – The other me!“ heißt die Ausstellung des jungen Künstlers Simon Weckert im Museum Gunzenhauser in Chemnitz. Ubuntu – ein freies Computerbetriebssystem – ist ein Wort aus der Sprache der Zulu und bedeutet etwa „Menschlichkeit“ oder „Gemeinsinn“ – verbunden mit dem „anderen Ich“ macht Weckert auf mittlerweile allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam. Seine Arbeiten präsentieren er weniger als Kunstwerke im klassischen Sinne – Bilder, Skulpturen, Installationen –, denn als Forschungsergebnisse oder mittels künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Technik verfremdete Objekte, die mehr oder weniger merklichen Einfluss der Digitalisierung auf das menschliche Leben, auf Wirtschaft und Politik begreifbar machen.

Aufsehen erregte der 1989 in Karl-Marx-Stadt geborene Künstler, der Neue Medienkunst an der Universität der Künste Berlin studierte, inzwischen auch hauptsächlich in Berlin arbeitet, 2020 mit der Aktion „Google Maps Hacks“, die auch in Chemnitz zu sehen ist. Mit 99 eingeschalteten Smartphones in einem Bollerwagen zogen er und ein Freund durch Berlin und simulierten so einen Stau, der dann samt alternativer Route auch prompt bei



„Zapfenstreich“ von Simon Weckert ist eine Klang-Installation, die wie von Geisterhand gesteuerte Trompete erklingen lässt. FOTO: VG BILD-KUNST, BONN 2021

der populären Navigations-App angezeigt wurde. In einer anderen Arbeit, „Google Maps Borders“, zeigt Simon Weckert, wie der digitale Kartendienst einige Staaten in verschiedenen Ländern unterschiedlich anzeigt – ganz wie es der Kunde wünscht. Da werden in Indien, China und anderswo Grenzen verschoben, Flüsse ändern ihren Lauf oder verschwinden ganz – unabhängig von wissenschaftlichen Erkenntnissen oder vom Völkerrecht. Auch die Menschen, die auf den Bildschirmen porträtiert werden, gibt es nicht wirklich, „This () Does Not Exist“, heißt die Video-Anordnung – sie werden mittels künstlicher Intelligenz geschaffen und verändert. Um solche falschen von echten Porträts zu unterscheiden, wird ebenfalls künstliche Intelligenz eingesetzt, weiß Simon Weckert. Eine weitere Arbeit ist eher eine publikums-

freundliche, interaktive Spielerei: „35 seconds“ projiziert für eben diese 35 Sekunden die Betrachter eines Videobilds in dieses Videobild hinein. Eine großräumige Installation, „Digital Nature“, aus Tausenden, wenn nicht Millionen Stück Elektroschrott, Platten, Kabeln, Bildschirmen – geliehen von einem entgegenkommenden Chemnitzer Entsorgungsunternehmen –, deutet an, welche Technik hinter all den Illusionen, Transformationen, Algorithmen, Codes steckt, um am Ende in diesem Fall nur digitale Bilder der Natur zu zeigen, denen alles fehlt, was die Natur zu bieten hat: Gerüche, Texturen, Haptik, Aura, Leben.

**Weckert macht auf allgegenwärtige Wirkungen künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag aufmerksam.**

Simon Weckert kommentiert die schöne neue Welt der unbegrenzten Unmöglichkeiten nicht – er macht einige ihrer verfremdenden, fälschenden, manipulierenden Elemente sichtbar. Im Zusammenhang mit seinen Arbeiten zu Google Maps etwa fragt er: „Aber in welchem Verhältnis stehen die Kunst des Ermöglichens und Techniken der Überwachung, Kontrolle und Regulierung in Googles Karten? Funktionieren diese Karten als dispositive Netze, die Verhalten, Meinungen und Bilder von Lebewesen bestimmen, Macht ausüben und Wissen kontrollieren?“ Die Antworten wären wichtiger als die Fragen – aber ohne die Fragen liegen Antworten in noch weiterer Ferne, die ganz sicher dem Menschen und nicht der Maschine das letzte Wort zugestehen werden. Eine aufschlussreiche Ausstellung.

**DIE AUSSTELLUNG „Ubuntu – The other me!“** von Simon Weckert ist bis 9. Januar 2022 im Museum Gunzenhauser in Chemnitz zu sehen. Geöffnet: dienstags, donnerstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, mittwochs 14 bis 21 Uhr. Rahmenprogramm unter:

» [kunstsammlungen-chemnitz.de](http://kunstsammlungen-chemnitz.de) »

**Nett sein – auch zum Körper des Anderen**

Kollektiv Eins erzählt in „Sex Smells“ ein modernes Erotik-Märchen

VON SARAH HOFMANN

**CHEMNITZ** – Wenn Menschen über Sex sprechen, verfallen sie oft ins Zottige, verhüllen mit blumigen Begriffen, suggerieren Betroffenheit, werten. Im Stück „Sex Smells“, das am Samstag und Sonntag im Spinnbau, der neuen Spielstätte des Chemnitzer Schauspielhauses, gezeigt wurde, verkniff sich das Ensemble derlei Umwege und Heimlichkeiten, sprach Klartext.

Im Kern ging es um drei Sexarbeiter in der „Hot Flamingo Bar“, einem etwas in die Jahre gekommenen Pornokino mit Bar und Live-Erotik in einer unbekannten Stadt. Die drei feiern ihren Job als wilde Party und frechen sexpositiven Widerstand gegen steife bürgerliche Moral. Die fetten Jahre sind jedoch vorbei, sie sind pleite. Nun soll die Bar geschlossen und gentrifiziert werden, einem keimfreien Start-up weichen. So viel zum Plot, der vom Kollektiv Eins erdacht wurde. Dabei handelt es sich um junge Künstschaffende, die mit den Theatern Chemnitz und dem Kosmos Theater in Wien kooperieren. Gefördert wurde das Vorhaben unter anderem mit Geldern der Kulturstiftung des Bundes. Text und Regie übernahm Paula Thielecke.

Herausgekommen ist eine Ahnung, was modernes junges Theater sein kann und vielleicht auch sollte: Geschlechterrollen wechselten im Stück beiläufig und spielten ebenso wenig eine Rolle, wie die durchweg gegendiente Sprache. Es wurde gesprochen, gesungen, getanzt, gekuschelt, gevögelt, zum Publikum gesprochen, zitiert – und alles in hoher Geschwindigkeit, überdreht mit viel Witz. Gezeigt wurde Freude an Körperllichkeit mit all ihren Aspektigkeiten, frei von Tabus: ganz sexpositiv. Die Devise: Nett sein – auch zum Körper des Anderen. Dabei wurden Schattenseiten des Gewerbes nicht ausgelassen und ebenso zur Sprache gebracht, wie die zunehmende Verdrängung mancher Subkulturen aus Innenstädten, Polizeigewalt und kapitalistische Verwerfungen wie Armut und Ungleichheit.

Die Inszenierung fand im Ostflügel des Spinnbaus in einer aufwendig gestalteten Kulisse statt, mit mehreren Hinterzimmern – die nur einsehbar waren, weil Teile des Stücks live gefilmt und auf eine Leinwand gestreamt wurden – die Zuschauenden wurden also selbst zu Voyeuren im Pornokino und Teil der Inszenierung.

Das Kollektiv Eins ist am 12. November erneut zu sehen, dann spielt es in erneuter Kooperation mit den Theatern Chemnitz im Lokomotiv (Augustusburger Straße 102) eine weitere Stückentwicklung mit dem Titel „Republic of Lucrece“.



Marlene-Sophie Haagen, Fabian Raabe und Carolin Wiedenbröker in „Sex Smells“. FOTO: BETTINA FRENZEL

## Die Welt ist nicht genug?

Coldplay gibt sich mit „Music Of The Spheres“ intergalaktisch und schiebt auf den asiatischen Markt. Was ist von den einstigen Indie-Stars noch übrig?

VON WELF GROMBACHER

**LONDON** – Früher zerlegten Rockstars Hotelzimmer – heute machen sie Werbung für Elektroautos. Ja, Zeiten ändern sich, und vielleicht ist das ja auch gar nicht verkehrt, schon wegen der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Insofern sei es Coldplay nachgesehen, dass sie ihren Song „Higher Power“ an einen Autohersteller verkauft haben. Ist ja eine gute Sache. Ohnehin hat sich die 1996 in London gegründete Band mit Kommerz ja nie schwergetan. Während sich etwa Radiohead in immer neuen Soundtüpfeleien verspalteten und dabei oft vergaßen, Songs zu schreiben, machte Coldplay das Gegenteil und demonstrierte, dass man sich auch im Erfolg verwirklichen kann. Nach genialen Al-

ben wie „A Rush Of Blood To The Head“ (2002) kreierten sie mit „Viva La Vida“ (2008) und „Mylo Xyloto“ (2011) einen wahrhaft dimensions-sprengenden Stadion-Pop. Die Xylo-bänder, deren LEDs im Takt leuchten, verandelten die Konzerte in ein wunderbar wogendes Lichtermeer – waren letztlich aber Sondermüll, was die Musiker durch soziales Engagement, etwa für die Entwicklungshilfe-Organisation Oxfam, wettmachten.

Als mittlerweile größte Band der Welt gehandelt zu werden reicht Coldplay dabei trotzdem nicht. Mit dem aktuellen Album „Music Of The Spheres“ wollen sie in die Galaxis aufbrechen. Auf einer extra geschalteten Website (alienradio.fm) ließ sie dazu Fans die Emojis der neuen Songtitel entschlüsseln. Jeder Himmelskörper eines Planetensystems steht dabei für einen Song. Mysteriöse Projektionen wie auf der Abhörkuppel des Berliner Teufelsbergs promoteten das Album. Und zum Release am Freitag gab es in London, New York, Berlin und Tokio riesige 360°-Multimediaspektakel, bei denen man eine Aliensprache erlernen können sollte.



Coldplay: Abgespaced – oder doch galaktisch? FOTO: JAMES MARCUS HANEY/WARNER

Aber wie ist die Musik? Die zwölf Songs heben nicht wirklich ab. Der Sound erinnert an die synthetischen Pop-Alben „Mylo Xyloto“ (2011) und „A Head Full Of Dreams“ (2015). Wer nach „Everyday Life“ (2019) geglaubt hat, dass es so facettenreich weiter geht, ist auf der falschen Umlaufbahn. Nicht nur der Vorabtrack „My Universe“ mit der koreanischen Boygroup BTS (der prompt Platz Eins der globalen Billboard-Charts eroberte) macht klar, dass Coldplay den asiatischen Markt anpeilt. In „Blu-tiful“ singt Chris Martin im Duett mit – ja, wem eigentlich? Die Babystimme hört sich an wie ein Tamagotchi. Wer bei „Let Somebody Go“ mitsingt, ist dagegen klar: Selena Gomez. Auch das ein Indiz dafür, dass man weiter auf eher jüngeres Publikum schießt. Während einst Songs wie „Yellow“ oder „In My Place“ mit wunderschönen, einfachen Melodien eine Magie verströmten, wie sie ihresgleichen sucht, sind die

neuen Tracks einfach langweilig. Da gibt es keine Steigerungen, und die Streicher kommen aus dem Computer. Produzent Max Martin (Britney Spears, Rednex) hat alles glattgebügelt und zum keimfreien Einheitsstampf abgetötet: Im Orbit existiert kein menschliches Leben. Rhythmuswechsel sind eher selten, die Refrains einfältig und schon nach den ersten Takten lässt sich das Songmuster erkennen: So generiert man Clicks bei Streamingdiensten. Die Gitarre von Jonny Buckland ist selten zu hören, und falls doch bis zur Unkenntlichkeit durch den Computer gedreht. Drummer Will Champion wird meist durch eine Drum-machine ersetzt. Lediglich das letzte Stück „Coloratura“ mit Klavier und Streichern eine typische Coldplay-Ballade, macht Lust auf mehr.

Sicher: Den Zeitgeist treffen die Briten mit dem Album und seinem schönen Buntversum. Steril und dazu politisch korrekt. Wobei: Farbenfroh und einfältig dem Abgrund entgegentanzen hat in einer Welt des Klimawandels ja auch was. Einfach so tun als gäbe es noch genug andere Planeten – mögen die auch nur virtuell erreichbar sein.



## KURZTIPPS

## DOKUMENTATION

## Eine Zeit der Umbrüche

**ZDF 20.15 UHR** Es war ein folgenschwerer Tag in der Geschichte Deutschlands: Am 13. August 1961 begann der Bau der Berliner Mauer, die die Bevölkerung in Ost und West für knapp 30 Jahre voneinander trennte. Wie lebte es sich als junger Mensch im Angesicht der unterschiedlich drohenden Gefahren des Kalten Krieges? War eine mögliche Wiederbewaffnung der Bundesrepublik überhaupt eine Sorge, die 16-Jährige umtrieb? Katja Ebstein, Elke Sommer, Maren Kroymann, Thekla Carola Wied, Winfried Glatzeder, Uwe Kockisch und Wolfgang Niedecken – sieben Prominente, die allesamt zwischen 1940 und 1951 geboren wurden, erinnern sich zurück. **itsch**

## REPORTAGE

## Wie inklusiv ist der Arbeitsmarkt wirklich?

**ZDF 22.15 UHR** Laut der Bundesagentur für Arbeit hatten im Jahr 2020 5,9 Prozent aller Menschen in Deutschland mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Deutlich höher lag im Vergleich vor allem die Arbeitslosenquote einer Personengruppe: Fast 170.000, also 11,8 Prozent aller schwerbehinderten Menschen hierzulande, waren im Jahresdurchschnitt ohne einen Job. **itsch**

## ARD

**5.30 ZDF-Morgenmagazin** **9.00** Tageschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer  
Der Medizinherr von St. Vincent. **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas?  
Mit Kai Pfanne. Zu Gast: Felix von den Laden, Izzi. **18.50** WaPo Bodensee  
Holde Isolde. **19.45** Wissen/Wetter/Börse

**20.00** Tagesschau **20.15** Die Kanzlei  
Ohne Spuren. **21.00** In aller Freundschaft  
Offene Rechnung. **21.45** Fakt  
Mit Felix Seibert-Daiker. **22.15** Themen  
**22.50** Club 1  
**0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei  
Ohne Spuren. **1.25** In aller Freundschaft  
Offene Rechnung. **2.13** Tagesschau **2.15** Club 1  
**3.45** Mythen Nil  
Mythen Nil – Über Stromschnellen in die Wüste.

## SAT 1

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Lenßen übernimmt **17.30** K11 – Die neuen Fälle **18.00** Buchstab Battle  
Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Ali Güngörüm, Mario Basler. **19.00** Buchstab Battle  
Mit Ruth Moschner. Zu Gast: Marco Schrey, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves. **19.55** Sat.1 Nachrichten

**20.15** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt  
In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. **22.15** akte **23.15** SPIEGEL TV – Reportage **0.15** Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah Dokumentation. **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege **3.00** So gesehen **3.05** Auf Streife – Die Spezialisten **3.50** Auf Streife **4.00** Auf Streife **4.45** Auf Streife

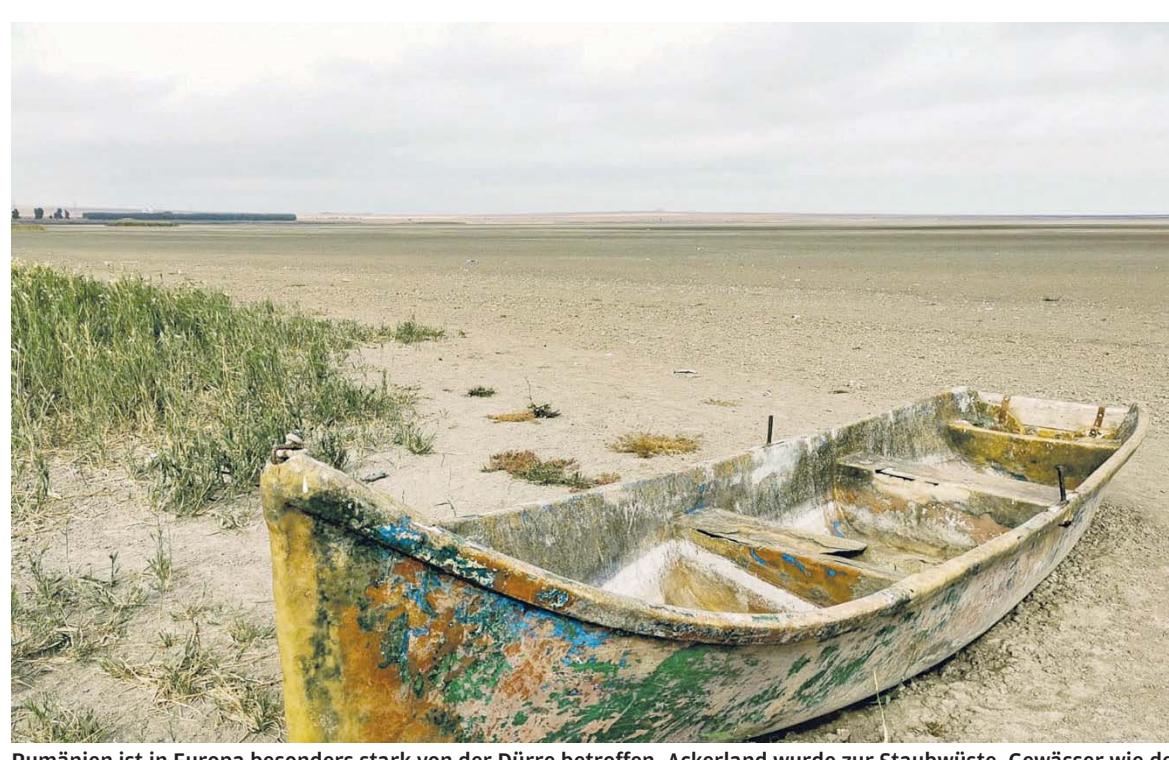
## Längst auf dem Trockenen

Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow widmet Arte sich der befürchteten Zerstörung von Mutter Erde. Die Fragen unter anderem sind: Wie werden die Menschen in Zukunft mit Extremwetter wie Dürre und Starkregen umgehen?

VON ANDREAS SCHOETTL

**ARTE 20.15 UHR** Sie sollte ursprünglich im November des vergangenen Jahres stattfinden: die 26. UN-Klimakonferenz. Doch die Pandemie verhinderte das wichtige Treffen zum Schutz von Mutter Erde. Nun allerdings wird sie nachgeholt. Von Sonntag, 31. Oktober bis Freitag, 12. November beraten im schottischen Glasgow Teilnehmer und Aktivisten aus mehr als 190 Staaten unter anderem über die mögliche Nachbesserung der 2015 in Paris zur Begrenzung, Kontrolle und Management der globalen Erwärmung beschlossenen Punkte. Das 1,5-Grad-Ziel gehört dazu.

Arte nutzt das bevorstehende Treffen, um im Vorfeld der UN-Klimakonferenz ausgiebig über den angeschlagenen Zustand des blauen Planeten zu berichten. Dabei blickt



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wurde zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See sind so gut wie ausgetrocknet.

FOTO: ARTE

der Sender mit seinem Schwerpunkt mit zwei Themenabenden nicht nur zurück auf 30 Jahre Weltklimakonferenz. Zahlreiche Dokumentationen im linearen Programm und zusätzlich in der Mediathek sollen unter anderem Antworten darauf geben, wie die Menschen beispielweise mit befürchteten Dürren infolge von Hitzelperioden umgehen sollten. Dass die Zeit drängt, wird

umso mehr deutlich, da gerade Europa, das als weniger betroffen vom vermeintlichen Klimawandel galt, in jüngerer Vergangenheit verstärkt von Extremwettersituationen heimgesucht wurde.

Im Film von Jens Niehuss warnen Experten übereinstimmend daran, dass der Kontinent bereits mit einem Phänomen kämpfe, das man sonst nur aus Wüsten kennt: Dür-

ren. Hintergrund unter anderem ist, dass beispielsweise in Deutschland und Frankreich drei Jahre lang, von 2018 bis 2020, eine extreme Hitze vorgeherrscht hatte. Der Klimawissenschaftler Dr. Andreas Marx, Leiter des Deutschen Dürremonitors beim Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, etwa warnt: „Wenn Sie mir gesagt hätten, dass wir 2021 in der Situation wären mit drei so trockenen

Jahren in Folge: Das war das, was wir unter Klimawandel erwartet haben – für einen späteren Zeitpunkt, vielleicht 2040. Aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Man kann sagen, dass wir das Problem unterschätzt haben.“

Mit den ansteigenden Temperaturen geht nicht nur das Absinken der europäischen Grundwasserspeicher einher, es wächst auch die Gefahr von verheerenden Waldbränden. Beispiele gerade aus Südfrankreich belegen das. In der Dokumentation spricht ein Mann vom Fach. Oberst Marc Dumas von der Feuerwehr Marseille ist seit Jahrzehnten beschäftigt mit der Bekämpfung dramatischer Brände. Der Feuerwehrmann sagt: „Jetzt haben wir Angst vor Megabränden, vor großen Bränden, die weit über das hinausgehen, was wir kennen. Ein Feuer in Frankreich auf 10.000 Hektar, das ist ein sehr großes Feuer. Wir fürchten, dass wir Brände bekommen werden, die das bei Weitem überschreiten und 100.000 Hektar groß sein können. Und das ist nicht unwahrscheinlich.“

Doch der Film bleibt nicht nur bei düsteren Szenarien. Denn es gibt auch Hoffnung: In der Dokumentation werden EU-Maßnahmen, wissenschaftliche Projekte und Privatinitalien zur Eindämmung der Dürre vorgestellt. Ein Stichwort unter anderem ist der EU-Green-Deal für Biodiversität sowie die Ausweitung einer nachhaltigen Bewirtschaftung europäischer Felder und Wälder. **itsch**

## ZDF

**5.30 ZDF-Morgenmagazin** **9.00** Tageschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Die Rosenheim-Cops Verona sehen und sterben.

**20.15 ZDFzeit** Wir Wunderkinder – Zeit des Wandels. **21.00** frontal **21.45** heute journal **22.15** Begnadet anders Mit Handicap erfolgreich im Beruf. **22.45** Markus Lanz

**0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges Actionfilm (USA 2019). Regie: Brian Kirk. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller. **1.45** Inspector Banks: Jeder Tropfen meines Blutes Krimi (GB 2016). Regie: Robert Quinn. Mit Stephen Tompkinson, Andrea Lowe.

**2.40** The Masked Singer – red. Spezial Mit Annemarie Carpendale, Viviane Geppert. **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger **3.15** Celine Dion – Songs für die Ewigkeit Dokumentation. **3.55** Nachrichten

## MDR

**8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Olympia **10.30** Elefant, Tiger & Co **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um 11 **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp – Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch, Gunter Berger. **13.58** MDR aktuell **14.00** MDR Bares für Rares **15.00** heute Xpress **15.05**

**20.15** Umschau **21.00** Skat, Quartett, Rommé Die Spielkartensstadt Altenburg. **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimi (DDR 1988)

**0.05** Morden im Norden Der Nackte und der Tote. **0.50** Umschau **1.35** Entführt auf die Wartburg Tötore der Reformations. **1.50** Die Tötore der Reformation Verdächtigt in Erfurt. **2.05** Die Tötore der Reformation Angeklagt zu Worms. **2.20** Die Tötore der Reformation

**20.15** Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassen Gefeiert werden die peinlichsten Pannen rund um den Globus. **22.40** Late Night Berlin – Mit Klaas Heufer-Umlauf Zu Gast: Milky Chance. **23.50** The Masked Singer

## RTL

**6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anderswohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Mit Jana Azizi.

**17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin Mit Jana Azizi. **18.30** Trausen – Das Starmagazin Mit Frauke Ludowig. **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **20.15** Sommerhaus der Stars, Das – Kampf der Promipaare, Teil 1 Wer wird DAS Promipaar 2021? **22.15** RTL Direkt Nachrichten. **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare, Teil 2 **23.00** Take Me Out Mit Jan Koppen

**0.10** RTL Nachtjournal **0.38** RTL Nachtjournal – Das Wetter **0.40** CSI: Miami Der letzte Zeuge. **1.30** CSI: Miami Verstärkung. **2.25** CSI – Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. **3.10** CSI – Den Tätern auf der Spur Lebende Legende.

**20.00** Tagesschau **20.15** Tötort: Gier Krimi (A 2015) **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jeckes“ Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel. **23.35** nachtlinie extra **0.05** KlickKlack Mit Sol Gabetta. **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Mit Fritz Zelinger. **1.15** Shalom Bauhaus Dokumentation. **1.45** Dahoam is Dahoam Der harte Weg zur Buße. **2.15** Wir in Bayern

## ARTE

**12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seide Faden – Drama (USA 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **16.55** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **18.30** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen

**16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co **18.00** Hamburg Journal **18.15** Die Nordreportage **18.45** DASI **19.30** Hamburg Journal **20.00** Tagesschau **20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021). Regie: Stefan Schaller **23.30** Weltbilder **0.00** Neben den Gleisen **1.25** Polizeiruf 110: Sabine – Krimi (D 2021)

**16.10** In aller Freundschaft **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb um 6 **18.27** zible **19.27** rbb wetter **19.30** Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 **22.15** WIEPRECHT **22.45** extra 3 Spezial: Die reale Irrsinn auf der Couch **23.15** Jürgen Becker – Solo **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt

**14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achting Kontroll! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006) Regie: Richard Donner. Mit Bruce Willis, Mos Def. **22.25** Hostage – Entführt – Thriller (D/USA 2004) **0.45** 16 Blocks – Actionfilm (USA/D 2006)

**16.30** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **17.30** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.00** Pawn Stars – Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Street Outlaws **19.30** SPORT1 News Live **20.15** Fußball: 3. Spieltag, Gruppenphase – Fantalk. **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS Profis – Mehr Power aus dem Pott

**17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.25** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood **19.25** PUR+ **19.50** Logo **20.00** KiKA LIVE **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria **20.35** Die Mädchenv-WG **21.00** Sendeschluss

**14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Besonders verliebt **22.15** Pia – aus nächster Nähe **0.15** vox Nachrichten **0.35** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **1.30** Medical Detectives

## Misteln: Für Bäume sind sie eine Plage

Misteln entziehen Wasser und Nährstoffe

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage.

Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich gegen sie wehren, etwa mit Harz. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Laut einer Waldexpertin aus dem Bundesland Brandenburg gibt es immer mehr Misteln. Das sei kein gutes Zeichen. |dpa



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln, die Wasser und Nährstoffe entziehen. Foto: JENS BÜTTNER/DPA

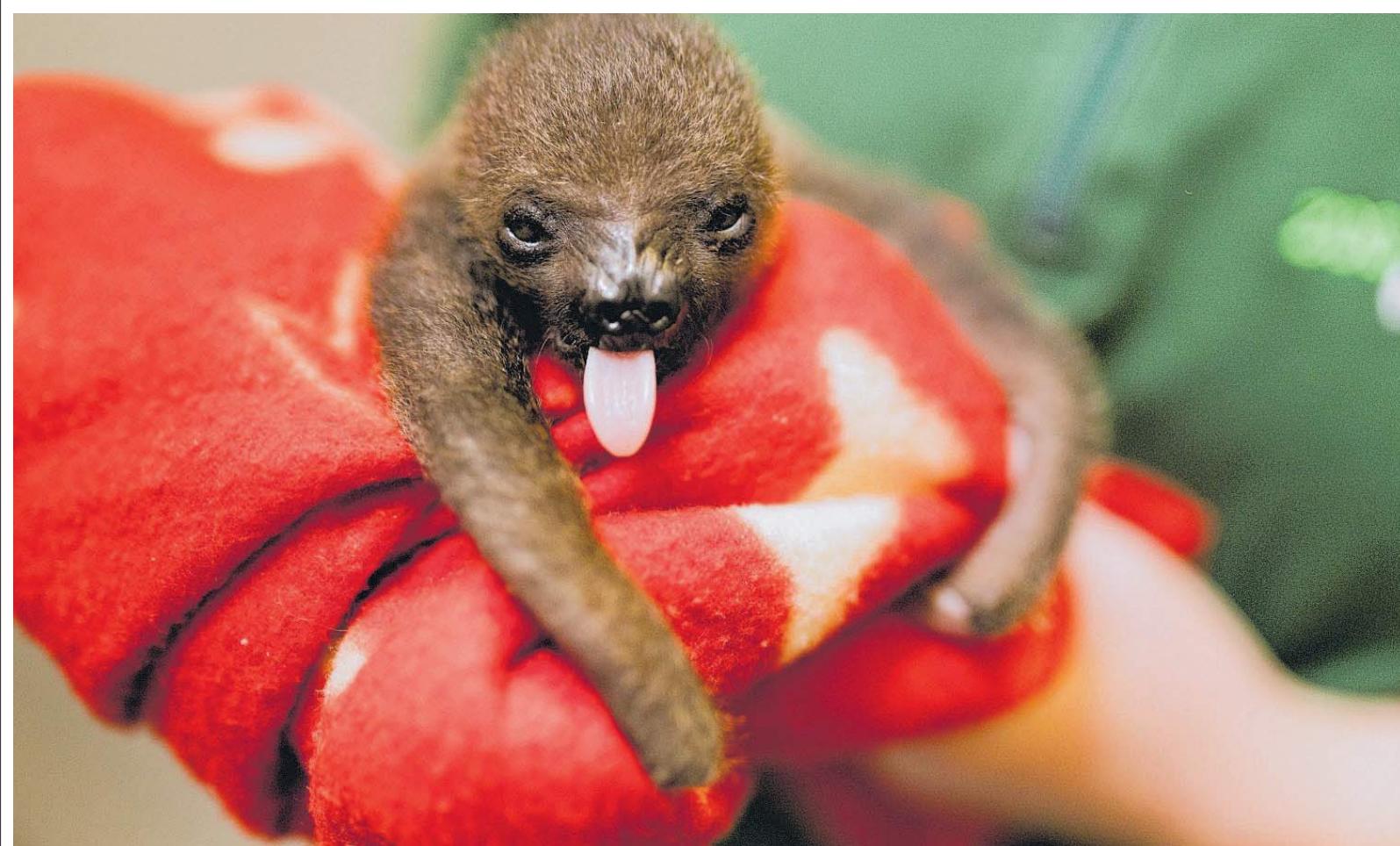
### VERHANDLUNGEN SPD, Grüne und FDP: Alle sind dabei

Jetzt wird es ernst! So könnte man die Entscheidung der Parteien SPD, Grüne und FDP verstehen. Sie wollen ernsthaft daran arbeiten, eine Regierung für Deutschland zu bilden. Dazu sollen jetzt Koalitionsverhandlungen beginnen. Am Montag stimmte dem als letzte Partei die FDP zu. Die beiden anderen hatten schon Ja gesagt. Ein paar wichtige Streitpunkte zwischen den Parteien wurden schon vorher geklärt. Für die anderen sollen jetzt in den Koalitionsverhandlungen Lösungen besprochen werden. |dpa

### TAUCHER Ritterschwert im Meeressand entdeckt

Das Schwert ist bedeckt mit Muscheln und anderen kleinen Meeresbewesen. Kein Wunder, es hat viele hundert Jahre auf dem Meeresboden im Mittelmeer gelegen. Am Samstag aber entdeckte es ein Hobbytaucher aus dem Land Israel. Er nahm es mit und übergab es am Montag einer Behörde für Altertum. „Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte ein Fachmann. Kreuzritter wurden christliche Kämpfer im Mittelalter genannt. Das Schwert ist etwa 900 Jahre alt. |dpa

## Ziegenmilch für ein Faultier-Baby



Lele legt Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr, sehr wenig gewogen. Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren worden. Ihre Geburt war jedoch alles andere als leicht. Eigentlich hätte Lele nämlich noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Daher sind Zwillinge bei Faultieren äußerst selten, sagte der Zoo Dresden. Die kleine Lele hatte Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. Sie nimmt Lele sogar mit nach Hause. Das junge Faultier sei auf einem guten Weg, heißt es aus dem Zoo. Und wenn es groß genug ist, können dann auch die Besucher das neue Tierbaby bewundern. |dpa

FOTO: ANKE WOLLEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

## Wie spielt man Schwerelosigkeit?

Im Weltall sind Menschen schwerelos. Aber wie funktioniert das, wenn in einem Filmstudio ein Weltraumfilm gedreht wird: Kann man einfach so tun, als würden alle schweben? Der Regisseur der Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ erklärt einige Tricks.

**A**lles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerin, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es auch für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraumfilme und -serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

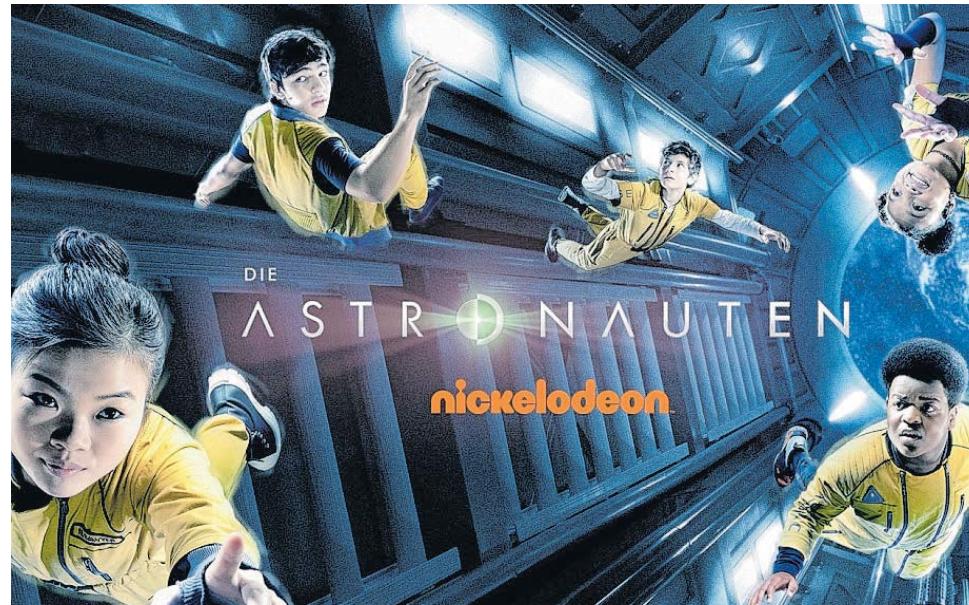
Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen

Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Dean Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch und runter gewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung.



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Nickelodeon-Serie.

FOTO: VIACOMCBS/DPA

tung. Dean Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Dean Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das ganze Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Dean Israelite.

Dafür schaute er sich nicht nur an, wie Weltraumstationen heute aussehen. Sondern er beachtete auch, welche Pläne es für künftige Reisen ins All gibt. |dpa

## „I-i-ich heiße B-B-B-Billy“

Die Geschichte von Helen Rutter gibt es jetzt als Hörbuch

„Was sagt ein meditierendes Ei? Ohhhhm-elett.“ Billy will der witzigste Junge der Schule werden. Aber seine Mitschüler lachen über ihn, nicht über die Witze, die er macht. Denn der Elfjährige hat eine Sprechflusstörung. Anders gesagt: Er stottert. Deswegen halten ihn viele für blöd oder komisch.

Billy versucht also, den Mund zu halten und unsichtbar zu sein. Dabei würde er in Wirklichkeit furchtbar gerne auf der Bühne stehen. Sein großer Wunsch ist es, später als Komiker die Menschen zum Lachen zu bringen. Doch wie soll er das schaffen, wenn er noch nicht mal bis zum En-

de des Satzes kommt und damit ständig die Witze ruiert?

Eines Tages hat Billy aber genug und beschließt, sein Stottern endlich loszuwerden. Dann könnte er am Ende des



Billy erzählt liebend gern Witze. Aber er stottert auch. Foto: HÖRCOMPANY

Jahres im Talent-Wettbewerb der Schule auftreten und es allen zeigen. Ob Billy sich da nicht zu viel vornimmt?

Beim Zuhören kannst du gut in Billys Haut schlüpfen und an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben. Du merkst, wie viel Mut es braucht, zu sich selbst zu stehen, Angst zu überwinden und dabei stärker zu werden. „Ich heiße Billy Plimpton“ ist also sehr bewegend. Gleichzeitig steckt auch eine Menge Lustiges darin.

Die Autorin Helen Rutter hat übrigens selbst einen stotternden Sohn. So kam ihr der Einfall zu der Geschichte. |dpa

## Hilfe für Eichhörnchen

Wie dicke Tauen das Leben der Tiere sicherer machen

Damit Menschen sicher über Straßen gehen können, gibt es Ampeln und Zebrastreifen. Tiere benutzen die eher nicht. Deswegen sterben viele, wenn sie die Straße überqueren wollen. Um Eichhörnchen zu helfen, hat man in der Stadt Trier im Bundesland Rheinland-Pfalz zwei dicke Tauen über eine Straße gespannt.

Die Idee dazu hatte Petra Lieser. „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen genau an dieser Stelle hier gefunden habe“, sagt sie. Die Stadt hat die Tauen schnell jeweils zwischen zwei Bäumen angebracht. Um die Tiere dazu

zu bringen, die Tauen als Weg zu benutzen, füllt sie jeden Tag Futterspender unterhalb der Tauen auf. Das soll die Hörnchen anlocken. Die ersten seien bereits über das Seil geflitzt, sagte ein Sprecher der Stadt. Tote Hörnchen hat Petra Lieser seitdem auch nicht mehr gefunden. |dpa



Petra Lieser hatte die Idee für die Tauen. Foto: BIRGIT REICHERT/DPA

## URTEIL

## Notar im Ausland darf beurkunden

Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch dort einen Notar aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese Notare im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen, urteilte das Oberlandesgericht Köln.

Eine Nichte, die in Brasilien lebt, wollte ihr Erbe ausschlagen. Sie reichte eine entsprechende Erklärung in portugiesischer Sprache ein - mit einer deutschen Übersetzung. Eine autorisierte Schreiberin im außergerichtlichen Dienst in São Luis hatte das Dokument beglaubigt. Diese Beglaubigung wiederum war „überbeglaubigt“ und mit einer Apostille versehen worden.

Das Nachlassgericht in Deutschland hielt die Erbausschlagung für unwirksam. Sie sei nicht von einem deutschen Notar, einem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft beglaubigt worden. Zudem entsprach das Dokument auch nicht der vom brasilianischen Recht vorgeschriebenen Form.

Das sah das Oberlandesgericht anders. Die deutschen Formvorschriften seien eingehalten worden. Demnach kann man die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts abgeben, oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form. |dpa

Aktenzeichen: 2 Wx 119/21

## NACHRICHT

## GRIPPESAISON

## Hände benötigen eigene Desinfektion

Mit dem Beginn der Grippesaaison wird das Desinfizieren von Händen und Gegenständen wieder wichtiger. Kann man praktischerweise ein Mittel für alles nutzen – also Hände und Flächen mit derselben Flüssigkeit behandeln? Die Stiftung Warentest rät davon ab. Denn zur Desinfektion von Gegenständen kommen auch Inhaltsstoffe infrage, die die Haut stärker strapazieren, erklärt die Stiftung in ihrer Zeitschrift „test“ (Ausgabe 11/2021). Desinfektionsmittel für die Hände wiederum könnten empfindliche Oberflächen von Gegenständen, wie Handdisplays oder Autolenkrädern, beschädigen oder verfärbten. In einem Haushalt, in dem alle Bewohner gesund sind, sei der Einsatz von Flächendesinfektionsmitteln ohnehin überflüssig, so die Tester. Dort reiche es aus, mit gewöhnlichen Haushaltsreinigern zu putzen. |dpa

## TELEFONRÄFE

**Telefonieren Call by Call** Übersicht über günstige Telefonanbieter (Gebühren in Cent/Min. inkl. MwSt.) aus dem Festnetz der Deut. Telekom.

## Nationale Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Montag bis Freitag	010052	0,82	010052
	Ventelo	1,83	01040
19-7	01097telecom	0,89	01097
	Tele2	0,94	01013
Sonnabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	010052	1,59	010052
	star79	1,64	01079

## Ortsnetzgespräche

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
Montag bis Freitag	Sparcall	1,79	01028
	star79	1,79	01079
19-7	01052	0,89	01052
	Tele2	0,94	01013
Sonnabend, Sonntag, Feiertag			
00-24	star79	1,45	01079
	01052	1,89	01052

## zu den Mobilnetzen

Zeit	Anbieter	Preis	Vorwahl
täglich	01052	1,75	01052
	Ventelo	2,78	01040

Tarife mit Einwahlgitar oder Abrechnung schlechter als Minutenrat wurden nicht berücksichtigt. Bei einzigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlpromblemen kommen. teltarif.de bietet im Internet auch eine Abfrage der Auslandstarife an. Stand: Montag, 11 Uhr. Kurzfristige Änderungen möglich.  
Quelle: www.teltarif.de - alle Anbieter mit Tarifansage. Alle Angaben ohne Gewähr.

## DIE SERIE: BESSER SEHEN (TEIL 5)

## Bei Grauem Star muss operiert werden

Wie Bernd Fischer aus Chemnitz lassen jährlich 800.000 Deutsche den Eingriff machen.

Wer zuzahlt, kommt dann sogar ohne Brille aus.

VON KORNELIA NOACK

Bernd Fischer bemerkte zuerst beim Autofahren, dass etwas mit seinen Augen nicht mehr stimmte. Bis dahin hatte der Chemnitzer in der Ferne immer gut gesehen und nur für das Lesen eine Brille gebraucht. Doch im Frühjahr dieses Jahres fiel es dem 83-Jährigen zunehmend schwerer, sich in der Dämmerung zu orientieren. Zudem fühlte er sich schnell von anderen Fahrzeugen geblendet. Ein Besuch beim Augenarzt zeigte die Ursache: Die Linse des rechten Auges war trüb geworden.

Die Diagnose: Grauer Star. Eigentlich sind die Augenlinsen kristallklar, doch im Laufe der Zeit verfärbt sie sich gräulich. In der Antike verglichen die Menschen ihre verminderte Sehschärfe mit dem Blick durch einen herabstürzenden Wasserfall, auf Griechisch Katarakt.

Bis heute hat sich der Begriff als medizinischer Fachausdruck für die Augenerkrankung behauptet. Früher sind Menschen daran oft erblindet und fielen durch einen starren Blick auf. Heute lässt sich der Graue Star problemlos behandeln.

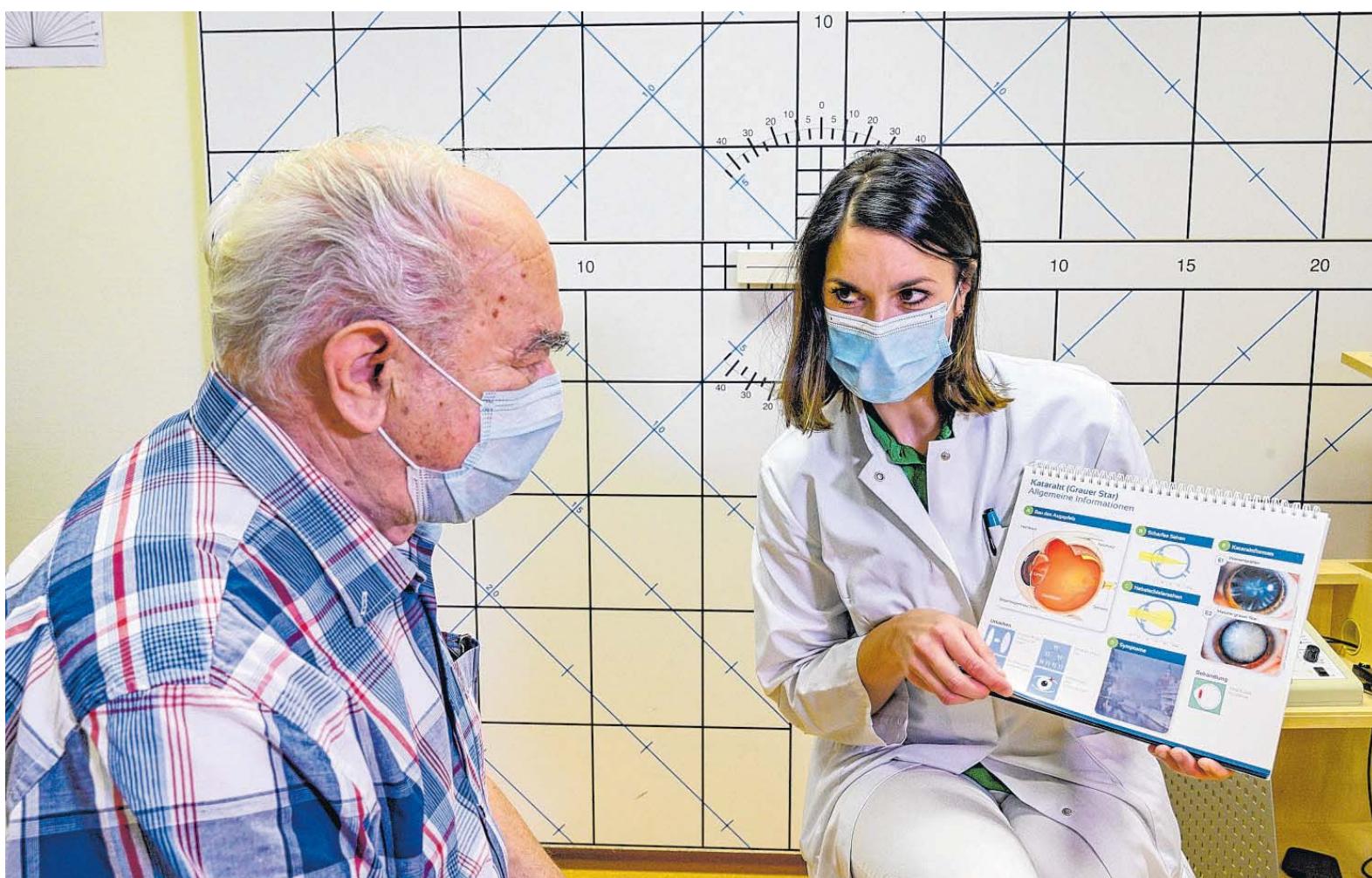
Bei einem Grauen Star handelt es sich um verhärtete und getrübte Augenlinsen. „Die Linse ist das einzige Organ, das ein Leben lang wächst. Irgendwann ist das Gewebe so dicht, dass Lichtstrahlen nicht mehr bis zur Netzhaut durchdringen können“, erklärt Dr. Nancy Diedenhofen, Leitende Oberärztin der Augenklinik des Klinikums Chemnitz. Zusätzlich verlangsamt sich mit den Lebensjahren der Stoffwechsel, wodurch sich die Eiweiße in den Linsen verändern. Ist die Erkrankung vorangeschritten, sieht der Patient wie durch eine Milchglasscheibe.

Die Sehschärfe lässt schlechend nach. Nur langsam werden die Farben blasser, und die Konturen verschwimmen. „Das Auge gewöhnt sich an das schlechte Sehen, daher bemerken viele es erst, wenn der Graue Star schon fortgeschritten ist“, sagt Diedenhofen. Der Graue Star gilt mittlerweile als Volkskrankheit. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist nach Angaben des Kuratoriums Gutes Sehen bereits zwischen dem 52. und 64. Lebensjahr davon betroffen - meist unbemerkt. Vor allem tritt das Leiden bei Menschen ab dem 60. oder 70. Lebensjahr auf. In über 90 Prozent aller Fälle handelt es sich um eine normale altersbedingte Augenveränderung.

Bei jüngeren Menschen kommt eine Linsentrübung nur selten vor. In Ausnahmefällen könnte ein Grauer Star auch angeboren sein.

Augenärzte können die Eintrübung der Linse in der Regel mithilfe einer Spaltlampe schnell und einfach feststellen. Ein fortgeschrittenen Grauer Star zeigt sich an einer grauweiß erscheinenden Pupille.

An einem Eingriff führt dann kein Weg vorbei. Die Katarakt-Operation, bei der die getrübte Linse gegen eine Kunstlinse ausgetauscht wird, zählt zu den häufigsten in



Was passiert da in meinem Auge? Dr. Nancy Diedenhofen von der Augenklinik im Chemnitzer Klinikum erklärt Bernd Fischer den Grauen Star.

FOTO: UWE MANN

Deutschland. Jedes Jahr wird die OP mehr als 800.000 Mal vorgenommen. „Der richtige Zeitpunkt hängt vor allem davon ab, wie sehr sich die Patienten in ihrem Alltag beeinträchtigt fühlen“, sagt Diedenhofen. Zu lange hinauschieben sollte man den Eingriff aber nicht, rät der Berufsverband der Augenärzte.

Bernd Fischer hat nach der Diagnose nicht lange gezögert. „Mir war

haut drei feine, maximal 2,5 Millimeter breite Schnitte in die periphere Hornhaut. Durch die Öffnungen wird eine dünne Ultraschallröhre eingeführt, um die getrübte Linse zu zerkleinern, zu verflüssigen und abzusaugen. Anschließend wird eine faltbare Linse aus weichem Kunststoff eingeschoben, die sich von selbst entfaltet“, erklärt Diedenhofen. Da sich die minimalen Schnitte allein wieder abdichten, ist kein Nähen nötig. Der Eingriff an einem Auge dauert 15 bis 20 Minuten. Er wird meist ambulant durchgeführt. Nach wenigen Stunden kann der Patient nach Hause gefahren werden.

Seit einigen Jahren kommt auch ein Laserverfahren zum Einsatz. Schätzungsweise zwei bis drei Prozent aller Eingriffe werden derzeit mit der neuen Methode durchgeführt. „Der mögliche Vorteil ist, dass der Laser einige Operationsschritte übernimmt. Der Nachteil ist, dass die OP länger dauert und teurer ist“, sagt Diedenhofen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten nur für die herkömmliche Methode (Phakoemulsifikation), nicht aber für einen Eingriff mit dem Femto-Laser. Diese liegen zwischen 1000 und 1500 Euro pro Auge.

Die Katarakt-OP hat noch etwas Gutes: Eine Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung lassen sich ohne großen Aufwand gleich mitkorrigieren. Es ist jedoch möglich, dass nach dem Eingriff weiterhin eine Sehhilfe benötigt wird, wie die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) erklärt. Der Grund: Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt in der

Regel nur für die Implantation einer Einstärkenkunstlinse (Monofokallinse). Die bildet eine Entfernung scharf ab. Meist wählen Patienten die Fernsicht. Für alle anderen Abstände müssen sie auch nach der OP eine Brille tragen. „Es kann ebenso die Nahsicht korrigiert werden, dann brauchen Patienten eine Brille für die Ferne“, erklärt Diedenhofen.

Da sich die minimalen Schnitte allein wieder abdichten, ist kein Nähen nötig. Der Eingriff an einem Auge dauert 15 bis 20 Minuten. Er wird meist ambulant durchgeführt. Nach wenigen Stunden kann der Patient nach Hause gefahren werden.

Wer gar nicht mehr auf eine Sehhilfe angewiesen sein möchte, kann bestimmte Premiumlinsen wählen, muss für die Kosten dann aber selbst aufkommen. Pro Linse und Auge liegt die Zuzahlung nach Expertenangaben zwischen 200 und 1500 Euro. Es gibt zum Beispiel Mehrstärken-Linsen (Multifokallinsen), die ein Sehen in unterschiedlichen Entfernung ermöglichen. Geeignet sind sie aber nur für Patienten, deren Augen ansonsten gesund und nicht etwa durch altersabhängige Makuladegeneration vorgeschädigt sind.

Soll bei der OP eine Hornhautverkrümmung ausgleichen werden, können torische Linsen verwendet werden. Es gibt sie in Mono- und Multifokalauführung. Dafür müssen Patienten bis zu 2000 Euro pro Linse zuzahlen. Spezielle Blaufilter-Linsen sollen helfen, die Netzhaut zu schützen. Sie enthalten zusätzlich zum UV-Filter eine Blautönung. In Sachsen übernehmen die Kassen größtenteils die Kosten dafür.

Ändert sich die Sehschärfe oder Hornhautverkrümmung nach der Katarakt-Operation noch einmal, können sogenannte Add-on-Linsen ein-

gesetzt werden. Sie sind erst seit wenigen Jahren verfügbar. „Die Linsen werden zu den implantierten Kunstlinsen ins Auge eingesetzt“, sagt Dr. Diedenhofen. Eine alternative Korrekturmöglichkeit bei bestehenden Restfehlersichtigkeiten trotz Premiumlinsen bietet die Laserchirurgie.

In der Regel sehen Patienten schon einen Tag nach der OP deutlich klarer. „Selbst, wenn der Eingriff schmerzlos war, sollte man nicht reiben oder drücken und wegen der Infektionsgefahr ein bis zwei Wochen auf Schwimmbad und Sauna verzichten“, rät Diedenhofen. Die häufigste, wenn auch harmlose Nebenwirkung ist ein Nachstar. Rund 20 Prozent aller Patienten leiden darunter. Er lässt sich mit einem Yag-Laser in wenigen Minuten beheben.

Bernd Fischer hat den Eingriff im April gut überstanden. Vor ein paar Wochen tauschten ihn die Ärzte in der Chemnitzer Augenklinik auch die Linse am zweiten Auge aus. „Etwa lichtempfindlich bin ich noch, aber das gibt sich erfahrungsgemäß wieder“, sagt der Rentner. Ab und zu sieht er noch kleine, tanzende Punkte vor seinem Auge. Sorgen muss er sich nicht machen. „Es handelt sich um Glaskörpertrübungen, die stören sein können, aber harmlos sind“, sagt Diedenhofen. Meist seien sie bereits da, viele Patienten hätten sich nur daran gewöhnt. „Durch den Linsentausch kommt mehr Licht ins Auge, und die Punkte fallen deutlicher auf“, so die Ärztin. In der Regel verschwinden sie von allein.

Bernd Fischer hat den Eingriff im April gut überstanden. Vor ein paar Wochen tauschten ihn die Ärzte in der Chemnitzer Augenklinik auch die Linse am zweiten Auge aus. „Etwa lichtempfindlich bin ich noch, aber das gibt sich erfahrungsgemäß wieder“, sagt der Rentner. Ab und zu sieht er noch kleine, tanzende Punkte vor seinem Auge. Sorgen muss er sich nicht machen. „Es handelt sich um Glaskörpertrübungen, die stören sein können, aber harmlos sind“, sagt Diedenhofen. Meist seien sie bereits da, viele Patienten hätten sich nur daran gewöhnt. „Durch den Linsentausch kommt mehr Licht ins Auge, und die Punkte fallen deutlicher auf“, so die Ärztin. In der Regel verschwinden sie von allein.

IN TEIL 6 lesen Sie, warum ein Grüner Star nicht immer zu einer Erblindung führen muss.

## Ärzte raten Schwangeren zum Grippe-Schutz

Übers Impfen gibt es viele Falschinformationen, sagt eine Frauenärztin aus Sachsen und erklärt, warum das gefährlich ist.

Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagt Cornelia Hösemann vom Berufsverband der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert

werden. Außerdem fällt bei 2G- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, wie mehr vorkommen werden.“

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sachsischen Impfkommission (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt.

In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September

gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig den Puls gegen Covid-19. Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt sie häufig mit. Ungeimpfte Frauen fragt sie nach den Gründen. „Viele haben eine Schwangerschaft geplant und sich deshalb nicht impfen lassen. Das wäre nicht notwendig gewesen.“

Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen, betonte Hösemann. Viele Frauen hätten aufgeschreckt, die Impfung mache angeblich unfruchtbar. Sie halte dagegen, dass nach dieser Logik auch die vielen Millionen Corona-

Infizierten unfruchtbar sein müssen, was aber nicht der Fall sei.

Manche Menschen glaubten, Impfungen in der Schwangerschaft seien generell schädlich für das Kind. Ist die Atmung der Schwangeren etwa durch eine Lungenerkrankung beeinträchtigt, schädigt dies auch das Kind. Bei Impfungen gehe es um den Schutz von Mutter und Kind: Über den Mutterkuchen würden Antikörper weitergegeben, sodass das Baby auch im ersten halben Jahr nach der Entbindung über den sogenannten Nestschutz verfügt. Auch das Stillen trägt dazu bei.

Gegen Grippe und Covid-19 geimpft wird in der Regel ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel. |dpa

